

# Kultur. Kino. Düsseldorf.

# biograph

März 2020 / 40. Jhg.

[www.biograph.de](http://www.biograph.de)

atelier

schmidt

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

SOUTERRAIN

uci KINOWELT

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FF

tanz haus nrw

Q

zakk...

D'haus  
Düsseldorfer Schauspielhaus  
Junges Schauspiel  
Bürgerbühne

TONHALLE DÜSSELDORF  
Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff  
Konzerte

JAZZ  
SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Spatz THEATER

CAPITOL THEATER

FLIN GERN

THEATER KÄTTCHEN

Frauenberatungsstelle  
Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÄTTE GARATH

BÜRGERHAUS REISHÖLZ

maxhaus

maxhaus

NACH DEN BÜCHERN VON MARC-UWE KLING  
**DIE KÄNGURU-CHRONIKEN**  
EIN FILM VON DANI LEVY

[www.x-verleih.de/filme/die-kaenguru-chroniken](http://www.x-verleih.de/filme/die-kaenguru-chroniken)



Inhalt im März 2020



**Neuer Tanz zeigt**  
 „Ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14,1“  
 eine Chor(e)ographie von VA Wölfl  
 am Freitag, den 13. März um 20.00 Uhr  
 im MARSTALL Schloss Benrath

**Theater und...**

- 03 Ouverture von **Hans Hoff**
- 04/05 Forum Freies Theater
- 06-08 Theater in Düsseldorf
- 07 Kom(m)ödchen
- 12/13 D'dorfer Schauspielhaus
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 25 Ratingen Kultur
- 34 Theaterkantene
- 35 Schauplatz Langenfeld
- 44 Frauenberatungsstelle
- 62 Theater Flin
- 63 Robert Hülsmann kocht

**Tanz und Musik**

- 02/08/29/47/59 **Neuer Tanz**
- 09-11 zakk
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 31 Spot on Jazz Festival
- 48 Tonhalle
- 49 Heinersdorff Konzerte
- 49-50 Rock, Pop, Jazz: Tipps von **Hans Hoff**
- 50 Jazz Schmiede
- 51 Deutsche Oper am Rhein
- 51 Konzerte

**Kunst**

- 52/53 Künstler in Düsseldorf: **Kristina Buch**
- 53 Galerien und Museen im März
- 54 Kunst aus Düsseldorf: **Peter Lindbergh im Kunstpalast**

**Film ABC**  
 Neue Filme in Düsseldorf

- 28 Brot
- 26 Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde
- 23 Emma
- 26 Der Fall Richard Jewell
- 23 Für Sama
- 20 The Gentlemen
- 28 Il Traditore – Als Kronzeuge gegen die Cosa Nostra
- 26 Jean Paul Gaultier – Freak & Chic
- 27 Jean Seberg – Against All Enemies
- 24 Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint
- 21 Just Mercy
- 22 Die Känguru-Chroniken
- 28 Der letzte Mieter
- 24 Narziss und Goldmund
- 24 New York – Die Welt vor deinen Füßen
- 19 Paris Calligrammes
- 24 Die perfekte Kandidatin
- 21 Russland von oben
- 19 Siberia
- 26 Über die Unendlichkeit
- 18 Undine
- 22 La Vérité – Leben und lügen lassen
- 19 Wagenknecht
- 25 Waves

**Kino**

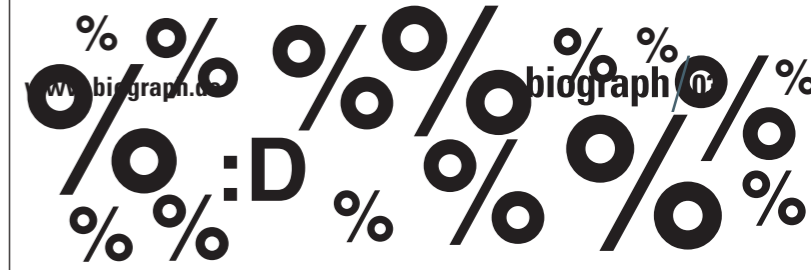
- 18 **Die 70. Berlinale**  
Zwischenbericht von Kalle Somnitz
- 18-28 **Erstaufführungen**  
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 29 **Film Festival Rotterdam 2020**  
ein Bericht von Bea Hage und Eric Horst
- 32/33 **Sonderprogramme**  
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 35/36 **Klassik im Kino**
- 36-38 **Filindex** -  
Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 **Kinderkino in den Filmkunstkinos**
- 40/41 Programmübersicht **Black Box**
- 42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 44-47 **Filindex Black Box**
- 55 **UFA-Palast Düsseldorf**

**Literatur**

- 43 Die **biograph** Buchbesprechung

**Termine**

- 54-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



**Ouverture von Hans Hoff**  
**Alles muss raus? Düsseldorf als Resterampe**

Zu verkaufen. Billig, billig, billig. Sonderpreise. Sale. Angebote. Alles muss raus. Fast geschenkt. Greifen auch Sie zu bei Geisels Resterampe. Sie brauchen eine hochwertige Immobilie? Hier sind Sie richtig. Hereinspaziert, angeschaut, gekauft. So geht das hier in Düsseldorf.



Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin *dwld.de* und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der *Niederrhein-Bluesband* „Blue Again“.

So geht das nicht in Düsseldorf. Noch nicht. Weil ja bald Wahlen sind. Genau deshalb gab es auch ein fettes Dementi aus dem Rathaus, als kürzlich eine Liste bekannt wurde, auf der stadteigene Gebäude und Grundstücke stehen, die man demnächst möglicherweise veräußern könnte. Es war so allerlei dabei, nach dem sich Investoren sicherlich die Finger lecken würden, angefangen bei den Rheinterrassen über das Kurhaus im Volksgarten bis zum Riesengrundstück, auf dem jetzt noch das Technische Rathaus steht.

Die Versuchung ist groß, jetzt, da die Immobilienpreise mal wieder Höchststände erreichen, rasch ein wenig Reibach zu machen, Schieflagen in der Bilanz auszugleichen oder sich Projekte zu leisten, die bei normaler Haushaltsführung undenkbar wären. Alles Quatsch, heißt es aus dem Rathaus, wir haben das nicht nötig.

Noch nicht. Aber es ist doch schon jetzt absehbar, dass die Konjunktur nicht ewig so weiterwachsen kann wie in den vergangenen Jahren. Irgendwann wird es mal wieder abwärts gehen, und dann darf man Wetten darauf annehmen, wie lange es wohl dauert, bis der erste Verkaufen-Apologet auftritt und von Gewinnrealisierungen spricht, mit denen man allzu starke Einschnitte im Haushalt vermeiden könne.

Nur mal zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr kamen 155 Millionen Euro über den Verkauf der RWE-Aktien herein. Auch der Verkauf des Carschhaus-Grundstücks und des angrenzenden Hauses, in dem noch das FFT residiert, läuft. Das Kanalnetz wurde intern verscherbelt, und nicht wenigen fallen Ähnlichkeiten auf zu jenen Zeiten, da OB Erwin große Teile der Stadtwerke verscherbelt hat.

Dabei wäre es an der Zeit, dass die Stadt sich ihrer Werte besinnt und wieder die Möglichkeiten sieht, die eigene Häuser und Grundstücke bieten. Nicht nur lässt sich dadurch der Wohnungsbau ankurbeln, es lässt sich auch die Kultur fördern, wenn man sie nicht dem Markt der Renditehaie ausliefert. Gerade erst wieder sind in Flingern Ateliers weggefallen, weshalb nun Kreative nach bezahlbarem Arbeitsraum suchen. Wie schön wäre es da, wenn die Stadt auf die Idee käme, ihre Immobilien für Kunst zu öffnen und nicht nur die Kunst der größten Gewinnerzielung zu fördern.

Wer Düsseldorf lebenswert halten will, muss die Zügel in der Hand behalten, auf dass die Stadt selbst steuern kann, wie sehr sie sich verdichten lässt, wie viel Freiraum sie noch der Phantasie gibt. Dementsprechend sollte man schon jetzt einmal auf die anstehende Kommunalwahl schauen und seinen Wunschkandidaten sorgfältig auswählen. Alle werden in dem Zusammenhang behaupten, dass sie sorgsam mit den städtischen Gütern umgehen werden. Doch es wird eine große Rolle spielen, wie glaubhaft sie bei solchen Versprechungen sind. Schon so mancher hat in der Vergangenheit sehr rasch seine Meinung geändert, wenn es darum ging, eine Konjunkturflaute zu überstehen. //

# Mit vielen Stimmen

Die Zeiten sind vorbei, in denen nicht-deutschsprachige Aufführungen in unserem Programm für Aufregung sorgten. Mehrsprachigkeit und Übersetzung sind inzwischen ein beliebtes Gestaltungsmittel. Das haben bei uns zuletzt Jun Tsutsui und die Künstler\*innen von La Fleur gezeigt. Will Theater ein Aushandlungsort für die Stadtgesellschaft sein, werden Geschichten und Erzählweisen dringend benötigt, in denen unterschiedliche Sprachen und Perspektiven vorkommen – wie im echten Leben. In Düsseldorf zum Beispiel haben 40 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund, der Durchschnittswert für Deutschland liegt bei 25 %. Insgesamt leben in unserer Stadt Menschen aus mindestens 169 Nationen.\*

Deshalb bringen wir möglichst viele verschiedene Erfahrungen und Erinnerungen zur Sprache, sei es, um vergessenen, unterdrückten oder verleugneten Perspektiven eine Stimme zu geben oder um Geschichte neu zu schreiben. In diesem Sinne: Junge Geflüchtete laden uns in **Meetings Strangers** ein, ihre Erlebnisse mit uns zu teilen. **andcompany&Co.** plädieren für eine unendliche Geschichte der DDR-Vergangenheit. **Monster Truck** konfrontieren uns mit tabuisierter familiärer Gewalt. Alles muss raus, alles muss erzählt werden! Und nicht zufällig geht es bei den Stücken für junges Publikum um das Gefühl der Wut, vor der wir keine Angst haben sollten, wenn sie in uns hochkocht!

**Every voice matters!**  
Euer FFT

\*Vgl. Amt für Statistik [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de) bzw. Statistische Bundesamt [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## FFT. RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!

Monster Truck

### Phaedra

Performance

Monster Truck begeben sich in die Abgründe verbotener Liebe, kindlicher Splatterfantasien und familiärer Abhängigkeitsverhältnisse: Im Setting eines 80er-Jahre-Horrorfilms und inspiriert durch die #metoo-Debatte erzählen sie ihre eigene Version des antiken Liebes- und Rachemythos mit schauerlichem Ausgang.

Ab 16 Jahren.

Es werden sexuelle Gewalt und Missbrauch thematisiert.

13. + 14.3., jeweils 20 Uhr  
FFT Jutta, Kasernenstraße 6

### So 1. – So 8.3.

Junge Oper am Rhein/  
Leonard Evers

Gold!

Musiktheater ab 5 Jahren  
FFT Kammerspiele

### So 1. – So 8.3.

Ingo Toben  
Meeting Strangers

Performance ab 14 Jahren  
FFT Jutta

### Do 5. + Fr 6.3.

Antje Pfundtner in  
Gesellschaft

Für mich

Performance ab 8–99 Jahren  
FFT Jutta



„89/90: The Great Disintegration“, Foto: Dorothea Tuch

andcompany&Co.

### 89/90: The Great Disintegration

Performance

30 Jahre nach dem Mauerfall plädieren andcompany&Co. für eine neue „unendliche Geschichte“ für 1989: Ganz Phantasien ist bedroht. Das Nichts nähert sich unaufhaltsam. In Gestalt eines realsozialistischen Betonmischers, der alles einzementieren will. Und als neoliberale Planiermaße, die alles plattmachen will. Aus alten Lügen werden neue Geschichten, erzählt von den Autor\*innen Luise Meier und Karsten Krampitz sowie Amanda Anfang als Michael Ende.

Was wird aus dem Traum von einer besseren Gesellschaft?

20. + 21.3., jeweils 20 Uhr  
FFT Jutta, Kasernenstraße 6



„Phaedra“, Foto: Reissig

### Fr 20. + Sa 21.3.

andcompany&Co.  
89/90: The Great  
Disintegration  
Performance  
FFT Jutta

### Fr 20.3.

Konzert  
Luise Weidehaas & Gäste  
FFT Kammerspiele

### Mi 25.3.

Konzert  
Gym Tonic  
FFT Kammerspiele

### Fr 27.3.

Dirk van Laak  
Die Macht der Infrastrukturen  
im Rahmen von Stadt als Fabrik  
Vortrag, Diskussion  
FFT Kammerspiele

### Di 31.3.

Konzert  
Jungstötter  
FFT Kammerspiele

Ingo Toben

### Meeting Strangers

Performance ab 14 Jahren

In Zeiten von Krieg und Flucht werden Smartphones zu wichtigen Zeitzeugen: Sie dokumentieren Ereignisse und erinnern an ein Leben, das es nicht mehr gibt. Ingo Toben und sein Team haben zusammen mit jungen Migrant\*innen ein Labyrinth der Begegnung geschaffen. Jugendliche Performer\*innen, die vor Kurzem ihre Heimat verlassen haben, erzählen ihre Geschichten mittels Fotos und Videos auf ihren Smartphones.

1. + 7. + 8.3., jeweils ab 16 Uhr  
FFT Jutta, Kasernenstraße 6



Ein Traumspiel Foto: Thomas Rabsch

## Der März im D'haus

### AUGUST STRINDBERG: EIN TRAUMSPIEL

Folgt man Sigmund Freuds 1899 erstmals veröffentlichter »Traumdeutung«, so liegt in den menschlichen Schlafgedanken etwas verborgen, eine intime, hintergründige Botschaft - ein Traumsinn. Auf die Suche nach einer solchen Botschaft, einem Sinn, einer Antwort auf die Frage der Existenz begibt sich 1902 auch der Dramatiker August Strindberg. Sein Stück »Ein Traumspiel« ist geschrieben, um »die unzusammenhängende, aber scheinbar logische Form des Traumes nachzubilden. Alles kann geschehen, alles ist möglich und wahrscheinlich. Zeit und Raum existieren nicht; über dem unverbindlichen Wirklichkeitsgrund spinnt die Einbildungskraft und webt neue Muster: ein Gemisch aus Erinnerungen, Erlebnissen, freien Erfindungen, Ungereimtheiten und Improvisationen. Die Personen spalten sich, verdoppeln sich, vertreten einander, verdunsten, verdichten sich, zerfließen, sammeln sich. Aber ein Bewusstsein steht über allem, das des Träumenden.« Wir wissen nicht, wer es ist, der hier träumt - der Autor? Wir? Ein Gott? - aber wir dürfen hineinschauen in den Kopf dieses Träumenden. In diesem Bühnentraum steigt eine Gottestochter - Agnes - auf die Erde hinab und will das Rätsel lösen, dass der Mensch ist, wonach er strebt, warum er scheitert. Agnes wandert durch die Welt, trifft eine lange Reihe von Figuren und lebt mit ihnen, lernt menschliche Entwürfe

## b.43

Robert Binet zählt zu den faszinierendsten Newcomern der internationalen Tanzszene. Gerade mal 28 Jahre alt, feiert der kanadische Choreograph mit Ballettcompagnien auf der ganzen Welt Erfolge. „Dark with Excessive Bright“ ist schon das zweite Stück, das er mit dem Ballett am Rhein erarbeitet – musikalische Basis sind drei Kompositionen der Grammy Award-nominierten Amerikanerin Missy Mazzoli. Mit „Notations I-IV“ und „Siebte Sinfonie“ zeigt das Ballett am Rhein zwei Meisterwerke des deutschen Choreographen Uwe Scholz (1958–2004): Das für Vladimir Malakhov entstandene Solo „Notations I-IV“ ist eine Herausforderung an physische Ausdrucks- und Belastungsgrenzen, dem Martin Schläpfer mit seinem Solo „Ramifications“ eine filigrane Erforschung des Körpers im Raum gegenüberstellt. Ein euphorisierendes Ballettfest ist dagegen Scholz' geniale Choreographie zu Beethovens 7. Sinfonie. //

Binet / Scholz / Schläpfer

B.43

Premiere: 13. 3. - 19.30 Uhr // 15. 3. - 18.30 Uhr

25./26./28. 3. - jeweils 19.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee



Aspen Santa Fe Ballet Foto: Rosalie O'Connor

und Ideen kennen - und gelangt am Ende einer geheimnisvollen, rätselhaft schwebenden Reise an eine Tür, hinter der die Antwort liegt. //

**Regie:** Andreas Kriegenburg - mit Manuela Alphons, Tabea Bettin, Judith Bohle, Chris Eckert, Christian Erdmann, Ben Daniel Jöhnk, Florian Lange, Jan Maak, Lea Ruckpaul, Jürgen Sarkiss, Michaela Steiger, Thomas Wittmann

**Premiere:** 14. 3. 19.30 Uhr // 20. 3. 19.30 Uhr

**D'haus** - Großes Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

### WAS DIE SONNE NACHTS MACHT

»Bei der Geburt verfügt unser Gehirn über 100 Milliarden Neuronen, das sind so viele Nervenzellen, wie unsere Milchstraße Sterne hat.« So beschreibt der Forscher für frühkindliche Entwicklung, Hartmut Kasten, welches Potenzial wir ins Leben mitbringen. Lernen ist die anschließende und fortwährende Verarbeitung dessen, was wir erleben. Eine Grundbedingung, auf die wir uns in der neuen Produktion des Jungen Schauspiels für die Aller kleinsten beziehen. Ein Theaterlebnis, das mit bekannten und neuen Seh- und Hörerfahrungen spielt und mit den Emotionen, die sie aus lösen können. Die Zuschauer\*innen werden auf eine fantastische Reise durch Licht und Dunkel, Geräusche und Melodien eingeladen. Am Tag ist es warm, in der Nacht ist es kühl. Am Tag sind alle wach, nachts schlafen wir. Ist die Nacht wirklich so dunkel, wie es scheint? Ist es nachts leiser als am Tag? Vermisst der Mond die Sonne? Wie klingt Licht? Welche Melodien hat die Nacht? Wir durchklettern unterschiedliche Welten, bringen Sterne zum Tanzen und tauchen durch Meere. (ab 2 J.) //

**Regie:** Paul Jumin Hoffmann, Anke Retzlaff - mit Selin Dörtkardes, Noëmi Krausz

**Uraufführung:** 29. 2. - 16.00 Uhr

**Auff:** 2. - 6. 3. - jeweils 9.30/11.00 Uhr // 9. 3. - 10.00 Uhr // 15. 3. - 15.00/16.30 Uhr

**Junges Schauspiel** - Studio - Münsterstraße 446

### EIN SOMMER IN SOMMERBY - NACH KIRSTEN BOIE

Mama, die in New York auf Geschäftsreise ist, hat einen Verkehrsunfall. Papa nimmt den nächsten Flieger in die USA. Und Martha sowie ihre jüngeren Brüder Mikkel und Mats sollen die Sommerferien bei der Großmutter verbringen. Dort waren die Geschwister noch nie, und eigentlich kennen sie ihre Oma auch gar nicht, die zurückgezogen in einem kleinen Haus auf einer Landzunge am Meer lebt. Ohne Freund\*innen, ohne Telefon und natürlich ohne Internet. Dafür hat sie Hühner und Gänse, ein Ruderboot und ein Gewehr, mit dem sie alle verjagt, die ihr zu nahekommen: Maklerinnen zum Beispiel, die es auf ihr Grundstück abgesehen haben. Je länger der Sommer dauert, desto besser gefällt es den Kindern in Sommerby. Dort kommen sie nach und nach einem lange gehüteten Familiengeheimnis auf die Spur ... Mit »Ein Sommer in Sommerby« hat die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Kinderbuchautorin Kirsten Boie ein Sommermärchen über die Autonomie von Kindern geschrieben. (ab 6 J.) //

**Regie:** Juliane Kann - mit Meike Fuhrmeister, Marie Jensen, Ali Aykar, Jonathan Gyles, Ron Iyamu, Natalie Hanslik, Eduard Lind

**Uraufführung:** 8. 3. - 16.00 Uhr // 10./11. 3. - jeweils 10.00 Uhr

**Junges Schauspiel** - Münsterstraße 446

## Aspen Santa Fe Ballet

Ein besonderes Highlight bieten die Internationalen Tanzwochen zum aktuellen Saisonabschluss: das Aspen Santa Fe Ballet ist erstmals zu Gast in Deutschland. Die Compagnie hat sich im Laufe ihres 25-jährigen Bestehens als ein Juwel des amerikanischen Westens herauskristallisiert. Die weltberühmte Kleinstadt Aspen in Colorado zwischen den wilden Rocky Mountains auf der einen und das von alten spanischen Einflüssen kündende Santa Fé in New Mexiko auf der andern Seite erzeugen ein Spannungsfeld, das sich auf die ästhetischen Prinzipien der Truppe auswirkt. „Die natürliche Schönheit unserer Umgebung hat einen großen Einfluss auf die Kreativität; unsere Choreographen finden es inspirierend, hier etwas zu schaffen“, so der künstlerische Leiter Tom Mossbrucker. Der Abend beginnt mit Nicolo Fontes „Where we left off“ zur Klaviermusik von Philip Glass. Alejandro Cerrudos „Silent Ghost“ ist eine dynamische Choreographie zu Country-Musik und mit Jorma Elos „1st Flash“ zum Violinkonzert von Jean Sibelius endet die Saison 2019/2020! //

Internationale Tanzwochen Neuss

ASPEN SANTA FE BALLET, USA

Termin: 31. 3. - 20.00 Uhr - Stadthalle Neuss, Selikumer Str. 25

## Haltung alleine reicht nicht!

Ted Gaier kommt am 19. 3. ins FFT Düsseldorf

**FFT:** Am 19 März werden Sie an den Kammerspielen des FFT Düsseldorf zusammen mit Clara Drechsler aus ihrem Buch „Argumentepanzer“ vorlesen und auch Musik auflegen, richtig?

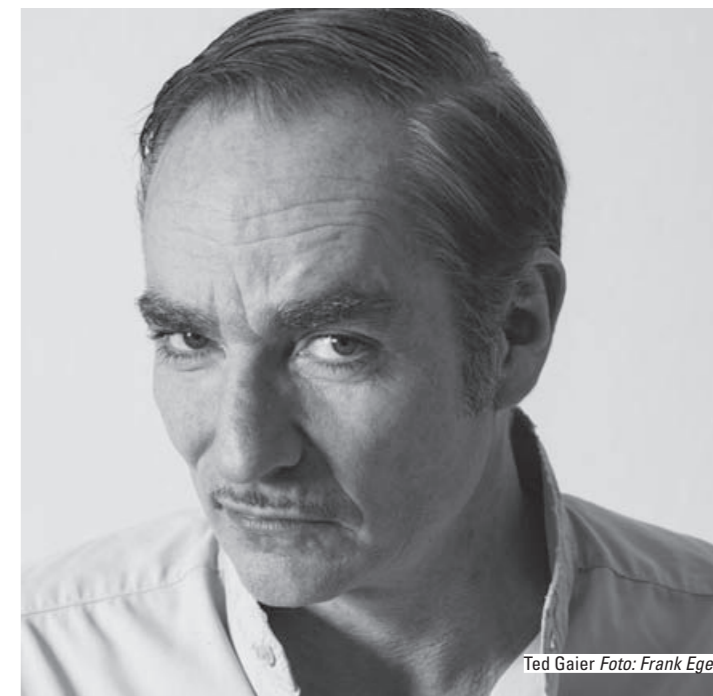
**Ted Gaier:** Ja, ein Teil der Lesung besteht auf jeden Fall darin mit Sound- und Songbeispielen zu arbeiten. Also nicht nur eigenen Songs, sondern auch anderen Referenzen, KünstlerInnen, die ich verehere und die mich beeinflusst haben.

**FFT:** Sie sind nicht nur als Mitbegründer der „Goldenen Zitronen“ bekannt, sondern haben auch Kolumnen für „Die Zeit“, die Schweizer „Wochezeitung“, die „SPEX“ u.ä. geschrieben. Jetzt haben Sie Teile ihrer zuvor veröffentlichten Texte und Songs im „Argumentepanzer“ zu eine Art Compilation zusammengefasst. Was bewegte Sie dazu, gerade jetzt dieses Buch zu schreiben und zu veröffentlichen?

**Ted Gaier:** Texter war ich ja schon immer, noch bevor wir überhaupt die „Zitronen“ gegründet haben. Und Ende der Neunziger gab es verschiedene Sachen, die mich interessiert haben. Das Nachdenken in Schriftform war eins davon. Über diverse Themen oder auch eigene Beobachtungen, von denen ich meinte, dass sie in der Öffentlichkeit nicht präsent sind. Das Buch hat sich also sozusagen selber geschrieben (lacht). Es umfasst fast alle Artikel, die ich in dem Zeitraum von 1999 bis 2019 im journalistischen Sinne geschrieben habe. Jörg Sundermeier vom Verbrecher-Verlag hat dann irgendwann gesagt: „Sollen wir das nicht mal rausbringen?“ Und ich dachte mir: „Ja, geil. Ich habe davor noch nie ein Buch geschrieben, dann machen wir es doch.“ (...) Als Gegengewichte sind da noch Songs angehängt, speziell aus den Zehnerjahren, wo dann auch andere Themen-Akzente gesetzt sind, die z.B. mit dem europäischen Border-System zu tun haben oder mit Privilegien im Allgemeinen.

**FFT:** „Ted Gaier zeigt Haltung indem er sich selbst nicht hart macht.“ Was heisst das?

**Ted Gaier:** Dass Promotexte immer mit Vorsicht zu genießen sind (lacht). Kommt davon, dass man die nie selber schreibt. Haltung allein reicht nicht! Neben einer Haltung, die sowas wie eine Konfrontation klar macht - z.B. dass man kein Fußbreit Faschisten und Rechte toleriert und da klare Kante zeigt - ist die andere Sache, die



Ted Gaier Foto: Frank Egel

mich interessiert: In welcher ästhetischen Form kommt es daher und mit welchen Zeichen operiert man? Es liegt an einem selbst sich stets zu analysieren und zu hinterfragen, mit welchen Mitteln diese Kämpfe geführt werden, um nicht in eigenen Selbstgewissheiten zu verharren. Dafür muss immer Platz sein. //

Lecture-Performance

TED GAIER: ARGUMENTEPANZER

Termin: 19. 3. - 20.00 Uhr - FFT Kammerspiele, Jahnstr.3

1	So	Matthias Brodowy	16	Mo	Irgendwas mit Menschen
2	Mo	Quickies	17	Di	Timo Wopp
3	Di	Quickies	18	Mi	Irgendwas mit Menschen
4	Mi	Lars Reichow	19	Do	
5	Do	Katie Freudenschuss	20	Fr	Tobias Mann
6	Fr	Wildes Holz	21	Sa	Tobias Mann
7	Sa	Nessi Tausendschön	22	So	Moritz Netenjakob
8	So	Irgendwas mit Menschen	23	Mo	
9	Mo	Irgendwas mit Menschen	24	Di	Irgendwas mit Menschen
10	Di	Andreas Reber	25	Mi	Irgendwas mit Menschen
11	Mi	Quickies	26	Do	Irmgard Knef
12	Do	Michael Krebs	27	Fr	Quickies
13	Fr	Robert Griess	28	Sa	Quickies *
14	Sa	Thomas Reis	29	So	
15	So		30	Mo	

# Komödiehen im März

Vorstellungsbeginn:

Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr

\* am 28. März um 16 & 20 Uhr

Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



### Katie Freudenschuss Einfach Compli-Katie!

Ein Tagebuch aus den 50er Jahren inspiriert Katie Freudenschuss zu diesem Programm. Mit feiner Beobachtungsgabe, Spontaneität und Leidenschaft präsentiert sie intelligente Comedy. Katie spielt, singt und ihre Schlagfertigkeit ist einfach umwerfend.

5

20 Uhr



### Nessi Tausendschön Knietief im Paradies

Mit einem Übermaß an Jubel und Zorn singt Nessi Tausendschön das hohe Lied von den kleinen Wahrheiten des Lebens, vom Zeitgeist und der Politik - begleitet vom Gitarristen William Mackenzie. In ihrem Paradies gibt's oberhalb von knietief reichlich Feinsinn, Frechheit, Witz, Skurrilität und grenzenloses Vergnügen.

7

20 Uhr



### Timo Wopp Auf der Suche nach dem verlorenen Witz

Dank Timo Wopp wird die Welt zwar kein bisschen erträglicher, aber man kann beim Weinen darüber wenigstens mal wieder richtig lachen. Doch bevor er sich seine kruden Statements schließlich selbst um die Ohren haut, lässt der einstige Weltklassejongleur sicherheitshalber auch wieder was durch die Luft fliegen. Warum? Weil er's kann.

17

20 Uhr



## die biograph-bühnen-tipps

### CAPITOL: FLASHDANCE – DAS MUSICAL

Einer der atemberaubendsten Tanzfilme live auf der Bühne! Aufregende Tanzszenen, innovative Licht- und LED-Installationen und die berührende Geschichte um einen großen Traum: Schweißerin Alex sehnt sich nach einer Karriere als große Tänzerin. // **Termine:** 3. - 8. 3. - diverse Anfangszeiten - **Capitol Theater** - Erkrather Straße 30

### DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DER DRACHE

„Der Drache“ ist ebenso poetisch und erschreckend komisch wie gesellschaftskritisch. Helden und Anti-Helden (wie ein abgedrehter, schizophrener Bürgermeister) regen zum Schmunzeln ebenso wie zum Nachdenken an. (ab 10 J.) // **Termine:** 6. - 29. 3. Mi, Fr und Sa jeweils 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr // 29. 3. - 15.00 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

### SCHAUSTALL: CHRISTOPH BRÜSKE - WILLKOMMEN IN DER RETTUNGSGASSE

„Willkommen in der Rettungsgasse“ benennt er seine aktuelle Werkschau und rast mit Tätatata zur satirischen Erste Hilfe. Dabei ist es unglaublich komisch, wenn der Wahl-Niederkasseler Ernst macht - und umgekehrt. Das ehemalige Springmaus-Ensemble-Mitglied wurde natürlich reichlich mit Presselob überschüttet. // **Termin:** 6. 3. - 20.00 Uhr - **Schaustall Langenfeld** - Langenfeld, Winkelsweg 38

### RATINGEN: NESSI TAUSENDSCHÖN - OPERATION „GOLDENE NASE“

Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. // **Termin:** 6. 3. - 20.00 Uhr - **Stadttheater Ratingen**, Europaring 9

### KOM(M)ÖDCHEN: WILDES HOLZ - HÖHEN UND TIEFEN

Natürlich gibt es wieder maßgeschreinerte Blockflöten-Versionen bekannter Rock- und Pophits zu hören. Aber auch die Klassik wird gefeiert. // **Termin:** 6. 3. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### ZAKK: WDR KABARETTFEST MIT MATHIAS TRETTER, ONKEL FISCH U.A.

Hennes Bender holt sich die Creme aus Kabarett und Comedy zum Fest der Satire auf die Bühne des Düsseldorfer Zakk: Mathias Tretter, Dagmar Schönleber, Torsten Schlosser und das Duo Onkel Fisch. // **Termin:** 12. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

### KOM(M)ÖDCHEN: MICHAEL KREBS - #BEYOURSELFIE

Die neue Show von Michael Krebs kommt nicht überraschend. „Alle haben es kommen sehen, aber keiner hat etwas getan!“, rufen die Jugendlichen. Und sie haben recht! Was werdet ihr euren Kindern antworten, wenn sie euch später fragen, warum ihr nicht dabei wart? // **Termine:** 12. 3. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### THEATER AM SCHLACHTHOF: ERSCHLAGT DIE ARMEN! NACH SHUMONA SINHA

Die junge Dolmetscherin der Asylbehörde schlägt einem Migranten eine Weinflasche über den Kopf. Einige Jahre zuvor war sie selbst als Einwanderin nach Paris gekommen. Was hat sie zu der Tat getrieben? Hat sie die Seiten gewechselt? // **Termine:** 13./14. 3. - jew. 20.00 Uhr - **Theater am Schlachthof** - Neuss, Blücherstr. 31

### KOM(M)ÖDCHEN: ROBERT GRIESS - HAUPTSACHE, ES KNALLT!

Robert Griess zieht wirklich alles durch den Kakao - aber der ist garantiert fair getradet und nachhaltig angebaut. // **Termin:** 13. 3. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### ZAKK: ANNY HARTMANN - NOLOBBY IS PERFECT!

Wer die gelernten VWL-erin Anny Hartmann live sieht, kann sich ein paar Semester VWL-Studium ersparen. Anny Hartmann ist schnörkellos und unangepasst, besitzt einen scharfen Verstand und eine ebenso scharfe Zunge. // **Termin:** 22. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

### SAVOY: URBAN PRIOL - IM FLUSS

Man kann nicht zwei Mal in den gleichen Fluss steigen, sagt Heraklit, alles Sein ist Werden. Man denkt an den Berliner Fughafen, und merkt: der alte Grieche hatte recht. // **Termin:** 26. 3. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater**, Graf-Adolf-Straße 47

### HEINRICH HEINE SALON: MIT MUT UND LIST

Europäische Frauen gegen Faschismus und Krieg, vorgestellt von Florence Hervé. Es liest: Christiane Lemm. // **Termin:** 29. 3. - 11.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40



## WDR Kabarettfest

mit Mathias Tretter und ONKEL FISCH u.a.  
Wort & Bühne • Do. 12.3.



## The Regrettes

Punkrock from L.A.  
Musik • Di. 24.3.



## CocoRosie

Put The Shine On - Tour  
Musik • Sa. 28.3.

- Mo 2.3. **Düsseldorfer Tauschring** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 2.3. **X Ambassadors** Alternative-Rock from Brooklyn • 20 Uhr • VVK € 24,15
- Di 3.3. **Stadteiltreffen Flingern** • auch am 31.3. • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 3.3. **Es gibt einen anderen Weg** Ahmed Helou (Palästina) und Nahoum Oltchik (Israel) berichten von ihrer Arbeit als "Combatants for Peace" • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 4.3. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Eintritt frei • Frühstück € 1,50
- Mi 4.3. **Ausverkauft! Torsten Sträter** • in der Tonhalle • 20 Uhr
- Mi 4.3. **Mutter** "Du bist nicht mein Bruder" Album-Show • Das Lieblingsplatte-Special • 20.30 Uhr • VVK € 20/ AK € 25
- Do 5.3. **Senioren Internet Frühstück** jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Do 5.3. **Dame "Zeus" Tour 2020** • plus special guest: MACE • 20 Uhr • VVK € 31,40/ AK € 37
- Fr 6.3. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 6.3. **Zwischenruf - Poetry Slam** Junge Leute verschaffen sich Gehör. • Zu Gast Sira Bausch • 19 Uhr • AK € 3
- Fr 6.3. **Linsending** Die Comedyband aus Düsseldorf • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Fr 6.3. **Deine Mama ist auch Techno #2** Techno im zakk Club • 23 Uhr • AK € 4
- Sa 7.3. **OX XXXI – Das Festival** Love A / Spermbirds / Frankie Stubbs (plays Leatherface)/ Joseph Boys • 19.30 Uhr • VVK € 23,50 / AK € 27
- So 8.3. **Der Migrantinnenverein Düsseldorf lädt zum Internat. Frauentag** Kulturprogramm zu aktuellen Themen der Frauenpolitik • 15 Uhr • AK € 5
- Do 12.3. **zakk auf der Buchmesse: Poetry Slam 2020** zakk in Leipzig • 11 Uhr
- Do 12.3. **WDR Kabarettfest mit Mathias Tretter und ONKEL FISCH u.a.** Moderation: Hennes Bender • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- Fr 13.3. **Soul Bowl** classic 60s & 70s soul, motown, Philly, r'n'b • 22.30 Uhr • AK € 6
- Sa 14.3. **Erste Hilfe für Fledermäuse - Workshop** • 10 Uhr • Eintritt frei
- Sa 14.3. **Ausverkauft! Fil Bo Riva** Folkiger Indie-Rock • 20 Uhr •
- So 15.3. **Wohn- und Arbeitsraum für Künstler\*innen** Tagung • auch am 29.3. • 10 Uhr Eintritt frei • Um Anmeldung wird gebeten.
- So 15.3. **Deutsch-Griechischer Literatursalon: Christos Anastasopoulos** Lesung & Gespräch • 10 Uhr • Eintritt frei
- So 15.3. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 16.3. **Helge Timmerberg liest aus "Ready for everything"** Poetisch, witzig und hemmungslos ehrlich • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Di 17.3. **Einladung zum rebellischen Bühnensturm** Die Rheinmetall Hauptversammlung stören • 20 Uhr
- Di 17.3. **Holy Moly & The Crackers** Gypsy-Folk-Punk from Newcastle • Support: Kingsborough • 20.30 Uhr • VVK € 16,80 / AK € 20
- Mi 18.3. **Newroz Fest** Die Diakonie und zakk laden zur Newroz-Feier ein • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 18.3. **Feministisch Lesekreis: Marx auf Feministisch** Inwiefern kann eine marxistisch-feministische Perspektive nützlich sein? • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 19.3. **Vergessene Opfer? (K)eine Frage der Wahrnehmung.** Erinnerung an Opfer rechter Gewalt • 18 Uhr • Eintritt frei • Im Erinnerungsort HSD, Münsterstraße 156
- Do 19.3. **März 1920 - Vom Kapp-Putsch zur Roten Ruhrarmee** Arbeiter\*innen-demokratie und Arbeiter\*innenmacht contra Rechtsextreme. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 20.3. **Für Vielfalt - gegen Rassismus** Demo auf dem Schadowplatz • 14 Uhr
- Fr 20.3. **Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo lesen "Der freie Hund"** Buchvorstellung • 19.30 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Sa 21.3. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** mit Verkäufer\*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • auch am 22.3. • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 21.3. **Forever Amy** Featuring Amy's Original Band • 20 Uhr • VVK € 39
- So 22.3. **Anny Hartmann: NoLobby is perfect!** die pazifistische Schnellfeuerwaffe des politischen Kabarets • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- Di 24.3. **The Regrettes** Punkrock from L.A. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Mi 25.3. **Dub FX** Der Sänger, Rapper, Toaster und Beatboxer kehrt zurück • 20 Uhr • VVK € 25
- Do 26.3. **Ausverkauft: Bukahara** Pop, Neo Folk, Oriental, Singer Songwriter • 20 Uhr
- Fr 27.3. **Barabasch Session** Irisch, Balkan und mehr. • 20 Uhr
- Fr 27.3. **Radio Havanna "Veto"** Tour 2020 • Support: Vizediktator • 19.30 Uhr • VVK € 18,90
- Sa 28.3. **CocoRosie** "Put the Shine on" - Tour • 20 Uhr • VVK € 28
- So 29.3. **Matinee: Mit Mut und List** Europäische Frauen gegen Faschismus und Krieg. • Vorgestellt von Florence Hervé • 11 Uhr • € 10 inkl. kl. Frühstück
- So 29.3. **Erzähl's in Gebärdensprache : Wir laden zum DGS - Slam!** Gebärden Poetry Slam • Moderation Helge Goldschläger • 16 Uhr • Eintritt frei
- So 29.3. **Quichotte: „Schnauze“** Das neue Soloprogramm • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mo 30.3. **"Cuba kann Öko"** Umweltpolitik in Cuba trotz US-Blockade • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 30.3. **Ausverkauft! Olli Schulz** "Eigentlich wollt ich da nicht mehr hin" Tour • 20 Uhr
- Di 31.3. **INPUT - antifaschistischer Themenabend: Der Hannibal-Komplex** Einblicke in ein Prepper-Netzwerk inner- und außerhalb von Bundeswehr und Sicherheitsbehörden. • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 31.3. **Nikita Miller: Auf dem Weg ein Mann zu werden** Zum ersten Mal im zakk • 20 Uhr • VVK € 15/AK € 19

**Musik**



**X Ambassadors**

Die Band um Sänger Sam Harris ist sich treu geblieben und experimentiert auch auf dem neuen Album „Orion“ mit verschiedenen Stilen zwischen Alternative, Indie, Pop und Elektro. Daraus entsteht Musik, der man sich kaum entziehen kann. Das Konzert im zakk ist der einzige NRW-Gig der New Yorker.  
Mo. 2.3. • 20 Uhr • VVK € 24,15



**Mutter**

Das Lieblingsplatte-Frühjahrsspecial im Jubiläumsjahr: Mutter spielen ihr Album "Du bist nicht mein Bruder" aus dem Jahr 1992 in voller Länge! Die Band war bereits Teil des ersten Festivals, nun wird ein weiterer Meilenstein aus der Frühphase von Mutter zur Aufführung gebracht.  
Mi. 4.3. • 20.30 Uhr • VVK € 20 / AK € 25



**Dame**

Vom Youtube-Star entwickelte sich der Salzburger zum facettenreichen und anerkannten Künstler, dieses Ausnahmetalent ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Auf seiner jüngsten Platte „Zeus“ weiß Dame nicht nur mit seinen Fertigkeiten als Rapper zu überzeugen, sondern auch mit tiefgehender Lyrik.  
Do. 5.3. • 20 Uhr • VVK € 31,40 / AK € 37



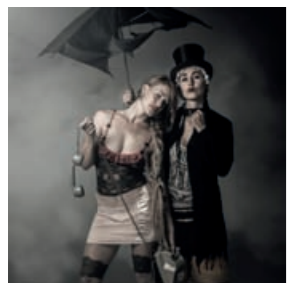
**Holy Moly & The Crackers**

Die selbsternannte Gipsy-Rock-Band aus New Castle bringt ihr jüngstes Album „Salem“ mit ins zakk. Irische, amerikanische oder Balkan-Folksongs, Bluesrock-Kracher, Funeral Marches und Punkrock mischen sie zu einer einzigartigen, fantastischen Version von Rock'n'Roll zusammen.  
Di. 17.3. • 20.30 Uhr • VVK € 16,80 / AK € 20



**The Regrettes**

Angeführt von Frontfrau Lydia Night haben sie die kalifornische Rockszene längst im Sturm erobert und die Kritiker überzeugt. Das Punk-Quartett aus Los Angeles schreibt hochgradig ansteckende Tracks, die sich durch eine ebenso unbedarfte wie unerschrockene Attitüde auszeichnen.  
Di. 24.3. • 20.30 Uhr • VVK € 18,90 / AK € 22



**CocoRosie**

Momentan sind ihre fantasievoll-sur-reale Klangwelten im "Dschungelbuch" am Schauspielhaus zu hören. Wollte man sie beschreiben, ist ihre Musik ein anhaltender psychologisch intimer Dialog zwischen den Schwestern mit Referenzen von Hip-Hop über Folk bis hin zu Oper.  
Sa. 28.3. • 20 Uhr • VVK € 28

**Wort & Bühne**



**WDR Kabarettfest**

Moderator Hennes Bender holt sich die Creme de la Creme aus Kabarett und Comedy zum Fest der Satire ins zakk: Neben Mathias Tretter, Dagmar Schönleber, Torsten Schloesser ist auch das Comedy Duo ONKeL fISCH (Foto) dabei. Schon legendär ist ihr Satire-Podcast "Zugabe Pur" auf WDR2.  
Do. 12.3. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



**Helge Timmerberg**

Der Autor liest aus seinem neuen Buch „Ready for everything“. Im Buch erzählt er von seiner Suche nach Yogi Kashinath, der ihm vor 15 Jahren ein Mantra gegen die Angst anvertraute. Nun braucht er von ihm die Antwort auf die Frage, wie geheim dieses Mantra eigentlich ist.  
Mo. 16.3. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



**Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo**

Die beiden Autoren präsentieren ihren brillanten Politkrimi. Darin ermittelt Commissario Morello in dem von ihm ungeliebten Venedig. Der Mord am Anführer einer Bürgerbewegung führt ihn tief hinein ins Geflecht von Politik und Verbrechen.  
Fr. 20.3. • 19.30 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



**Anny Hartmann**

Sie ist schnörkellos und unangepasst, besitzt einen scharfen Verstand und eine ebenso scharfe Zunge, sie ist inspirierend aktivistisch und erfreulich konstruktiv. Die studierte Volkswirtin Anny Hartmann regt in ihrem Programm zum Nachdenken an und dennoch gibt es viel zu lachen.  
So. 22.3. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



**Quichotte**

In „Schnauze“ erwartet das Publikum eine Mischung aus Stand-up Comedy, nagelneuen Songs, humoristischen Geschichten und Poesie. Von Herzen persönlich und entwaffnend offen sezziert Quichotte eigenes Unvermögen ebenso wie die Untiefen menschlichen Miteinanders.  
So. 29.3. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



**Nikita Miller**

Er ist anders deutsch, ist anders komisch, ist philosophisch und direkt. Der selbsternannte comedic Storyteller kommt ins zakk und stellt in seinem neuesten Programm fest, dass er den Weg, ein Mann zu werden, alleine gehen muss. Auf diesem Weg stößt er auf so manche Erkenntnis.  
Di. 31.3. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 19

**Politik & Gesellschaft**



**Es gibt einen anderen Weg**

Ahmed Helou (Palästina) und Nahoum Oltchik (Israel) berichten von ihren persönlichen Erfahrungen und stellen ihre Arbeit bei den Combatants for Peace vor. In dieser Friedensinitiative setzen sich ehemalige israelische Soldat\*innen und palästinensische Kämpfer\*innen gemeinsam ein.  
Di. 3.3. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



**Matinee: Mit Mut und List**

Die Matinee widmet sich dieses Mal Frauen, die zur Befreiung vom Faschismus beigetragen haben. Dr. Florence Hervé stellt mit biographischen Beispielen die unterschiedlichen Aktivitäten von Frauen im Widerstand gegen Besatzung und Krieg aus verschiedenen europäischen Ländern vor.  
So. 29.3. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. kl. Frühstück

**Wohn- und Arbeitsraum für Künstler\*innen**

Die Tagung beschäftigt sich mit der Frage, wie preisgünstiger Atelier- und Wohnraum in Düsseldorf entstehen kann. Eingeladen sind Vertreter\*innen verschiedener Best-Practice Beispiele aus verschiedenen Städten.  
So. 15.3. • 10 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung unter [www.vddd1884.de](http://www.vddd1884.de)

**Vergessene Opfer? (K)eine Frage der Wahrnehmung**

Wie kann eine angemessene Erinnerungsarbeit für die Opfer rechter Gewalt gestaltet werden? Diese Frage wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion vor allem mit den Menschen diskutiert, die von rassistisch motivierter Gewalt oder anderen Formen von Rassismus betroffen sind.  
Do. 19.3. • 18 Uhr • Eintritt frei • Veranstaltungsort: Erinnerungsort Düsseldorf, HSD, Münsterstraße 156, Gebäude 3, Raum 1.001

**Demnächst im zakk**

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1.4. Das Lumpenpack              | 28.4. Frank Goosen   |
| 3.4. Und jetzt ein Quiz!         | 29.4. Andy Strauß, David Friedrich, Quichotte, Victoria H. Bergemann |
| 4.4. Turbostaat                  |  |
| 7.4. Kawus Kalantar              | 1.5. La Dispute  |
| 9.4. Pöbel MC                    | 2.5. Mia.  |
| 15.4. Niels Frevert              | 3.5. Amewu   |
| 18.4. Ben L'Oncle Soul           | 6.5. Knarf Rellöm  |
| 19.4. Poesieschlachtpunktacht    | 6.5. Alexa Feser   |
| 21.4. Ist Intelligenz erheblich? | 7.5. Ausverkauft: Samuel Sibilski aka. SSSNIC                        |
| 21.4. Frischfleisch Comedy       |  |
| 22.4. Julia Fritzsche            | 13.5. Ben Redelings  |
| 23.4. Helene Bockhorst           | 20.5. The Exploited  |
| 25.4. The Düsseldorf Dusterboys  | 24.5. Umse   |
| 26.4. Konrad Stöckel             | 25.5. Leo & Gutsch   |
| 27.4. Jazzslam                   | 26.5. Afrob  |

**Party**



**Die Üblichen Verdächtigen**

Diese Party ist der Treffpunkt für alle Nachtschwärmer ab 30. Man trifft sich in der zakk-Kneipe, isst noch einen kleinen Happen, trinkt ein Bier oder Wein, um dann mit den Freund\*innen zu tanzen und zu feiern. Für einen guten Mix aus Hits, Charts und Classix sorgt DJ Alex.  
Fr. 27.3. • 22 Uhr • AK € 7



**Der Rockclub**

Der zweite Floor im Rahmen der "Üblichen Verdächtigen" steht wie gewohnt ganz im Zeichen der Rockmusik. DJ Major Tom spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden zu bieten hat. In der angenehmen Clubatmosphäre gibt's nebst fetten Gitarren auch eine Bar für kühle Drinks.  
Fr. 27.3. • 23 Uhr • im Disco-Eintritt enthalten

**Deine Mama ist auch Techno #2**

neu im zakk Fr. 6.3. • 23 Uhr • AK € 4

**Wir können auch anders: 50+ Party**

Die garantiert jugendfreie Party Fr. 13.3. • 19 Uhr • AK € 8

**Soul Bowl**

Die Soul-Party im zakk Fr. 13.3. • 22.30 Uhr • AK € 6

**Back to the 80s**

Die größten Pop-Hits Fr. 20.3. • 22 Uhr • AK € 7

**Subkult Klassix Klub**

Im Rahmen der 80er Party Fr. 20.3. • 23 Uhr • im Disco-Eintritt enthalten

**Barabasch Session**

Irish, Balkan und mehr. Fr. 27.3. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr

**zakk Newsletter**

Sie wollen keine Veranstaltung mehr verpassen? Dann melden Sie sich doch für den monatlich erscheinenden zakk Newsletter an. Weitere Informationen finden Sie unter [zakk.de/kontakt/newsletter](http://zakk.de/kontakt/newsletter)

**Vorverkauf im zakk** TICKETS

An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in unserer Kneipe oder an der Abendkasse, Fr + Sa zu unterschiedlichen Uhrzeiten. Je nach Veranstaltungsbeginn. Oder 24h auf [zakk.de](http://zakk.de)!

**Kontaktieren Sie uns**

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation  
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10  
[info@zakk.de](mailto:info@zakk.de) • [www.zakk.de](http://www.zakk.de)



# D'haus

## Schauspielhaus — Großes Haus

**Die Entdeckung des Himmels**  
von Harry Mulisch  
Termine: 1., 15., 27.3.

**Architektur- und Schauspielhausführungen**  
durch das sanierte Schauspielhaus  
Termine: 1., 8., 15., 22., 29.3.

**ZUM 50. MAL! Die Dreigroschenoper**  
von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill  
Termin: 2.3.

**Fanny und Alexander**  
von Ingmar Bergman  
Termin: 3.3.

**Leben des Galilei**  
von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler  
Termine: 4., 12., 17.3.

**Henry VI & Margaretha di Napoli**  
nach William Shakespeare von Tom Lanoye  
Termin: 6.3.

**Lulu**  
von Frank Wedekind  
Termine: 7., 23., 29.3.

**Coriolan**  
von William Shakespeare  
Termin: 8.3.

**Nathan (to go)**  
von Gotthold Ephraim Lessing  
Termin: 9.3.

**Terror**  
von Ferdinand von Schirach  
Termin: 10., 28.3.

**Ein Traumspiel**  
von August Strindberg  
Öffentliche Probe/Voraufführung am 11.3. Premiere am 14.3.  
Weiterer Termin: 20.3.

**I build my time**  
ein Liederabend mit dem Ensemble – von und mit André Kaczmarczyk  
Termine: 13., 26., 31.3.

**Düsseldorfer Reden 2020 Armin Nassehi** (Soziologe)  
— »Für welches Problem ist Digitalisierung die Lösung? Antwort auf eine methodisch kontrollierte Frage« — Redereihe in Kooperation mit der Rheinischen Post  
Termin: 15.3.

**Lazarus**  
Musical von David Bowie und Enda Walsh  
Termin: 18.3.

**Das Dschungelbuch**  
nach dem Roman von Rudyard Kipling  
Termine: 21., 22.3.

Zum letzten Mal!  
**Menschen im Hotel**  
von Vicki Baum  
Termin: 25.3.

**ZU GAST Richard David Precht im Gespräch**  
»Das lange 19. Jahrhundert – Schopenhauer, Marx, Mill & Co« — Moderation: Michael Au  
Termin: 30.3.

## Schauspielhaus — Foyer

**Matinee**  
zu »Ein Traumspiel«, »Volksfeind for Future«, »Gott« und zum Festival Theater der Welt  
Termin: 1.3.

**ZU GAST Feminismus 2020**  
zum internationalen Frauentag lädt die Landeshauptstadt Düsseldorf zu einer Matinee ein  
Anmeldung: frauentag@duesseldorf.de  
Termin: 8.3.

## Schauspielhaus — Kleines Haus

**Fight Club**  
von Chuck Palahniuk  
Termine: 1., 9., 20.3.

**Was ihr wollt**  
nach William Shakespeare  
Düsseldorfer Jugendliche tauschen die Rollen und setzen ihr Herz aufs Spiel  
Termin: 2., 11.3.  
**BÜRGERBÜHNE**

**Maria Magdalena**  
von Friedrich Hebbel  
Termin: 3.3.

**Willkommen** أهس و الهس  
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  
Termin: 4., 24.3.

**Blick zurück nach vorn**  
Familienchroniken gegen das Vergessen  
Termin: 5., 18.3.  
**BÜRGERBÜHNE**

**Linda**  
von Penelope Skinner  
Termin: 6., 15., 22.3.

**letztes Licht. Territorium**  
von Thomas Freyer  
Termin: 7., 13., 28.3.

**Schwejk**  
nach Jaroslav Hašek in einer Bearbeitung von Peter Jordan  
Termin: 8.3.

**Peer Gynt**  
nach Henrik Ibsen — Düsseldorfer Jugendliche stapeln hoch und setzen alles auf eine Karte  
Termin: 10.3.  
**BÜRGERBÜHNE**

**Parzival (to go)**  
von Tankred Dorst  
Termin: 12.3.

**Boys don't cry and girls just want to have fun**  
Ein Liederabend mit dem Ensemble – von André Kaczmarczyk  
Termin: 14., 29.3.

**Wonkel Anja – Die Show!**  
nach Tschchow – von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Termin: 16.3.

**Hundeherz**  
von Michail Bulgakow  
Termin: 17.3.

**ZUM LETZTEN MAL! Unterwerfung**  
nach dem Roman von Michel Houellebecq  
Termin: 19.3.

**Ein Blick von der Brücke**  
von Arthur Miller  
Termin: 21.3.

**Perfect Family**  
Eine Glücksforschung von Menschen mit Behinderung  
Termin: 23.3.  
**BÜRGERBÜHNE**

**Bilder deiner großen Liebe**  
von Wolfgang Herrndorf  
Termin: 25.3.

**Hexenjagd**  
von Arthur Miller  
Termin: 27.3.

**Die Tage die ich mit Gott verbrachte**  
nach der Erzählung von Axel Hacke  
Termin: 31.3.

## Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — März 2020 — www.dhaus.de — Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten — Kartentelefon 0211. 36 99 11

## Schauspielhaus — Unterhaus

**Es beginnt, wenn wir anfangen Klubpräsentation**  
**BÜRGERBÜHNE**  
Termin: 1.3.

**Embracing Realities – Travis Alabanza: I tried to fuck up the system, but none of my friends texted me back**  
Performance – anschl. Party  
Termin: 5.3.

**New World**  
Ein Abend über Amerika, Trump und die Liebe – von und mit Frederik Tidén  
Termin: 7.3.

**Schwarzes Haus im Unterhaus**  
Safe Space für Schwarze Menschen  
Termin: 11.3.

**performing/arts**  
Minna Wüdrich konspiriert mit der Künstlerin Katharina Monka  
Termin: 12.3.

**Lenz**  
Erzählung von Georg Büchner – Monolog mit Jonas Friedrich Leonhardi  
Termin: 13.3.

**Spin - off: Die Rache der Nebenfiguren**  
Jonas Friedrich Leonhardi flieht aus dem »Bungalow« und lässt seinen Pitbull von der Leine  
Termin: 19.3.

**The Sickness in Our Hearts**  
Spoken-Word-Performance mit Lyrik weiblicher Stimmen mit Felicia Chin-Malenski  
Termin: 20.3.

**Embracing Realities – Sprache und Sein: Lesung von Kübra Gümüşay**  
Lesung und Gespräch mit Mithu M. Sanyal  
Termin: 26.3.

**Off-off the Record**  
Ensemble-Talk mit Hanna Werth — Zu Gast: Eduard Lind und Alexej Lochmann  
Termin: 27.3.

## Münsterstraße 446 — Junges Schauspiel Bürgerbühne — Café Eden

**Was die Sonne nachts macht**  
Ensembleproduktion – ab 2  
Termine: 2., 3., 4., 5., 6., 9., 12., 15.3.

**Ein Sommer in Sommerby**  
nach dem Roman von Kirsten Boie — ab 8  
Öffentliche Probe/Voraufführung am 5.3. Premiere am 8.3.  
Weitere Termine: 10., 11.3.

**Mr. Nobody**  
von Jaco Van Dormael — ab 13  
Termin: 13., 14.3.

**Sagt der Walfisch zum Thunfisch**  
von Carsten Brandau — ab 2  
Termin: 17., 18.3.

**Mit der Faust in die Welt schlagen**  
nach dem Roman von Lukas Rietzschel — ab 12  
Termin: 19., 20.3.

**ZUM LETZTEN MAL! Deutschland. Ein Wintermärchen**  
nach Heinrich Heine – Ein transkultureller Roadtrip durch die neue Heimat  
Termin: 21.3.  
**BÜRGERBÜHNE**

**Der Kleine Prinz und die Krähe**  
von Martin Baltscheit — ab 10  
Termin: 22., 23., 24.3.

**Glashauss**  
von Gian Marco Hölk – ab 16  
von und mit Düsseldorfer Jugendlichen im Rahmen der Reihe »Freispiel«  
Termin: 24.3.

**Treffpunkt Foyer zum Programm des Festivals Theater der Welt**  
Gäste: Christof Seeger-Zurmühlen und Künstler\*innen aus Kanada  
Termin: 25.3.

**Antigone**  
von Sophokles — ab 14  
Termin: 26., 27., 28., 30.3.

## In der Stadt

**Parzival (to go)** – Lokschnuppen Hochdahl von Tankred Dorst  
Termin: 4.3.  
Karten: info@lokschnuppen-hochdahl.de

**Die Leiden des jungen Werther** – Melanchthonkirche  
Termin: 12.2. Karten: post@osterkirchengemeinde.de

**Café Eden – New Friends. New Stories**  
jeden Montag von 16 bis 22 Uhr — Münsterstraße 446

**2.3.** 17:00 **Mission Inklusion** — Mixed-abled-Spielklub — 19:00 **100 Jahre Arbeiterwohlfahrt** – Starke Frauen im Gespräch

**9.3.** 16:30 **Beben in Eden:** Schauspielworkshop mit Ali Aykar und Saliha Shagasi — 19:00 **Jugend-Dinner-Spezial** zur politischen Haltung der Jugend

**16.3.** 18:00 **One Minute Video Wunschmaschine III** — Video-workshop

**23.3.** 16:30 **Beben in Eden** Schauspielworkshop mit Ali Aykar und Saliha Shagasi — 19:00 **Nouruz Frühlings- und Neujahrsfest**

**30.3.** 17:30 **Die Schreibmaschinen und Die Realitätsfernen Klubpräsentation** – 19:00 und 20:30 **Theatersoap**



**06** Fr 06.03. 11:00 + 20:00 & Sa 07.03. 18:00  
**Alida Dors / BackBone**

»Or Die Trying« Dt. Erstaufführung  
 Reihe Melancholie & Muskeln

»Or Die Trying« ist eine HipHop-Performance für die Kämpfer\*innen in uns allen. Fünf Thaiboxerinnen und drei Breakdancer treten eine Reise zwischen Boxen, Tanz und Film an, battlen gegeneinander und gegen die eigenen Grenzen. Als Inspirationsquelle diente der niederländischen Choreografin und Soziologin Alida Dors ihr eigener Vater, der – als Einwanderer aus Suriname – in den Niederlanden sowohl wortwörtlich als auch im übertragenen Sinne zu kämpfen hatte. Er eröffnete eine Boxschule. »Or Die Trying« erzählt von persönlichem Wachstum im Spannungsfeld von Selbstdisziplin, Erwartung und Selbstdestruktion.

Fr 19:00 Physical Introduction / Fr anschl. Gespräch

**07** Sa 07.03. 19:30  
**»moment(urb)an«**  
 hosted by nutrospektif

Das urbane Kollektiv nutrospektif, seit 2020 Factory Artists am tanzhaus nrw, lädt zum improvisatorischen Dialog ein. In einem tänzerischen Austausch meistern acht ausgewählte Tänzer\*innen des Urban Dance verschiedenste Aufgaben. Für nutrospektif ist die Improvisation, das Einlassen auf Unvorhersehbarkeit sowie die Achtsamkeit für den Moment entscheidend. So entstehen 75 einzigartige Minuten.

Sa bei »moment(urb)an« und »Or Die Trying« mit tauben Gebärdensprachdolmetscher\*innen (TGSD) 

**13** Fr 13.03. 20:00 + Sa 14.03. 20:00  
**Enis Turan**  
 »Club27«

Der Club 27 ist ein international bekannter Mythos, furcht-einflößend und glamourös zugleich. Seine »Mitglieder« – Künstler\*innen wie Jimi Hendrix, Janis Joplin, Kurt Cobain oder Amy Winehouse – starben alle im Alter von 27 Jahren. Das Motiv der jung verstorbenen und dadurch unsterblich gewordenen Idole ist Ausgangspunkt der ersten abendfüllenden Kreation von Enis Turan, die für vier Performer\*innen entstand. Der Tänzer und Choreograf fragt hier nach Konzepten von Vergänglichkeit in den Künsten. Werke der bildenden Kunst sind für die Ewigkeit gemacht, wie aber verhält es sich mit dem Tanz?

**14** Sa 14.03. 17:00  
**Performance Session**  
 Open Stage hosted by Takao Baba

**19** Do 19.03. 10:00 + Fr 20.03 10:00 + Sa 21.03. 15:00  
**Miet Warlop**

»Big Bears Cry Too«  
 Reihe Kleine Monster

In ihrem ersten Stück für ein junges Publikum lässt die belgische Künstlerin Miet Warlop ihrem Hang zu einem spielerischen Umgang mit theatralen Mitteln freien Lauf. Sie überzeugt hier mit einem klugen, radikalen und bildstarken Objekt-theater, lässt überdimensionierte Teddybären explodieren, ein Meer von Tennisbällen auf die Spielfläche prasseln oder die Bühne mit Farbe fluten. Hinter diesem schrägen Spektakel verbergen sich Fragen nach der Unermesslichkeit des Universums und nach der Bedeutungslosigkeit der Menschheit in diesem großen, unmöglich fassbaren Gefüge.

Sa mit Live-Beschreibung (Audiodeskription)



DE

**27** Fr 27.03. 20:00 + Sa 28.03. 20:00  
**Yasmeen Godder**

»Practicing Empathy #1 –2« Uraufführung

In einem zweiteiligen Abend bringt das Ensemble um die israelische Choreografin Yasmeen Godder die Ergebnisse einer Recherche unter dem Titel »Practicing Empathy« auf die Bühne. Sechs Performer\*innen tauchen dabei in sich wiederholende Bewegungen und Gesänge ein und legen so Gefühlslandschaften offen, die Beziehungsgeflechte und ihre Verbundenheit untereinander erahnen lassen. Während das Publikum durch seine bloße Anwesenheit in einem Teil des Abends Zeuge dieser starken Bild- und Klangsprache wird, rückt das Publikum in anderen Momenten ins Zentrum des Geschehens. Eine Suche nach gemeinsamen und leicht übertragbaren Handlungen beginnt.

Sa anschl. Gespräch »It's Your Turn!«

Tickets sichern!

03.04. – 13.04.2020  
**Flamenco Festival**  
 Mit Bühnenveranstaltungen und Workshops  
 Details und Buchung ab sofort unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

tanzhaus nrw  
 Erkrather Str. 30  
 40233 Düsseldorf  
 Tel 0211-17 270-0  
[www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)







Gemeinsam Empathie üben:  
Yasmeeen Godder am Fr 27.03.  
+ Do 28.03. im tanzhaus nrw.

## Wie übt man sich in Empathie?

Die Choreografin Yasmeeen Godder hat schon viele überrascht. Oder vielmehr: Situationen geschaffen, in denen Menschen sich selbst überraschen. Dass es in Zeiten von Populismus und rassistisch und sexistisch motivierten Gewalt an Empathie mangelt, scheint augenfällig. Wie die gesuchte Unbekannte wirkt, lässt sich nur schwer benennen – die gemeinsame Übung, mit der Yasmeeen Godder Ende März ins tanzhaus nrw zurückkehren wird, lässt sie uns aber spüren.

### Was wir finden

Am Samstagmorgen dringt gedämpftes Stimmengewirr aus dem Studio, Tassen klirren und neue Bekannte begrüßen sich. Warum sie hier sind? Sie sind hier, weil sie die Arbeit von Yasmeeen Godder durch andere Stücke wie „Common Emotions“ und „Simple Action“ kennen gelernt haben; der Begriff „Empathie“ hat sie angezogen; oder eine der Begegnungen in den vorangehenden Tagen hat sie in einer Weise berührt, die sie mehr wollen lässt. Diese Open Session beginnt mit einem sanften Warm-Up, nachdem sich alle kurz vorgestellt haben. Sie wird enden mit einem sanften Gefühl der Überwältigung und dem Suchen nach Worten. Es entsteht der Eindruck, dass in den Bewegungsangeboten, die sich die Teilnehmer\*innen gegenseitig gemacht haben, etwas zu Tage getreten ist, was viele im Alltag vermissen: Eine ganz direkte Verbindung zueinander und eine Gefühlsachterbahn, die sich nicht etwa ausgesetzt, sondern geborgen und vom Fühlen mit- und füreinander getragen, durchleben lässt.

### Auf der Suche

Rund eine Woche verbrachte Yasmeeen Godder gemeinsam mit ihrem Team im tanzhaus nrw. Während dieser Probenphase, die am Ende einer mehr als einjährigen Recherche stand, hatte sie ein besonderes Anliegen: jene Menschen zu treffen, die sich im und um das Haus bewegen

und mit der Institution in Austausch stehen. Jede der Gruppen, die sie in dieser Woche in ihr Studio einludt, genauso wie Einzelpersonen, die an offenen Angeboten teilnahmen, begaben sich in einen intensiven, aufmerksamen Austausch. Denn in den Treffen und Open Sessions wurde nicht etwa gelehrt, wie Empathie geht. Vielmehr machten die Tänzer\*innen alle Beteiligten Angebote in Bewegung – was dann passiert war der Stimmung, der Situation und dem Gegenüber überlassen.

### Was dazwischen liegt

Der Verdacht, es könnte sich bei der Bühnenvorstellung, die aus dieser Übung entsteht, um kitschige Theaterpädagogik oder oberflächliche Selbstfindung handeln, wird mit der ersten Geste – einer ausgestreckten Hand und einem auffordernden Lächeln – schon widerlegt. Dass es sich um unbändig Starkes handelt, das in und um uns wogt, auch, wenn wir uns unverhofft aber ohne Widerstand mitten im Geschehen wiederfinden, auch. Und dass es eine große Kunst ist, die höchste Virtuosität bedarf, das Phänomen Empathie so klar und offen hervortreten zu lassen, auch dann, wenn sich die Tanzenden von den Miterlebenden trennen, allemal. //

//AE

**Yasmeeen Godder „Practicing Empathy #1 – 2“** Uraufführung  
Fr 27.03. 20:00 / Sa 28.03. 20:00 / anschl. Gespräch „It's Your Turn!“  
So 29.03. 10:30 – 12:30 Abschluss-Workshop  
tanzhaus nrw - Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, 0211 / 17270-0  
Weitere Informationen und Tickets unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

## Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

**Kartenvorverkauf:**  
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

[www.marionettentheater-duesseldorf.de](http://www.marionettentheater-duesseldorf.de)  
[info@marionettentheater-duesseldorf.de](mailto:info@marionettentheater-duesseldorf.de)

ab 06.03.: Mi, Fr, Sa 20.00 Uhr  
Sa auch 15.00 Uhr  
So 29.03. um 15.00 Uhr

## Der Drache

Eine Märchenkomödie von Jewgenij Schwarz für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

Ritter Lancelot - von Beruf Held - tritt gegen den Drachen an, der die Stadt seit 400 Jahren fest im Griff hat und demnächst die schöne Elsa freien soll. Ausgestattet mit Tarnkappe, fliegendem Teppich und Zauberharfe nimmt Lancelot den Kampf gegen Diktatur, Propaganda und Heucheltum auf... Ein phantastisches Vergnügen!



# playtime by biograph

März 2020

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

# JEAN SEBERG

AGAINST ALL ENEMIES  
EIN FILM MIT KRISTEN STEWART

## 70. Filmfestspiele Berlin

Ein Zwischenbericht von Kalle Somnitz

Da die Oscar-Verleihung in diesem Jahr früher stattfand, musste die Berlinale um zwei Wochen nach hinten verschoben werden, so dass wir in unserem Festivalbericht nur über die ersten drei Tage berichten können. Den ganzen Bericht finden Sie dann später im Blog von [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de).

Unter neuer Leitung von Carlo Chatrion, der vorher das Festival von Locarno leitete, und Mariette Rissenbeek beginnt eine neue Ära der Berlinale, auch wenn sich im ersten Jahrgang noch nicht allzu viel geändert hat. Während der alte Leiter Dieter Kosslick ein begnadeter Networker war, der die Berlinale mit allen erdenklichen Randbereichen verknüpft und damit immer größer gemacht hat, gilt Chatrion als reiner Cineast, der angeblich mehr Wert auf Qualität statt Quantität legt.



Mit dem Eröffnungsfilm ist dem Führungs-Team jedenfalls schon mal ein ganz guter Kompromiss gelungen. Mit Sigourney Weaver und Margaret Qualley (Once Upon a Time... In Hollywood) gab es zwei Hollywoodstars auf dem roten Teppich, und den Eröffnungsfilm **MY SALINGER YEAR** kann man im positiven Sinne gefällig nennen. In ihm erzählt Regisseur Philippe Falardeau (MONSIEUR LAZHAR) von der US-Schriftstellerin Joanna Rakoff, die in den 1990er Jahren nach New York kommt, um in der kleinen New Yorker Literaturszene Fuß zu fassen. Ihre Agentin rät ihr, ein Praktikum bei einer Literatur-Agentur zu machen, wo sie ganz unten als Schreibkraft beginnt, sich aber schnell hocharbeitet und nun die Fanpost von J.D. Salinger bearbeiten darf. So gewährt uns Falardeau einen liebevollen, etwas altmodischen und romantisch verklärten Blick in die New Yorker Literaturszene und erzählt gleichzeitig die Coming of Age-Story einer jungen Frau, die am Ende des Lehrjahres nicht nur lernt, dass sie bei dieser Agentur am falschen Platz ist, sondern nun auch weiß, nach was sie im Leben sucht.

Etwas zu lang geraten, im quadratischen Normalformat gefilmt, erzählt Kelly Reichardt in ihrem neuen Film **FIRST COW** eine durchaus amüsante Geschichte aus dem frühen 19. Jahrhundert Amerikas, wo es nicht nur Pelzjäger, sondern auch einen wortkargen Koch nach Oregon verschlägt. Als er sieht, dass sich der Chef der englischen Siedler eine Kuh über den Fluss anliefern lässt, kommt ihm eine Geschäftsidee, für die er sich mit einem geschäftstüchtigen Chinesen zusammensetzt: In der Nacht melken sie heimlich die Kuh, rühren eine Teig an, um am anderen Tag köstlichste Krapfen am Ende der Welt anbieten zu können. Bald schon gehört auch der Siedler-Chef zu ihren Stammkunden... allein, es wird immer schwieriger, den Rohstoff zu beschaffen. Kelly Reichardt erzählt hier wie in einem Western, in dem sie die Pistolen durch Honiglöffel und Milcheimer ersetzt, von Aussenseitern, die durch Einfallsreichtum zu überleben suchen und den Amerikanischen Traum auf die Probe stellen.

Ein Stück deutsche Vergangenheitsbewältigung liefert der ukrainisch-amerikanische Filmemacher Vadim Perelman, der in **PERSISCHSTUNDEN** von Gilles, einem jungen belgischen Juden erzählt, der im Konzentrationslager nur deswegen dem Tod entgeht, weil er immer wieder behauptet nicht Jude, sondern Perser zu sein. Er wird Offizier Koch (Lars Eidinger), dem Chef der Lagerküche vorgeführt. Koch träumt davon, nach dem Krieg ein Restaurant in Teheran zu eröffnen und will die Zeit nutzen, um persisch zu lernen. So wird Gilles sein Persischlehrer und muss nicht nur eine Sprache, die er nicht kennt in mühsamer Kleinarbeit erfinden, sondern sie auch lehren. Perelman dehnt die schnell zu erzählende Geschichte liebevoll und detailgenau aus. Er zeigt, zu welchen Leistungen Menschen in Todesangst fähig sind, und macht die Beziehung der beiden Männer erfahrbar. Letzteres ist dem kongenialen Spiel der beiden Hauptdarsteller Pérez Biscayart und Lars Eidinger zu verdanken, die trotz oder wegen ihrer Unterschiedlichkeit so perfekt miteinander harmonieren. Bleibt zu hoffen, dass der noch kommende deutsche Wettbewerbsbeitrag BERLIN ALEXANDER-PLATZ an dieser Qualität anschließen kann. //



## Undine

Die Wasserfrau als Mythos beschäftigt die Literatur schon seit der Antike. Ihre Darstellung schwankt zwischen mörderischer Nixe und erlösungsbedürftiger Meerjungfer, bleibt jedoch immer auf den Mann bezogen. Inspiriert von Ingeborg Bachmanns feministischer Relektüre „Undine geht“ entfaltet Christian Petzold mit seinen beiden Hauptdarstellern aus „Transit“ erneut eine Liebesgeschichte, die das Gespenstische in ihren Mittelpunkt stellt, und danach fragt, ob es ein Entkommen aus der Geschichte gibt.

Als ihr Freund Johannes die schöne Undine (Paula Beer) für eine andere Frau verlassen will, kippt die Szene ins Unheimliche. Er wisse doch, dass sie ihn töten müsse, wenn er ginge, sagt sie mit bestimmtem Ton, ohne jede Aufregung. Der Mann lacht verunsichert und bleibt noch eine Weile im Café sitzen, doch schließlich ist er fort. Undine steht unter einem Zugzwang, der sich den Zuschauern nur erschließt, wenn sie sich an eine alte Geschichte erinnern: Als Wasserfrau, die auf dem Grund eines Waldsees lebt, kann Undine nur Mensch sein, wenn sie die Liebe eines Mannes gewinnt. Verrät er ihre Beziehung, bedeutet das seinen Tod – und Undines Rückkehr in die dunklen Fluten. Doch Christian Petzolds Nixe hat keine Lust mehr auf den Wiederholungszwang ihrer Geschichte, sie wünscht sich Freiheit und Selbstbestimmung. Als Historikerin arbeitet sie im Berliner Stadtmuseum, ungebunden, auf Honorarbasis. Dort erklärt sie Besuchern die architektonische Geschichte der Hauptstadt, und wie diese auf einem trockengelegten Sumpf erbaut wurde. Auch Undine möchte Land gewinnen und dem Wasser entkommen, das sie ruft.

Doch es dauert nicht lange und sie wird überschwemmt von Gefühlen, als ein junger Mann ihr folgt und in seiner Unbeholfenheit dabei ein Aquarium umstößt. Undine verliebt sich in Christoph (Franz Rogowski) und hofft, dass sie diesmal diejenige ist, die ihre Träume durch eine Beziehung verwirklichen kann, nicht bloß Projektionsfläche männlicher Sehnsucht ist. Immerhin ist Christoph selbst ein Wassermann, ein Industrietaucher, der sich müheelos auf dem dunklen Grund von Seen bewegt. Gibt es sie, die gleichberechtigte Beziehung, ohne Asymmetrie? Eine Weile hofft Undine es, in ihrem wortlosen Glück. Doch ein Blick zurück, über die Schulter ihres Geliebten, kündigt ein archaisches Verhängnis an. Es ist eine wunderschöne Einstellung, wenn Paula Beer am windigen Spree-Ufer mit ihren grünen, unergründlichen Augen dem sie gerade passierenden Exfreund nachblickt und von der Vergangenheit eingeholt wird. Christian Petzold findet in dieser Beziehungskonstellation zwischen Heimsuchung und Selbstbefreiung Zugang zu den Themen, die er in seinen Filmen immer wieder variiert. Kann es so etwas wie Emanzipation geben, oder gehen die Traumata der Geschichte dem Menschen immer schon soweit voraus, dass das eigene Leben von ihren Gespenstern überschattet wird? Petzold lässt Undine lange Vorträge über die bewegte Berliner Historie halten und macht die Zuschauer darüber auf das leere Zentrum der Stadt aufmerksam. Wo einst das königliche Schloss stand, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, stand in der Zeit der DDR dort der Palast der Republik. Als Kulturforum sollte es für emanzipatorische Politik stehen. Trotz seiner wegweisenden Architektur wurde das Gebäude nach der Wende abgerissen, auch aufgrund der restaurativen Wünsche, das alte Schloss wieder aufzubauen. Heute befindet sich dort das umstrittene Humboldt Forum und versucht im Mantel des Vergangenen neuen kulturellen Ereignissen einen Rahmen zu geben. Dieser historische Diskurs macht „Undine“ nicht nur zu einer tragisch-ironischen Liebesgeschichte, sondern auch zu einem Stadtfilm der Berliner Schule, der von der Atmosphäre seiner Drehorte lebt. //

UNDINE

Ab 26.3.

Deutschland, Frankreich 2020 - 90 Min. - Berlinale 2020 - Regie: Christian Petzold. Mit Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree u.a.



## Paris Calligrammes

Die Filmemacherin, Fotografin und Malerin Ulrike Ottinger hat die Avantgarde des deutschen Films geprägt wie wenig andere. Jetzt wurde sie für ihr Lebenswerk mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet. Im Anschluss an die Ehrung wurde ihr neuester Film PARIS CALLIGRAMMES gezeigt. Dort verarbeitet sie in sehr persönlichen Erinnerungen – anhand von Archivmaterial und eigenen Erzählungen – jene entscheidenden Jahre im Paris der Sechziger, die ihr die Impulse und Ideen für ihr weiteres Schaffen gaben. Ottingers biographischer Dokumentarfilm ist ein wunderbar lebendiger Rückblick auf ihre künstlerischen Wurzeln, gespickt mit faszinierendem Archivmaterial, der gleichzeitig auch den Zeitgeist einer pulsierenden Stadt einfängt. //

// ANNE WOTSCHKE

PARIS CALLIGRAMMES

Ab 12.3.

D, F 2019 - Berlinale 2020 - 129 Min. - Dokumentarfilm von Ulrike Ottinger.



## Wagenknecht

Sandra Kaudelka fängt in ihrem neuen Dokumentarfilm die Arbeit deutscher Politiker auf der parlamentarischen Ebene ein. Sie fokussiert sich auf die ehemalige Fraktionsvorsitzende der Linkspartei: Sahra Wagenknecht. Ihr gelingt ein hochinteressanter Einblick in die politische Arbeit und den enormen Druck, unter dem Politiker stehen. Seine Premiere feiert die Doku im Rahmen der diesjährigen Berlinale in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“. //

WAGENKNECHT

Ab 12.3.

D 2020 - Berlinale 2020 - 100 Min. - Dokumentarfilm von Sandra Kaudelka.



## Siberia

Gerade erst lief mit „Tommaso und der Tanz der Geister“ der letzte Film von Abel Ferrara mit Willem Dafoe bei uns im Kino, da startet gleich schon wieder der nächste. Auch hier ist sein Lieblingsdarsteller Willem Dafoe wieder mit von der Partie und liefert eine regelrechte Tour-de-Force-Performance ab! „Siberia“ konkurriert auf der diesjährigen Berlinale um den Goldenen Bären, wo sich insbesondere Willem Dafoe gute Chancen auf den Darstellerpreis ausrechnen dürfte. „Siberia“ ist intensivstes Schauspielkino und Arthouse pur! //

SIBERIA

Ab 19.3.

Italien, Deutschland, Mexiko 2020 - Berlinale 2020 - 92 Min. - Regie: Abel Ferrara. Mit Willem Dafoe, Cristina Chiriac, Anna Ferrara

„FILME  
DIESES KALIBERS  
GIBT ES SELTEN  
BIS NIE“

- PETER DEBRUGE,  
VARIETY

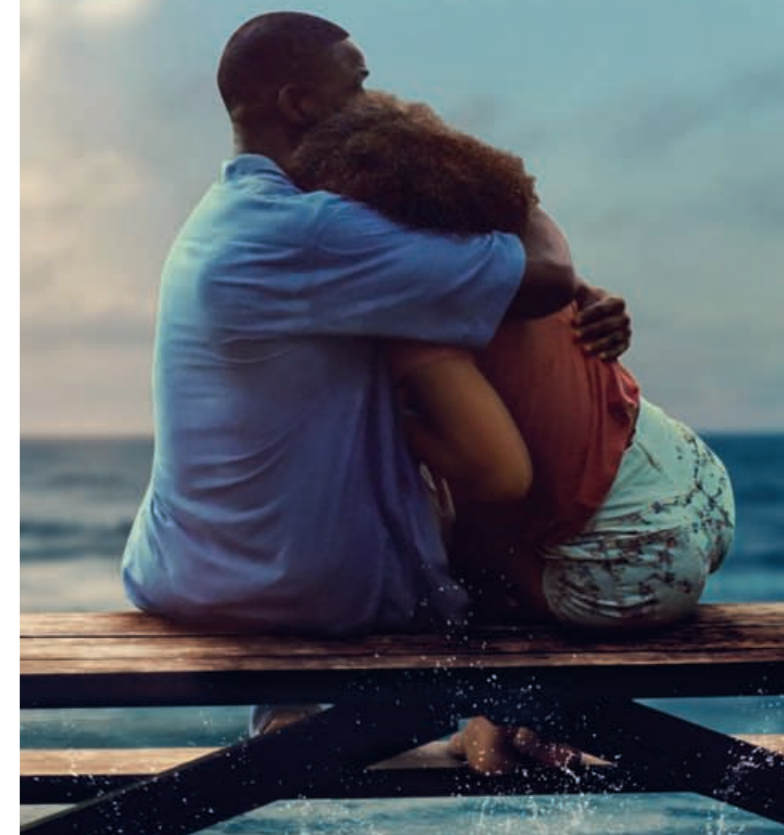
„DIE EPISCHE  
GESCHICHTE EINER  
MODERNEN  
AMERIKANISCHEN  
FAMILIE.“

- TY BURR,  
THE BOSTON GLOBE

KELVIN HARRISON, JR.    LUCAS HEDGES    TAYLOR RUSSELL    ALEXA DEMIE    MIT RENÉE ELISE GOLDSBERRY    UND STERLING K. BROWN

WAVES

VON DEM GEFEIERTEN REGISSEUR TREY EDWARD SHULTS



AB 19. MÄRZ IM KINO

# Bürgerhaus Reisholz

**Do., 5. März, 20 Uhr, 6 Euro**  
JazzBar Ladies Swing - Ladies Groove

**Mi., 11. März, 15 Uhr, 3,50/3 Euro, ab 3,5 Jahren**  
Tandera Theater Krümelchens Abenteuer

**So., 15. März, 11–13 Uhr, Eintritt frei**  
Jazz-Frühstück Naldos Jazz Family

**Do., 26. März, 20 Uhr, 10/8 Euro**  
Café KULT

**Scarlett O': Emilie Fontane ...ob Du mich lieb hast?**  
Lieder und Geschichten

**Sa., 28. März, 14–16 Uhr, Eintritt frei**  
Trödel- & Kindersachenmarkt

Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer Süden



**Bürgerhaus Reisholz**  
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 746695

## Vorschau

Sa., 18. April, 14-16 Uhr  
Schallplatten- & CD-Börse

Do., 23. April, 20 Uhr, 10/8 Euro  
Café KULT  
Zu Zweit: Die wilde 13



## The Gentlemen

Nach seinen Ausflügen ins viktorianische England von Sherlock Holmes und in die mythische Zeit von König Artus kehrt Guy Ritchie mit „The Gentlemen“ zu seinen Wurzeln zurück. Er erzählt ein elegant gesponnenes Gangster-Garn, das an seine frühen Werke „Bube Dame König Gras“ und „Snatch“ erinnert. Hier steht der von Matthew McConaughey gespielte Mickey Pearson im Mittelpunkt, der einer der größten Marihuana-Anbieter Großbritanniens ist, sich nun aber aus dem Geschäft zurückziehen will, was zu reichlich Verwerfungen führt. Natürlich immer erzählt mit Ritchies Gespür für geschliffene Dialoge.

Der Exil-Amerikaner Mickey Pearson (Matthew McConaughey) hat es in Großbritannien zu etwas gebracht. Er ist der größte Produzent und Vertreiber von Marihuana und denkt nun darüber nach, sein Geschäft für 400 Millionen Dollar zu verkaufen. Einen Interessenten gibt es in Matthew (Jeremy Strong). Aber auch andere wittern das große Geschäft, so der Triaden-Emporkömmling Dry Eye (Henry Golding) oder der Privatdetektiv Fletcher (Hugh Grant). Der sieht die Chance gekommen, an 20 Millionen Pfund zu kommen, die er Mickey abpressen will. Zu dem Zweck sucht er dessen rechte Hand Raymond (Charlie Hunnam) auf und beginnt, ihm eine Geschichte zu erzählen, von der er sicher ist, dass Mickey sie lieber nicht in die Öffentlichkeit gezerzt sehen möchte.

Einen Film wie „The Gentlemen“ hat man von Guy Ritchie schon lange nicht mehr gesehen. Man fühlt sich angenehm an seine frühen Gangster-Filme erinnert, die auch in England spielten, mit skurrilen Figuren punkten und bei denen Coolness Teil der DNS war. Gleiches hat man nun mit Ritchies neuem Werk, das in erzählerischer Sicht wundervoll gestaltet ist. Erst lässt Ritchie den Zuschauer glauben, dass Matthew McConaugheys Figur ins Gras beißen muss, dann lässt er Hugh Grant und Charlie Hunnam aufeinander los. Der eine ein überkandidelter Privatdetektiv, der mit sexuellen Avancen nur so um sich wirft, der andere ein betont ruhiger Mann, unter dessen Fassade es aber brodelt.

Die Szenen der beiden sind die Rahmenhandlung, aus der heraus Ritchie seine Geschichte dem Zuschauer präsentiert. Es sind herrlich geschliffene Dialoge, die die Szenerie bestimmen. Sie zeigen Ritchies unglaublich gutes Geschick dafür, sowohl glaubwürdige, als auch ikonische Texte zu verfassen. Hier gibt es wieder einiges, das in den Zitatenschatz von Filmfans übergehen wird.

Die Geschichte ist gekonnt konstruiert und so gestaltet, dass es immer wieder Überraschungen und Wendungen gibt, weil man letztlich auch keinem der Handlungsträger trauen kann. Jeder von ihnen kann überraschen – und mehr als einmal tun sie das auch. So z.B. Colin Farrell in einer wundervollen Nebenrolle. Er ist der Coach, der hilft, junge Männer mit Boxen auf den rechten Weg zurückzubringen, der aber auch in diese Geschichte hineingezogen wird. In seinem Trainingsanzug, mit Undercut und Hut, ist Farrell das Coolste am Film, auch und gerade, weil der Ire es wie kaum ein anderer versteht, mit kleinen Bewegungen das Publikum zum Johlen zu bringen. Die Szene, als er Charlie Hunnams Figur zu Hilfe eilt, ist einfach delikater.

Ritchies visueller Stil ist in jedem seiner Filme bemerkbar, von der Art der Kameraführung bis zum Schnitt, inhaltlich ist „The Gentlemen“ aber das, was seine Fans seit langer Zeit wieder sehen wollen. Eine Rückkehr zur alten Form und zurück zu einem Sujet, in dem er zwei der großen Klassiker des modernen Gangsterfilms abgeliefert hat. Anders als früher sind die Gauner jetzt aber etwas vornehmer geworden. Echte Gentlemen halt, die aber dennoch nicht davor zurückschrecken, zu drastischen Mitteln zu greifen, um ihren Willen durchzusetzen. // PROGRAMMKINO.DE

## THE GENTLEMEN

Ab 27.2.

USA 2020 - 107 Min. - Regie: Guy Ritchie. Mit Matthew McConaughey, Charlie Hunnam, Hugh Grant, Colin Farrell u.a.



## Just Mercy

Gerechtigkeit ist das höchste Gut des Justizwesens, ein Gut, das in Amerika besonders der schwarzen Bevölkerung oft verwehrt bleibt. Welche emotionalen Folgen ein Justizsystem haben kann, das gerade in den Südstaaten noch oft von Rassismus geprägt ist, davon erzählt Destin Daniel Cretton in seinem Drama „Just Mercy“.

Mitte der 80er Jahre hat der junge, schwarze Anwalt Bryan Stevenson sein Jura-Studium an der Eliteuniversität Harvard abgeschlossen. Doch statt bei einer etablierten Kanzlei in einer Großstadt anzuheuern und viel Geld zu verdienen, zieht er in den Süden und wird Teil der Equal Justice Initiative. Diese Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen ein gerechtes Strafverfahren zu ermöglichen, die sich ansonsten keinen guten und damit auch teuren Anwalt leisten können. So wie Walter McMillian, ein einfacher, unbescholtener Mann, der allein auf Grund einer offensichtlich falschen Zeugenaussage wegen des Mordes an einer weißen Frau zum Tode verurteilt wurde.

Von all diesen Themen erzählt Destin Daniel Cretton in einem betont ruhigen Film, der dezidiert nicht die Muster typischer Gerichtsfilme bedient. Gerade diese Zurückhaltung lässt „Just Mercy“ zu einem kraftvollen Film werden. // PROGRAMMKINO.DE

## JUST MERCY

Ab 27.2.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
USA 2019 - 137 Min. - Regie: Destin Daniel Cretton. Mit Michael B. Jordan, Jamie Foxx, Brie Larson, Tim Blake Nelson, O'Shea Jackson Jr., Rafe Spall u.a.



## Russland von oben

Elf Zeitzonen, ein Land – ein Film: „Russland von oben“ zeigt menschenleere Landschaften und Millionenmetropolen, wilde Tiere, Wüsten, Wälder und Wasserfälle, begleitet die legendäre Transsibirische Eisenbahn von den Sümpfen Sibiriens über Nowosibirsk bis nach Wladiwostok, gewährt einen einzigartigen Blick auf den Baikalsee und das Wolgadelta, größtes Flussdelta Europas und Zuhause zahlreicher Vogelarten.

Mit gewaltigen 17 Millionen Quadratkilometern Fläche reicht Russland von Europa nach Asien, von der Ostsee bis zum Pazifik. In ihrem neuen Dokumentarfilm widmen sich die Filmemacher Petra Höfer und Freddie Röckenhaus den russischen Gefilden und zeigen die malerischen Landschaften und beeindruckenden Großstädte aus einer völlig neuen Perspektive: die Vielfalt, Buntheit und Pracht menschenleerer Landschaften, überfüllter Straßen oder sibirischer Eislandschaften ist in beeindruckenden Bildern eingefangen worden: ganze elf Zeitzonen sind auf bildgewaltige Weise festgehalten und zeigen das besondere Land in ungeahnter Einzigartigkeit. //

## RUSSLAND VON OBEN

Ab 27.2. in der deutschen Fassung im Bambi

Am 3.3. in der russischen Fassung mit dt. Untertiteln im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
Deutschland 2019 - 126 Min. - Regie: Freddie Röckenhaus, Petra Höfer.

# Freizeitstätte Garath

**Di., 10. März, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3,5 Jahren**  
Tandera Theater Krümelchens Abenteuer

**Mi., 11. März, 20 Uhr, 17 Euro**  
Duo luna tic – Heldinnen!

Olli & Claire spielen Antigone. Fast.

**Di., 17. März, 16-18 Uhr, 5 Euro**

Senioren disco mit DJ Theo Fitsos

In Kooperation mit der Bürgerstiftung Düsseldorf

**Mo., 23. März, 17 Uhr, Eintritt frei**

Offenes Frühlingsingen mit den Südsingers

dem Chor der Freizeitstätte Garath



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Jugendamt

## Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21  
40595 Düsseldorf  
Telefon 0211 89-97551

## Vorschau

Sa., 9. Mai, 20 Uhr  
Sarah Hakenberg  
Dann kam lange nichts





## Die Känguru-Chroniken

Marc-Uwe Klings „Känguru-Chroniken“ sind nicht nur als Bücher erfolgreich, insbesondere die Hörbücher boomen, und wer einmal einer Lesung von ihm beigewohnt hat, weiß auch warum: Der Autor spricht beide Rollen und das gar nicht so unterschiedlich, dass man das Ganze auch für ein Selbstgespräch halten könnte, eine Auseinandersetzung mit sich selbst, mit Vergangenheit und Gegenwart und natürlich mit Berlin.

Komödienspezialist Dani Levy („Alles auf Zucker“) bringt dieses Känguru nun leibhaftig auf die Leinwand, und sein größter Verdienst ist wohl, dass er ihm eine natürliche Akzeptanz in seinem filmischen Umfeld wie auch beim Zuschauer verschafft. Denn das Känguru liegt nicht nur faul in der Hängematte von Marc-Uwe, einem Kleinkünstler mit Migräne-Hintergrund, es läuft auch mit Fitness-Stirnband durch die Nachbarschaft und versorgt jede Kneipendiskussion mit zynischen Bemerkungen. Dabei wirkt es nie wie ein Fremdkörper, eher nur irgendwie anders, so wie ein Ausländer, ein Migrant, ein Flüchtling oder auch ein Ossie. Letzteres ist vielleicht das treffendste, passt es doch zu seiner kommunistischen Grundeinstellung und den vielen typisch Berliner Anspielungen, mit denen Levy seine Verfilmung gewürzt hat. Wie zum Beispiel den Dwigs-Tower, den der Architekt und Immobilien-Spekulant Jörg Dwigs – in Anlehnung an den Trump-Tower in New York – ausgerechnet mitten im Görlitzer Park hochziehen will. Für die benachteiligten Kieze bedeutet das die typischen Gentrifizierungsfolgen und für die Strasse, in der Marc-Uwe und das Känguru wohnen – nachdem sie den Dwig besucht haben – sogar den Abriss. Allzu positiv ist das Gespräch nämlich nicht verlaufen und fortan haben die beiden es mehr mit den Nazi-Schlägern Dwigs zu tun als mit dem Großkapital. Doch auch hier erweist sich das Känguru als schlagkräftig. Zwar kann es die rechtspopulistische Viererbande mit der Bemerkung, dass statistisch gesehen jeder vierte Neo-Nazi ein V-Mann des Verfassungsschutzes ist, kurzfristig verunsichern, aber dann muss es doch noch seine knallroten Box-Handschuhe aus dem Beutel holen.

So webt Levy allerhand Geschichten aus den Büchern in seinen Film ein, der sich zudem noch durch die Filmgeschichte zitiert, von westernhaften Kneipenszenen mitten in Kreuzberg über BIG LEBOWSKI bis hin zu FIGHT CLUB. Auch wenn Handlung und Tempo des Films Höhen und Tiefen kennen, schlägt sein Herz stets auf dem rechten Fleck und so sammelt das ungleiche Duo immer mehr Sympathiepunkte, bis schließlich Buch und Film eine gelungene Symbiose eingehen. Dabei amüsiert das Känguru redlich, da es mit seiner Prämisse 'immer alles anders zu machen, als die anderen', nicht nur Witz, sondern auch einen anderen Blickwinkel auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in den Film bringt.

Im Interview gab Regisseur Dani Levy zu, dass er die Känguru-Bücher nicht kannte, bis er die Hörbücher aus dem Kinderzimmer seiner damals neun- und 16-jährigen Kinder vernahm. Ob sie die vielen verschiedenen Themen verstanden, war ihm ein Rätsel, aber sie hörten mit Begeisterung zu. Damit war die Idee zum Film geboren und Levy war klar, dass der anarchisch-satirische Grundton unbedingt erhalten werden musste, weswegen ein hochglänzender, niedlicher Animationsfilm nicht in Frage kam. Das Problem, wie das anarchische Slackerpärchen interagieren sollte, löste er mit der VFX-Technik: Das Känguru wurde vom Comedian Volker Zack in einem Motion Capture Suit gespielt. So hatten die Schauspieler einen Anspielpartner und das Känguru wurde später Szene für Szene in den Film kopiert. //

// KALLE SOMNITZ

### DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

Ab 5.3.

Vorpremiere in am 3.3. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
Deutschland 2020 - 90 Min. - Regie: Dani Levy. Mit Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Adnan Maral, Henry Hübchen, Bettine Lamprecht u.a.



## La Vérité – Leben und Lügen lassen

Der japanische Regisseur Hirozaku Kore-eda ist bekannt für seine einfühlsamen Familiengeschichten. Nun hat er nicht nur erstmals außerhalb Japans gedreht, sondern auch mit LA VÉRITÉ zum ersten Mal zwei Schauspiel-Ikonen Frankreichs vor der Kamera vereint: Catherine Deneuve und Juliette Binoche. Als Mutter-Tochter-Gespinn liefern sie sich ein emotional aufgeladenes Duell um Wahrheit und Erinnerung.

Die Idee zum Film hatte Kore-eda durch den Film „Die Wolken von Sils Maria“ mit Juliette Binoche in der Rolle einer gefeierten Schauspielerin, die in der Neuinszenierung eines Theaterstücks mitwirken soll, das sie vor 20 Jahren berühmt gemacht hat. In „La vérité“ spielt sie nun die Drehbuchautorin Lumir, Tochter der berühmten Schauspielerin Fabienne (Catherine Deneuve). Aus dem fernen New York reist sie an, um ihre in einem herrschaftlichen Landhaus nahe Paris residierenden Mutter bei ihrem neuen Dreh zu unterstützen, einer Adaption der Kurzgeschichte „Memories of my Mother“ des Science-Fiction-Autors Ken Liu. Darin zieht eine junge todkranke Mutter ins Weltall um, weil sie auf der Erde nur noch zwei Jahre zu leben hätte, im All jedoch nicht altert. Alle sieben Jahre kann sie so ihre Tochter besuchen, die zunächst ein Kind ist und zuletzt in einem Alter, in dem sie von Fabienne gespielt werden kann.

Parallel zu ihrer jüngsten Filmarbeit hat Fabienne gerade ihre Memoiren veröffentlicht. Praktischerweise kann Lumir da gleich einmal prüfen, ob die darin dargelegten Erinnerungen ihrer Mutter auch mit den eigenen übereinstimmen. Ihr Misstrauen ist berechtigt, wie sich zeigt. Denn das Bild der liebenden, fürsorglichen und aufopferungsbereiten Mutter, das Fabienne dort von sich zeichnet, entspricht so gar nicht Lumirs eigenen Erinnerungen. Spannungen und lange Diskussionen zwischen Mutter und Tochter sind da vorprogrammiert. Ihr aus Übersee mitgereister Ehemann Hank (Ethan Hawke), ein mittelmäßig erfolgreicher Schauspieler, kann da kaum vermitteln, wird er doch von Fabienne nicht ernst genommen und mit Missachtung gestraft. Einzig Charlotte, Fabiennes Enkelin, kann das Herz ihrer Großmutter ein wenig erobern.

Catherine Deneuve spielt ihre Rolle als spitzzüngige Diva mit Ecken und Kanten, die ihr Personal ebenso herumscheucht wie die Mitarbeiter am Set. Freilich mit der ihr eigenen Grandezza aber auch verbunden mit einer gewissen Bestizigkeit. Fast scheint es, als würde sie hier eine überzeichnete Version ihrer selbst abliefern. Sie ist das Zentrum des von einem starken Frauen-Ensemble dominierten Films. Denn auch ihre Mitspielerinnen, neben Juliette Binoche, Ludivine Sagnier, Manon Clavel und die kleine Clémentine Grenier, zeigen starke Leistungen. Da hat es Ethan Hawke ein wenig schwer, sich durchzusetzen. Sicher war es auch kein leichtes Unterfangen für Kore-edas langjähriger Übersetzerin Léa le Dimna, der die Aufgabe zukam, von Drehtag zu Drehtag die ständig von Regisseur umgeschriebenen Textversionen ins Französische zu übertragen und dabei die Besonderheiten der unterschiedlichen Kulturen im Blick zu halten. Geschickt verschachtelt Kore-eda seine mit Humor gewürzte „Film im Film“-Handlung mit dem allgemeinen Thema seines Werkes: den Rückblick auf die Vergangenheit durch wechselnde Perspektiven, bewusst oder unbewusst verdrängte Wahrheiten und Konflikte zwischen den Generationen. Einmal mehr erweist er sich dabei als sensibler Erzähler intimer Familiengeschichten und gilt zurecht – spätestens seit dem Gewinn der Goldenen Palme in Cannes 2018 für SHOPLIFTERS – als einer der wichtigsten Regisseure seiner Generation. //

// ANNE WOTSCHKE

### LA VÉRITÉ – LEBEN UND LÜGEN LASSEN

Ab 5.3.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 2.3. Premiere im Cinema

Frankreich, Japan 2019 - 106 Min. - Regie: Hirozaku Kore-eda.  
Mit Catherine Deneuve, Juliette Binoche, Ethan Hawke, Clémentine Grenier, Ludivine Sagnier u.a.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Emma

Seit jeher sind Jane Austens Romane ein gefundenes Fressen für Filmemacher: die Klassiker wie „Stolz und Vorurteil“ oder „Sinn und Sinnlichkeit“ wurden kongenial adaptiert. Autum de Wildes Verfilmung von Jane Austens „Emma“ ist die sechste Adaption des gleichnamigen Romans und begeistert durch einen schweigerisch-farbenfrohen Look, pointierte Dialoge und einen exzellenten Cast, allen voran die entzückende Ana Taylor-Joy als die berühmte Kupplerin Emma Woodhouse!

Emma Woodhouse (Ana Taylor-Joy) ist das Sahnehäubchen auf der Torte der besseren Gesellschaft eines kleinen verschlafenen englischen Ortes im frühen 19. Jahrhundert. Sie prunkt mit Charme, Stilbewusstsein, Humor und beweist Fingerfertigkeit im Klavierspiel – findet vor allem sie selbst. Männer? Die sind ihr allesamt nicht gut genug. Daher nutzt sie ihre Zeit lieber, anderen ihr Liebesglück zu unterjubeln. Oberste Priorität in Emmas Visier ist ihre Freundin Harriet (Mia Goth), die sie bald unter die Haube bringen will. Aber Emmas wohlgemeinte Intrigen fruchten nicht. Und dann wird sie auch noch selbst zum Zielobjekt ungeahnter Avancen... Wie schon Greta Gerwig zuletzt mit ihrer Klassiker-Verfilmung „Little Women“ poliert auch Regisseurin Autum De Wilde den Stoff in ihrem Regiedebüt zeitgemäß auf und schenkt uns die sicherlich gelungenste und dynamischste Verfilmung des Jane Austen Romans. Charmant & wunderbar! //

### EMMA

Ab 5.3.

Am 3.3. Vorpremiere in OmU im Metropol

Großbritannien 2019 - 124 Min. - Regie: Autum de Wilde. Mit Anya Taylor-Joy, Johnny Flynn, Josh O'Connor, Bill Nighy, Mia Goth u.a.



## Für Sama

Wie einen Brief an die Zukunft beginnt die syrische Journalistin Waad al-Kateab ihre eindringliche Dokumentation „Für Sama“ und setzt darin den Bildern des Bürgerkrieges ihre Stimme entgegen. Inmitten der Bombardierungen Aleppos, die sie als Aktivistin und Reporterin hautnah miterlebt, filmt sie den alltäglichen Kampf der Menschen um ihr Überleben und widmet dieses Zeugnis ihrer gerade erst geborenen Tochter Sama.

In einem tagebuchförmigen Kommentar, den sie im Voice-Over spricht, adressiert sie dabei ihr eigenes Kind als künftige Zuschauerin, um ihr bei der Bewältigung der Traumatisierungen beizustehen, die das Aufwachsen in einem Kriegsgebiet mit sich bringen. „Für Sama“ geht dabei über eine dokumentierende Berichterstattung hinaus und schafft auf intime und poetische Weise filmische Zeugenschaft durch den Blick einer Mutter. Dabei konfrontiert sie die Zuschauer auch mit Bildern der Getöteten. Diese im Laufe des Films immer wieder zu zeigen, heißt jedoch auch, nicht zu verschweigen, was die Realität eines jeden Krieges bedeutet. Als Zuschauer dabei nicht wegzusehen, mag das mindeste an Verantwortung sein, was man den Menschen in Syrien entgegenbringen kann. Waad al-Kateab erschafft mit ihrer Kamera zugleich auch kraftvolle Momente zwischenmenschlicher Solidarität, die in ihrem unverhofften Humor und ihrer Zärtlichkeit tief bewegen. //

// SILVIA BAHL

### FÜR SAMA

Ab 5.3.

(For Sama) Großbritannien 2019 - 95 Min. - Bester Dokumentarfilm Cannes 2019 - Regie: Waad al-Kateab, Edward Watts.



März 2020

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Sonntag 1. März	19.00 Uhr	JUWELEN IM MORAST DER LANGEWEILE Livepodcast mit Micky Beisenherz und Oliver Polak
Mittwoch 4. März	20.00 Uhr	IRISH HEARTBEAT Let's Celebrate St. Patrick's Day!
Donnerstag 5. März	20.00 Uhr	HERR SCHRÖDER World of Lehrkraft
Freitag 6. März	20.00 Uhr	BASTA In Farbe
Samstag 7. März	20.00 Uhr	BASTIAN SICK Wie gut ist Ihr deutsch?
Dienstag 10. März	20.00 Uhr	NATASSA BOFILLOU Monologue
Mittwoch 11. März	20.00 Uhr	WDR 2 COPACABANA LIVE Klingt interessant, isst aber nicht
Donnerstag 12. März	20.00 Uhr	JOHANNES FLÖCK Entschleunigung – aber zack zack!
Freitag 13. März	20.00 Uhr	SIEGFRIED & JOY Zaubershow
Dienstag 17. März	20.00 Uhr	JÜRGEN BECKER Die Ursache liegt in der Zukunft
Mittwoch 18. März	20.00 Uhr	ABDEL KARIM Staatsfreund Nr. 1
Donnerstag 19. März	20.00 Uhr	DIE UDO JÜRGENS STORY Sein Leben, seine Liebe, seine Musik
Freitag 20. März	20.00 Uhr	GEORGETTE DEE & TERRY TRUCK Schön und Gut.
Montag 23. März	20.00 Uhr	SALVADOR SOBRAL Live 2020
Dienstag 24. März	20.00 Uhr	MARKUS HEITZ Meister der Phantastik
Mittwoch 25. März	20.00 Uhr	ASS-DUR Quint-Essenz
Donnerstag 26. März	20.00 Uhr	URBAN PRIOL Im Fluss
Samstag 28. März	20.00 Uhr	DÉSIRÉE NICK Die letzte lebende Disease – Blandine reloaded
Sonntag 29. März	19.00 Uhr	BIYON KATTILATHU Weil jeder Tag besonders ist

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,

Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: [www.savoytheater.de](http://www.savoytheater.de)



## Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint

„Die Kunstgeschichte muss umgeschrieben werden.“ So titelte die FAZ 2013 angesichts der Wiederentdeckung der schwedischen Malerin Hilma af Klint (1862-1944) und das scheint kein bisschen übertrieben: Af Klint malte schon aus voller Überzeugung abstrakt, als Kandinsky und Co. noch allenfalls darüber nachdachten. Sie war eine Universalgelehrte à la Da Vinci und widmete ihr Leben einer bedingungslosen Suche nach dem Kern allen Daseins. Dass sie dennoch bis heute nahezu unbekannt ist, liegt nur daran, dass sie eine Frau ist...

Das zumindest ist der überzeugende Tenor des Films, der einem das Gefühl gibt, dass es in dieser Hinsicht noch so einiges zu entdecken gibt. Die großformatigen, knallbunten und mutigen Abstraktionen jedenfalls haben eine geradezu revolutionäre Sprengkraft. Sie relativieren auf Anhieb sämtliche Vorstellungen, die man sich von der Kunstwelt ihrer Tage bislang gemacht hat. Hier ist das Abstrahieren keine rein malerische Idee, sondern der Versuch, Grundsätzliches über die Welt zu formulieren. Gleichermäßen inspiriert von der Naturwissenschaft wie von spiritistischen Experimenten schuf af Klint ein riesiges komplexes Oeuvre aus Bildern und Notizen, das sich den Grundfragen des Lebens widmet. Ein Werk, das noch längst nicht entschlüsselt ist, und auf das der Film ungeheurer Lust macht. // //DANIEL BÄLDLE

**JENSEITS DES SICHTBAREN - HILMA AF KLINT**

**Ab 5.3.**

Zur Premiere am 2.3. um 19 Uhr im Metropol sind die Regisseurin Halina Dyrshka und die Expertin Nina-Marie Schlüchter (HHU Düsseldorf) zu Gast. Deutschland 2019 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Halina Dyrshka.



## Narziss und Goldmund

Der österreichische Regisseur Stefan Ruzowitzky konnte 2008 mit „Die Fälscher“ den Oscar für den besten fremdsprachigen Film gewinnen. Seitdem hat er hauptsächlich Thriller inszeniert. Mit „Narziss und Goldmund“ verfilmt die zeitlose Parabel des Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse, die von der Sinnsuche und großen Frage handelt, wie man ein erfülltes Leben lebt.

Der junge Goldmund (Jannis Niewöhner) wird von dem lieblosen Vater zum Studium in das Kloster Mariabronn verfrachtet, wo er auf den frommen Novizen Narziss (Sabin Tambrea) trifft. Letzterer hat sich dem asketischen Klosterleben verschrieben und ordnet sich mit Herz und Seele den strengen Reglementierungen unter. Goldmund versucht, es seinem neuen Freund nachzutun. Doch so stark die freundschaftlichen Bande auch sind, die beiden sind zu unterschiedlich. Goldmund ist ungestüm und lebenslustig, Narziss diszipliniert und konsequent in seiner klösterlichen Lebensführung und unerschütterlichen Liebe zu Gott. Dem unzählbaren Goldmund werden die Mauern des Klosters schon bald zu eng. Beseelt von freiheitlichen Vorstellungen begibt er sich in eine abenteuerliche Reise. Er zieht in den Krieg und wird ein Liebhaber vieler Frauen. Narziss hingegen verbleibt in seiner Kontemplation. Viele Jahre später sollen sich die beiden jedoch in einem ganz anderen, dramatischen Kontext wiedertreffen. //

**NARZISS UND GOLDMUND**

**Ab 12.3.**

Deutschland 2020 - 118 Min. - Regie: Stefan Ruzowitzky. Mit Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Emilia Schüle, Kida Khodr Ramadan, Johannes Krisch, André Hennicke, Jessica Schwarz u.a.



## Die perfekte Kandidatin

„Das Mädchen Wadja“ sorgte vor sieben Jahren für eine Sensation: Als erster Film aus Saudi Arabien bot er seltene Einblicke in das Land und wurde trotz der repressiven Bilder- und Geschlechterpolitik von einer Frau gedreht. Nachdem die Regisseurin Haifaa Al Mansour mit „Mary Shelley“ ihr internationales Debüt gab, kehrt sie nun zurück in ihr Heimatland und weitet ihre Gesellschaftskritik aus. „Die perfekte Kandidatin“ erzählt von einer Ärztin, die sich als Bürgermeisterin zur Wahl aufstellen lässt und Frauen wie Männer damit in ihrem Weltbild herausfordert.

Maryam (Mila Al Zahrani) bekleidet als Chirurgen einen wichtigen Posten im lokalen Krankenhaus, dies ist allerdings nur komplett verschleiert möglich. Der offenen Misogynie ihres Umfeldes begegnet sie mit pragmatischem Trotz. Als die Zufahrtsstraße zum Hospital im Schlamm versinkt, und sich niemand darum kümmern will, beschließt sie, in die Lokalpolitik zu gehen. Enttäuscht muss sie feststellen, dass sie von anderen Frauen wenig Unterstützung erhält. Die meisten wollen lieber eine gute Partie machen, als wählen zu gehen, und damit ihr gesellschaftliches Ansehen aufs Spiel zu setzen. Maryam lässt sich jedoch nicht entmutigen und überschreitet immer wieder die strikten Aufteilungen der Lebenswelten, um Begegnungen zwischen den Geschlechtern zu schaffen. // //REINHOLD GÖRLING

**DIE PERFEKTE KANDIDATIN**

**Ab 12.3.**

Vorpremiere der dt. Fassung zum Frauentag am 8.3 im Metropol (The Perfect Candidate) Saudi Arabien, Deutschland 2019 - 101 Min. - Venedig 2019 - Regie: Haifaa Al Mansour. Mit Mila Al Zahrani u.a.



## New York – Die Welt vor deinen Füßen

Vor acht Jahren hat sich der Amerikaner Matt Green zum Ziel gesetzt, jede Straße und jeden Häuserblock in New York kennenzulernen und im Flanieren durch die Metropole auch einen anderen Blick auf das Leben zu bekommen. Über 15.000 Kilometer legte er in einer einzigen Stadt auf diesem Wege zu Fuß zurück, begleitet von einem Filmteam. Es entstand ein beeindruckendes und vielfältiges Porträt des „Big Apple“ und zugleich ein spannendes Experiment minimalistischen Lebenswandels.

Für sein Projekt gab Green seinen Job als Ingenieur und seine Wohnung auf und verschenkte das meiste von dem, was er besaß. Auf seiner Wanderung lebte er von 15 Dollar pro Tag und übernachtete bei Freunden oder Menschen, die er auf seiner Suche nach unentdeckter Schönheit und unverhofften Begegnungen kennengelernt hatte. Regisseur Jeremy Workman hat aus über 500 Stunden Filmmaterial, das über einen Zeitraum von drei Jahren entstand, eine Geschichte destilliert, die einen faszinierenden Einblick in die Metropole gibt. Man denkt an Walter Benjamins Konzept des „Flaneurs“ oder auch an Teju Coles Roman „Open City“. Matt Green verbindet das Gehen durch die Stadt zudem mit einer Philosophie des Minimalismus. Herausgekommen ist dabei ein unterhaltsamer und inspirierender Blick auf Stadt und Leben, der Lust macht, einfach loszugehen, und die Augen für die eigene Umgebung zu öffnen. // //SILVIA BAHL

**NEW YORK – DIE WELT VOR DEINEN FÜßEN**

**Ab 12.3.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (The World before your Feet) USA 2018 - 95 Min. - Regie: Jeremy Workman.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Waves

Trey Edward Shults inszeniert im Drama WAVES die formative Zeit in den Teenager-Jahren eines Bruders und seiner jüngeren Schwester als „Panikattacke“ und anschließende „Umarmung“ zu einem brillanten Soundtrack von u.a. Frank Ocean.

In zwei Teilen wird von den Williams, einer afroamerikanischen Vorstadtfamilie aus Südfloida erzählt. Der erste Teil folgt Tyler (Kelvin Harrison Jr.), dem Sohn der Familie. Tyler ist ein Highschool-Wrestlingstar, der unter strenger Aufsicht seines Vaters Rupert (Sterling K. Brown) trainiert. Er soll an den Landesmeisterschaften teilnehmen und hat Aussichten auf ein Universitätsstipendium. Es beginnt mit einer Autofahrt auf einem sonnendurchfluteten Highway, schwindelerregend dreht sich die Kamera im Zentrum des Autoinneren um ihre eigene Achse. Tyler und seine Freundin Alexis (Alexa Demie) hören laut Musik, lehnen sich weit aus dem Fenster, Tyler nimmt die Hände vom Steuer und fordert Alexis heraus: Vertraust du mir? Fast so, als ob er es auf einen Unfall anlegen würde. Die Szene setzt das Tempo und die Richtung für den ersten Teil: Man hat stets das stressvolle Gefühl, dass das alles nicht gut ausgeht.

Der zweite Teil setzt direkt nach der unvermeidlichen Katastrophe ein, mit der der erste Teil endet. Nun steht Tylers jüngere Schwester Emily (hervorragend: Taylor Russell) im Zentrum und ihr Ringen, in dieser Familienkrise ein Teil im Leben ihrer Eltern (als Mutter Catherine: Renée Elise Goldsberry) zu bleiben. Zwischen ihr und Schulkamerad Luke (Lucas Hedges) entwickelt sich eine Beziehung und sie findet wieder Zugang zu der Liebe, die notwendig ist, um zu verzeihen und wieder eine Familie zu werden.

WAVES ist nicht größer als die Summe seiner Teile, Tylers und Alexis' Beziehung und die Familiendynamik der Williams muss man manchmal in den Lücken zwischen den Szenen suchen, die angebotenen Lösungen sind simpel. Aber der Film ist gut darin im Moment zu verweilen und macht glaubhaft, dass man es schaffen kann, weiterzumachen, egal wie die Zukunft aussieht. WAVES führt uns dafür von einem eindrucksvollen Bild zum nächsten. Stilistisch ambitioniert wird viel experimentiert mit Sound, Licht, Kameraeinstellungen und sogar dem Bildformat.

Der Film ist vor allem ein Portrait seiner Teenager. Klaustrophobische Fragmente von Textnachrichten und Social Media und der Soundtrack samt Lyrics von u.a. Animal Collective, Frank Ocean und Kanye West bilden eine eigene Erzählebene und situieren den Film in einem spezifischen kulturellen Moment. Unabhängig von diesem Moment aber sind es die erste Liebe und vor allem die Familie, die universell wichtig und formativ sind.

Trey Edward Shults hat das Drehbuch zusammen mit Tyler-Darsteller Harrison entwickelt, mit dem er bereits in IT COMES AT NIGHT zusammengearbeitet hatte. In „Mini-Therapiesitzungen“ diskutierten sie über ihre Highschool-Zeit, die Beziehung zu ihren Eltern und ihr Liebesleben. Shults hatte ursprünglich nicht geplant, den Film über eine afroamerikanische Familie zu machen, durch Harrisons Input entwickelte sich der Film jedoch natürlich in diese Richtung. Zuletzt wurde oft kritisiert, wie Geschichten über Schwarze durch eine weiße Linse erzählt würden (z.B. GREEN BOOK). Shults verließ sich bei seiner Inszenierung auf konstantes Feedback seiner Hauptdarsteller. // //NGOC BICH LUONG

**WAVES**

**Ab 19.3.**

Vorpremiere am 9.3. im engl. Original mit dt. Untertiteln im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) USA 2019 - 137 Min. - Regie: Trey Edward Shults. Mit Kelvin Harrison Jr., Lucas Hedges, Taylor Russell, Alexa Demie, Renée Elise Goldsberry u.a.

**OSKA**  
Hohe Straße 16  
40213 Düsseldorf  
T 0211 38769025

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr  
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online  
[oska.com](http://oska.com)

OSKA

## Ratingen-Kultur

**März 2020 (Auswahl)**

<b>07.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Ensemble Più</b> Kammermusikabend
<b>11.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Vor dem Verschwinden</b> Schauspiel von Florian Zeller
<b>19.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Comedian Harmonists</b> Musiktheater von G. Greiffenhagen und F. Wittenbrink
<b>21.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Fragile Matt</b> Irish Folk
<b>22.03.2020</b>	18.00 Uhr	<b>Collegium Musicum</b> Werke v. Mozart, Beethoven u. Schubert
<b>25.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Fee Badenius &amp; Band</b> „Feederleicht“
<b>27.03.2020</b>	20.00 Uhr	<b>Konrad Beikircher</b> 400 Jahre Beikircher

Das gesamte Monatsprogramm unter [www.ratingen.de](http://www.ratingen.de)  
**Info/Vorverkauf:** Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.  
Tel.: 02102 / 550-4104/05  
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,  
Karten im Internet: [www.westticket.de](http://www.westticket.de)





## Der Fall Richard Jewell

Nach dem „Sully“ ist vor dem „Jewell“. Dem tollkühnen Piloten, der nach einer spektakulären Notlandung als Held gefeiert wird, bevor er um seinen Ruf kämpfen muss, folgt nun ein wackerer Sicherheitsmann, dessen beherzte Warnung vor einem Bomben-Attentat eine Katastrophe verhindert. Auch jener Richard Jewell wird in den Medien erst bejubelt – und wenig später als vermeintlicher Tatverdächtiger über die Titelseiten gehetzt. Regie-Veteran Clint Eastwood – im Mai wird die Legende 90 Jahre alt! – erzählt diese wahre Geschichte mit souveräner Präzision und handwerklichem Können.

Einst war Richard Jewell (Paul Walter Hauser) als Hilfssheriff unterwegs, mittlerweile arbeitet er für eine Sicherheitsfirma. Nachdem er bei einem Pop-Konzert im Centennial Park eine Bombe aufgespürt hat wird er in den Medien als Held gefeiert. Doch dieser Jubel soll nicht lange halten. Ein einstiger Arbeitgeber schwärzt Jewell beim FBI als Wichtigtuer an. Die Behörden ermitteln, Waffenfunde in seiner Wohnung erhärten den Anfangsverdacht. Eine ehrgeizige Reporterin (Olivia Wilde) bekommt Wind von der Sache und wittert die Sensationsgeschichte...

Mit großer Empathie für seine verzweifelte Figur zeigt Clint Eastwood eindringlich, wie schnell eine Heldenverehrung zur Hexenjagd mutiert. Und das anno 1996, als von Fake News und Hämie in sozialen Medien noch keine Rede war. // [PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE)

### DER FALL RICHARD JEWELL

Ab 19.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (Richard Jewell) USA 2019 - 131 Min. - Regie: Clint Eastwood.

Mit Paul Walter Hauser, Sam Rockwell, Kathy Bates, Jon Hamm, Olivia Wilde



## Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde

Was für eine erstaunliche Geschichte: Mit Glück und Geschick überlebte die französische Jüdin Marthe Cohn im besetzten Frankreich und wurde zur Spionin. Nicht immer nutzt Regisseurin Nicola Alice Hens in ihrem Debütfilm das ganze Potential der Geschichte aus, doch die fast hundertjährige Cohn ist eine so bemerkenswerte Person, so dass dieses Manko kaum ins Gewicht fällt.

Im April 1920 wurde Marthe Hoffnung im französischen Metz geboren, in Lothringen, unweit der deutschen Grenze. Was wichtig ist, denn so lernte Marthe perfekt Deutsch zu sprechen, eine Fähigkeit, die für ihren späteren Lebensweg noch von Bedeutung sein sollte. Nach Beginn des Zweiten Weltkriegs und der Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland, muss die Familie ins Landesinnere ziehen, nach Poitiers, in das, was zunächst die Freie Zone, später der Bereich des Vichy-Regime sein wird. Durch Glück und helfende Hände überlebt Marthe, im Gegensatz zu ihrer Schwester Stéphanie und ihrem Verlobten Jacques. Auch um deren Tode zu rächen, lässt sie sich darauf ein, gegen die Deutschen zu spionieren, schafft es nach vielen Versuchen, die Grenze zum Deutschen Reich zu überqueren und nach Freiburg zu gelangen. In den letzten Monaten des Krieges kommt ihr so tatsächlich eine wichtige Rolle zu: Durch Zufall erfährt sie von Stellungen deutscher Soldaten, die auf die alliierten Truppen lauern und kann diese warnen. // [PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE)

### CHICHINETTE – WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE

Ab 19.3.

Am 11.3. um 19 Uhr Premiere mit der Regisseurin im Metropol Deutschland 2018 - 86 Min. - Regie: Nicola Alice Hens.



## Über die Unendlichkeit

Kaum eine Filmsprache hat einen so hohen Wiedererkennungswert wie die des schwedischen Regisseurs Roy Andersson. In liebevoll ausgestalteten Sets voller Pastellfarben setzt er blass geschminkte Theaterschauspieler in Szene, die voller lakonischem Humor vom Weltschmerz erzählen. „Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach“ wurde in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, für sein neues Werk erhielt Andersson diesmal den Preis für die Beste Regie und überzeugte die Jury durch die Originalität des Films.

Inspiziert durch die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht versuchte sich der schwedische Autorenfilmer diesmal an einer zeitgenössischen Interpretation der arabischen Erzählungen. Scheherazade ist hier als eine melancholische Sprecherin aus dem Off zu hören, die den Zuschauern mit resignierter Stimme nur noch die Rahmungen der Szenen vorgibt. Zu sehen ist dann eine kurze Vignette, in der das Banale des Alltags oft existenzielle Ausmaße annimmt. Ein Priester, der zum Psychiater geht, weil er den Glauben verloren hat, bildet dabei einen roten Faden für das Thema des Films. Mit skandinavischer Lakonie nähert sich Andersson der Endlichkeit allen Lebens, lässt Assoziationen entstehen und erschafft wie in allen seinen Filmen einen unverwechselbaren Bildraum. // [REINHOLD GÖRLING](http://REINHOLD_GÖRLING)

### ÜBER DIE UNENDLICHKEIT

Ab 19.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

(Om det onändliga) Schweden, Norwegen, Deutschland 2019 - 78 Min. -

Beste Regie Venedig 2019 - Regie: Roy Andersson. Mit Martin Serner,

Jessica Lothander, Tatjana Delauney u.a.



## Jean Paul Gaultier – Freak & Chic

Ein wunderbarer Einblick in die modische Schöpfungskraft ist der Dokumentarfilm und Porträt des Modedesigners Jean Paul Gaultier. Über zwei Jahre hinweg begleitet der Regisseur das französische Enfant terrible der Modewelt bei den Vorbereitungen zu Modemessen und blickt hinter die Kulissen einer einzigartig bunten Branche. Das Resultat liefert nicht nur neue Erkenntnisse über die Fashionindustrie, sondern auch ein neues Verständnis für Mode und für Schönheit.

Selbst unter den Designern gilt der französische Modeschöpfer Jean Paul Gaultier als besonders extravagant. Seine ausgefallenen Kreationen sind oftmals kaum tragbar und im Gegensatz zu anderen Kollegen, schickt er auch gerne mal übergewichtige oder ältere Models auf den Laufsteg. Seine Modeschauen sind jedes Mal große Ereignisse, sozusagen künstlerische Happenings. Beispielsweise sorgte er Ende 2018 mit seiner „Fashion Freak Show“ international für Furore. Der Filmemacher Yann L Hennoret begleitet Jean Paul Gaultier zwei Jahre lang und blickt dem Modegenie bei der Arbeit über die Schulter. Er filmt den ganzen Entwicklungsprozess: von der ersten Idee über die Entstehung bis hin zur aufwendigen Präsentation der Designs und Kostüme. Doch auch Jean Paul Gaultier selber darf man bei der Arbeit kennenlernen! Ein Must-See, und zwar nicht nur für Modeliebhaber! //

### JEAN PAUL GAULTIER – FREAK & CHIC

Ab 19.3.

Frankreich 2019 - 96 Min. - Dokumentarfilm von Yann L Hennoret.



## Jean Seberg – Against All Enemies

Als ebenso zerbrechliche wie eigensinnige und zugleich selbstbestimmte Frau prägte die amerikanische Schauspielerin Jean Seberg in Godards Nouvelle Vague Klassiker „Außer Atem“ ein völlig neues Bild von Weiblichkeit. Das semi-biografische Porträt des australischen Regisseurs Benedict Andrews wirft nun einen Blick auf ihr bislang wenig beleuchtetes Engagement als politische Aktivistin, unter anderem für die Black Panther Bewegung, und die daraus resultierende erbitterte Verfolgung durch die amerikanische Bundespolizei, die Seberg mutmaßlich das Leben kostete.

Eine junge Frau steht in Flammen und schreit vor Schmerz um ihr Leben, die Haare sind abgeschnoren und ihre Hände gefesselt. Eigentlich sollte dies nur eine Filmszene in Otto Premingers „Die heilige Johanna“ sein, doch aufgrund einer Unachtsamkeit beim Set verbrennt sich die gerade erst achtzehn Jahre alte Schauspielerin tatsächlich und wird schwer verletzt. Mit diesen eindringlichen Bildern setzt Benedict Andrews filmische Biografie bereits den Ton für die Dramatisierungen der Lebensgeschichte Sebergs, als einer Frau, die ungerechtfertigterweise viel Leid ertragen musste aber sich auch zur Wehr setzte.

Als sie im Jahr 1968 in Frankreich bereits zur Ikone einer neuen Generation von Filmemachern aufgestiegen ist, reist Jean Seberg (Kristen Stewart) zu einem Vorsprechen nach Hollywood. Auf dem Flug nach Los Angeles lernt sie den schwarzen Aktivistin Hakim Jamal (Anthony Mackie) kennen, der als enger Vertrauter von Malcolm X in die Black Panther Bewegung involviert ist. Als sie sich öffentlich solidarisch zeigt, gerät sie unwillkürlich ins Visier des FBI unter Edgar Hoover, dem sie allein schon durch ihr progressives Auftreten ein Dorn im Auge ist. Die Schauspielerin nutzt ihr Vermögen, das sie in Frankreich als Filmstar erworben hat, ganz offen für Spenden an Organisationen der Bürgerrechtsbewegung. Ihre finanzielle Unterstützung der Black Panther Bewegung führt schließlich zu einem rücksichtslosen Eingriff in ihre Privatsphäre durch die Polizei. Hier führt Andrews Film die fiktive Figur eines jungen FBI-Agenten (Jack O'Connell) ein, um den Zuschauern einen weiteren Blick auf Seberg zu geben, der zwischen zerstörerischem Voyeurismus und uneingestandenem Begehren schwankt. Agent Solomon, der gerade versucht sich ein mittelständisches Reihenhaushalten mit seiner schwangeren Ehefrau aufzubauen, gerät zunehmend in den Sog der Emanzipation, die Seberg in faszinierender Nonchalance ausstrahlt. Der Eigensinn, mit dem die junge Frau sich kleidet, ihre Liebhaber pflegt und sich für die Rechte der Unterdrückten engagiert, stellt Solomons Weltbild auf den Kopf. Doch die meisten seiner Kollegen wehren solche Gefühle durch Gehässigkeiten und Erniedrigungen ab, die sie Seberg unerkannt zumuten können. So werden Zeitungsartikel fingiert, die ihren Ruf schädigen und kompromittierende Fotos ihrer Affären an die Öffentlichkeit gebracht. Unter dem Druck der Presse gerät die junge Frau zunehmend in eine schwere psychische Krise.

Benedict Andrews engagiertes Porträt bleibt zwar inszenatorisch gesehen etwas konventionell, doch das eindringliche Spiel von Kristen Stewart weiß dafür umso mehr zu überzeugen. Zornig, engagiert und zunehmend verletztlich, zeigt sie, wieviel projektivem Hass gerade Frauen oft ausgesetzt sind, wenn sie sich als öffentliche Personen nicht den stereotypen Erwartungen fügen. Auch darüber gewinnt der Film eine bedrückende Aktualität. Zugleich gibt er einen sehenswerten Einblick in die Hintergründe des geheimen FBI-Programms „COINTELPRO“, unter dem zwischen 1956 und 1971 als subversiv bewertete Personen oftmals in illegalen Aktionen überwacht und systematisch diskreditiert wurden. // [REINHOLD GÖRLING](http://REINHOLD_GÖRLING)

### SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES

Ab 26.3.

Vorpremiere im Original mit dt. Untertiteln am 23.3. im Cinema

GB, USA 2019 - 102 Min. - Venedig 2019 - Regie: Benedict Andrews.

Mit Kristen Stewart, Jack O'Connell, Anthony Mackie u.a.



Montag 30. März 2020  
19.30 Uhr

Maxhaus  
Schulstraße 11  
40213 Düsseldorf

## GETAUFT • BERUFEN • WEIBLICH

### 3. Podiumsdiskussion zur Missbrauchsstudie

- Welche Chancen und Zugangsmöglichkeiten haben Frauen in der Kirche?
- Welche Auswirkungen hat die Bewegung Maria 2.0?
- Welche Rolle spielt der synodale Prozess bzw. der pastorale Zukunftsweg des Erzbistums Köln?
- Welche Charismen sind für Priester wichtig und notwendig; sind sie geschlechtsspezifisch?
- Wie kann eine erneuerte charismenorientierte Kirche aussehen?
- Kann es in der Frauenfrage eine „Sonderlösung“ für die katholische Kirche in Deutschland geben?

### Zur Diskussion haben wir eingeladen

#### Maria Mesrian

Diplomtheologin und Aktivistin von Maria 2.0.

#### Dr. Aurica Jax

Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK

#### Prof'in Dr. Agnes Wuckelt

Diplomtheologin, Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V., stv. Bundesvorsitzende der KFD

#### Moderation: Martin Kürble

Pastoralreferent im Düsseldorfer Rheinbogen





## Der letzte Mieter

Wohnraum in deutschen Städten ist knapp und teuer. Vor allem unsere Hauptstadt Berlin ist betroffen von exorbitant in die Höhe schießenden Preisen und Gentrifizierung. Gerade tritt die umstrittene Mietbremse in Kraft, da bringt Gregor Erler eine Sozialkritik in Form eines Spielfilms in die Kinos, der nicht nur ein gediegener Thriller, sondern auch ein zynischer Kommentar zur aktuellen Mietraumdebatte ist.

Reihenweise werden Häuser in Berlin saniert. Mieter müssen platzmachen, weil sie sich die aufpolierten Wohnungen nicht mehr leisten können. Auch in einer schon schicken getrimmten Berliner Wohngegend soll das letzte unsanierte Haus endlich geräumt werden. Die alten Mieter werden peu a peu in Sozialunterkünfte verfrachtet. Aber der alte Dietmar denkt nicht daran, sich ausquartieren zu lassen. Er bleibt stur, schließlich hat er den größten Teil seines Lebens in seinen vier Wänden verbracht. Selbst sein Sohn Tobias, der derzeit für die Immobilienfirma als Klempner arbeitet, kann den Vater nicht zum Auszug bewegen. Als er seinem Vater vergessene Medikamente bringen will, befindet sich zufälligerweise auch der Makler Franke in der Wohnung. Die Situation spannt sich rapide an und plötzlich eskaliert sie, zumal plötzlich auch die noch relativ unerfahrene Polizistin Shirin vor der Tür steht. //

DER LETZTE MIETER

Ab 26.3.

Deutschland 2020 - 97 Min. - Regie: Gregor Erler. Mit Wolfgang Packhäuser, Matthias Ziesing, Pegah Ferydoni, Moritz Heidelberg u.a.



## Brot

Fast jeder isst es, meist jeden Tag: Brot, in all seinen vielen Formen, Arten und Qualitäten. Viel gäbe es über das Grundnahrungsmittel zu sagen, der österreichische Filmmacher Harald Friedl konzentriert sich in seiner Dokumentation „Brot“ auf die Gegenüberstellung von kleinen Handwerksbetrieben und industrieller Herstellung, zwei Methoden, dasselbe herzustellen – zumindest äußerlich. Einstmals wurden die Gefangenen in Kerkerhaft nur von Wasser und Brot ernährt, was auf Dauer sicherlich eine etwas langweilige Ernährung war, aber doch auch zeigt, wie nahrhaft ein Lebensmittel ist, das oft kaum mehr als Beilage oder Basis für allerlei Aufstriche ist. Die Rede ist vom Brot, einem der beliebtesten Produkte der europäischen Küchen. Besonders in Deutschland, wo 2014 das Deutsche Brot mit seinen über 3000 verschiedenen Varianten in den Status eines Unesco-Weltkulturerbes erhoben wurde. Ob das auch für das Brot vom Discounter gilt? Die im Geschäft, in Elektro-Öfen aufgebackenen Fertigteige? Denn so beliebt das Brot auch ist, immer mehr Menschen kaufen es nicht mehr in kleinen Bäckereien, sondern in möglichst günstigen Ketten oder gleich im Supermarkt. Zwischen diesen beiden Polen – der individuellen Herstellung im Handwerksbetrieb und der Industrieproduktion in Fabriken – bewegt sich Harald Friedl in seiner Dokumentation „Brot“. Wo dabei seine Sympathien liegen, ist unschwer zu erraten. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

BROT

Ab 26.3.

Am 26.3. um 19 Uhr im Bambi in Zusammenarbeit mit der Hercules Vollkorn- und Mühlenbäckerei und Brotverkostung.

Österreich, Deutschland 2019 - 94 Min. - Regie: Harald Friedl.

„Ich träume davon, zur Schule gehen zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre  
Gemeinsam wirken

[kindernothilfe.de/patenschaft](http://kindernothilfe.de/patenschaft)

DFZ  
Spenden-Siegel



## II Traditore – Als Kronzeuge gegen die Cosa Nostra

Der renommierte italienische Regisseur Marco Bellocchio präsentierte im Wettbewerb der Filmfestspiele in Cannes ein herausragendes Mafia-Epos, das in seiner Qualität an Klassiker wie „Der Pate“ anzuschließen vermag. Er wirft einen deutlich kritischeren Blick auf die mörderischen Machenschaften der „Familie“ und ihre Verstrickungen bis in die höchsten Etagen der italienischen Politik. Mit beeindruckender Ausstattung und einem Soundtrack, der sich an Nino Rota messen kann, gelingt Bellocchio ein spätes Meisterwerk.

In den 1980er Jahren entwickelt sich zwischen den Corleones und den Familien aus Palermo ein blutiger Konflikt, der über 1000 Menschen das Leben kostet. In chronologischer Folge erzählt Bellocchio die Lebensgeschichte von Tommaso Buscetta, der sich vom loyalen Gefolgsmann schließlich zum ersten Mafiaboss wandelt, der den Schweigeeid bricht und vor Gericht aussagt. In dem blutigen Bandenkrieg hat er zuvor selbst zwei Söhne verloren. Er flieht nach Brasilien, wo er schließlich verhaftet, gefoltert und wieder nach Italien ausgeliefert wird. Der Richter Giovanni Falzone bringt durch seine Aussage in einem legendären Prozess die halbe Cosa Nostra vor Gericht. Doch ein Erfolg der Justiz wird durch die Komplizenschaft von Mafia und Politik vereitelt. // [SILVIA BAH](#)

IL TRADITORE - ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA

Vorpremiere im Original mit dt. Untertiteln am 30.3. im Atelier  
(Il traditore) Italien 2019 - 145 Min. - Cannes 2019 - Regie: Marco Bellocchio.

## Film Festival Rotterdam 2020

Ein Festivalbericht von Bea Hage und Eric Horst

Die sympathische Hafenstadt schmückte sich auch dieses Jahr wieder mit den weißen Tiger-Bannern, um das unabhängige Kino junger, aber auch alteingesessener Filmmacher- und makerinnen gebührend zu feiern.

Mit „The Cloud in Her Room“ gewann die junge und äußerst talentierte Chinesin Zheng Lu Xinyuan den Tiger Award, den Hauptpreis des IFFR, und lieferte einen sehr persönlichen, formell und ästhetisch beeindruckenden Debütfilm um eine junge Frau, die in ihre Heimatstadt zurückkehrt und alles verändert vorfindet. Dabei schafft sie es ihre subjektive Sichtweise, gezeichnet in Schwarzweißbildern, auf eine universelle Ebene zu heben. Den Special Jury Award bekam die südkoreanische, schräge Krimikomödie „Beasts Clawing at Straws“ des Newcomers Kim Yonghoon, in der sich eine raffinierte Genre-Story um eine ominöse Louis Vuitton-Tasche entspinnt. Auch der renommierte Bong Joon Ho präsentierte eine edle Schwarzweißversion seines vielfach prämierten Films „Parasite“ (Goldene Palme, vier Oscars) und sahnte damit den Audience Award ab. Als besonderes Highlight konnte man Bong Joon Ho in einer Masterclass erleben.

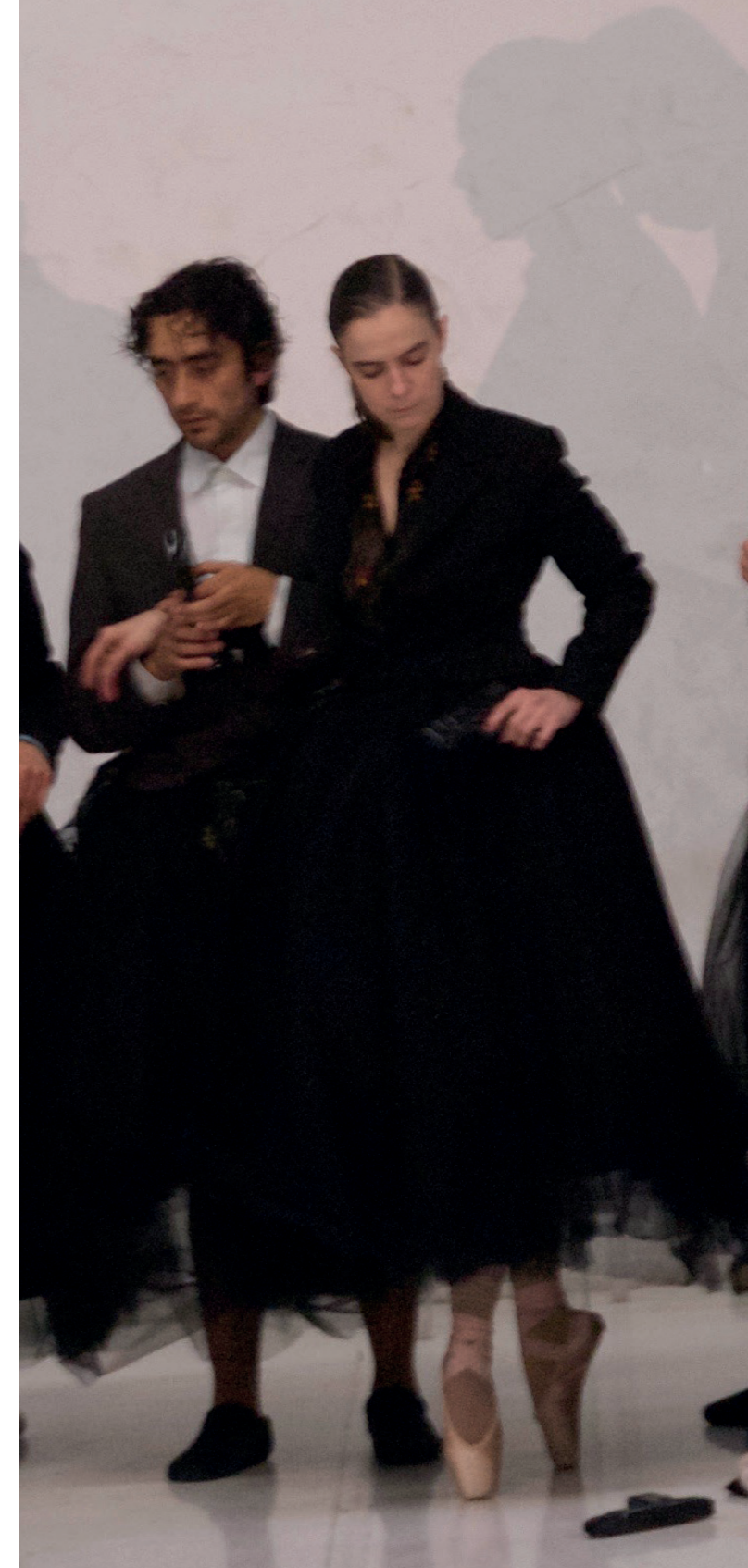


In der Reihe „Limelight“ porträtiert „Sound of Metal“ von Darius Marder („The Place Beyond the Pines“) den Schlagzeuger Ruben, hinreißend von Riz Ahmed gespielt, und wie er plötzlich mit einem rapiden Hörverlust zurecht kommen muss. Dabei nimmt uns das clevere Sounddesign mit in diese Welt, so wie man es vorher als Hörender noch nicht auditiv erleben konnte.

Erstmals wurde in diesem Jahr ein neuer Preis zu Ehren von Robby Müller ins Leben gerufen, der für Filmkreative mit besonderer visueller Handschrift vergeben wird, wie es eben auch auf Robby Müller selbst zutraf. In der wunderbaren Doku „Living the Light – Robby Müller“ von Claire Pijman und einer Polaroid-Ausstellung konnte man sich noch einmal auf die Spuren von Robby Müller begeben. Der erste Preisträger ist der ambitionierte Kameramann Diego Garcia („Cemetery of Splendour“, „Nuestro tiempo“).

Nach fünf Jahren künstlerischer Leitung war das diesjährige Filmfestival auch der Abschied für Bero Beyer. An seine Stelle tritt nun Vanja Kaludjercic, die bisher das Programm des Streaming-Anbieters MUBI kuratiert hat. Schon in diesem Jahr waren starke Frauenfiguren besonders präsent, nun geht es also auch mit einer starken Frau an der Spitze weiter.

Die New Yorker Punk-Ikone Lydia Lunch hat nicht nur alle Screenings des Dokumentarfilms „Lydia Lunch - The War is Never Over“ ihrer Freundin Beth B begleitet, sondern auch mit einer Spoken-Words-Performance begeistert. Die inzwischen 60jährige hat nichts von ihrer subversiven Energie verloren, prangert Missbrauch und Krieg an und kämpft für die Gleichberechtigung der Frau mit ihren eigenen zum Teil drastischen Mitteln. Ergänzend dazu gab es eine reiche Auswahl von Kurzfilmen, die Beth B ausgesucht hat, und die tiefe Einblicke in die New Yorker No-Wave-Bewegung der späten 70er-Jahre gewährten. „Rotterdamdämmerung“ bezeichnet eine Reihe von Filmen, die auf ihre eigene Weise Regengrenzen ausloten und überschreiten. Der bildgewaltige französisch-kanadische Neo-Western „L'état sauvage“ handelt von einer Familie französischer Siedler in Amerika, die ihr Heim in Missouri zu Beginn des Bürgerkriegs verlassen müssen und nun versuchen New York zu erreichen. Während dieser Odyssee wachsen besonders die Frauen über sich heraus. Skurril wird es in „Gutterbee“. Voller lakonischem Humor erzählt der in erster Linie als Schauspieler bekannte Däne Ulrich Thomsen („Das Fest“) mit amerikanisch-englischem Cast die Geschichte eines deutschen Würstchenfabrikanten in einem US-Wüstenkaff. Toll gespielt, inszeniert und mit Anthony Dod Mantle („Slumdog Millionaire“) an der Kamera spart die schräge Farce nicht mit Kritik an Trumps verlogener und ausgrenzender „America First“-Politik. //



MARSTALL, DÜSSELDORF, Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 10, Freitag, den 13. März, 20 Uhr, Reservierung +49(0)211 7187777  
PAVILLON NOIR, AIX-EN-PROVENCE, Frankreich, Donnerstag, den 26. und Freitag den 27. März, 20 Uhr, Reservierung +330442934800 [neuertanz@neuertanz.com](mailto:neuertanz@neuertanz.com) [www.neuertanz.com](http://www.neuertanz.com)

## SPECIAL SCREENINGS

Premiere mit Gästen:

## AM ENDE DER STRASSE –

## VERLOREN AUF DEM PAZIFIK

Schweiz 2019 - 120 Min. - Dokumentation von Dylan Wickrama &amp; Martina Zürcher.

„Am Ende der Straße“ ist ein Road-Movie, welches uns auf eine außergewöhnliche Reise über den Pazifik mitnimmt. Dylan verkauft innerhalb dreier Monate seine Firma und reist ohne Zeitplan um die Welt, um sich selbst neu zu entdecken. Die Herausforderungen der Reise wecken seine verloren gegangene Lebensfreude und lassen ihn seine Grenzen austesten. Als in Panama alle Straßen enden, baut er aus seinem Motorrad ein Floß und segelt damit 700km über den Pazifik zur nächsten Straßenverbindung in Kolumbien. Das Abenteuer nimmt eine unerwartete Dimension an, als Dylan die Kontrolle über das Floß verliert und die starke Meeresströmung ihn immer weiter in Richtung offenen Pazifik zieht.

Eine inspirierende, authentische Abenteuerdokumentation, die von Willenskraft, Träume und Wunder erzählt. Inspirierend, humorvoll, berührend und mit einer starken Botschaft.

Premiere in Anwesenheit des Protagonisten / Filmemachers Dylan Wickrama am 29.2. im Bambi.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Premiere mit Gästen:

## BESSER WELT ALS NIE

Deutschland 2019 - 111 Min. - Regie: Dennis Kailing.



Schon mit 24 Jahren begann Dennis Kailings Auszeit, seine Sinnsuche, die ihn per Fahrrad durch 41 Länder einmal um die Welt führte. Immer mit dabei: Seine Kameras, die der junge Hesse meist allein geführt hat.

Viel erfährt man nicht vom Leben, das Dennis Kailing vor Beginn seiner Reise geführt hat, von den Gründen, die ihn dazu veranlassen haben, sich auf eine Fahrradtour der etwas längeren Art zu begeben, ebenso wenig. Er macht sich einfach auf den Weg, offenbar ohne besondere Erfahrungen, was längere Fahrradfahrten angeht. Sein Ziel: Immer nach Osten fahren, so weit es geht, ab und zu ein Flugzeug nehmen, aber an sich stets auf zwei Rädern fahren und am Ende wieder zu Hause ankommen. Drei Kameras führte er mit, darunter sogar eine Drohne die immer wieder für Flugaufnahmen über eindrucksvolle Landschaften genutzt wird, von Armenien, über Myanmar bis Peru. Mit großer Offenheit, die manchmal an Naivität grenzt, wenn er etwa die Gefahren eines südamerikanischen Landes wie El Salvador oder Nicaragua mit einem Witz gewischt, fährt Kailing unerschrocken durch die Welt, insgesamt über 43.000 Kilometer durch 41 Länder. Was er dabei erlebt hat und in seinem filmischen Tagebuch zeigt, sind nicht in erster Linie schöne Landschaften, sondern viele persönliche Erfahrungen, wie man sie auf organisierten Gruppenreisen oder in Pauschalurlauben in Hotel-Enklaven kaum machen wird, dafür aber als Individualreisender. // [PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE)

Am 3.3. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit des Filmemachers.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Zum Lesemarathon:

## DIE GEBURT DES LEOPARDEN

Deutschland, Lettland, Italien 2020 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Luigi Falorni.

„Der Leopard“ ist in aller Munde! Kürzlich erschien eine neue Übersetzung des Romans von Giuseppe Tomasi di Lampedusa. Anlass für die Vereinigung deutsch-italienischer Kulturgesellschaften (VDIK) zum bundesweiten Lesemarathon aufzurufen, der auch in Düsseldorf stattfindet. Die Black Box zeigt nochmal die meisterhafte Verfilmung von Luchino Visconti und das Souterrain hat eine ganz besondere Perle ausgegraben, den Dokumentarfilm DIE GEBURT DES LEOPARDEN.

Der faszinierende Film erzählt die berührende Lebens- und Liebesgeschichte des Autors Giuseppe Tomasi di Lampedusa. Doch das tatsächliche Leben des Schriftstellers mit seiner deutsch-baltischen Frau, der Psychoanalytikerin Alexandra von Wolff-Stomersee, stellt den großen Roman fast in den Schatten. Sie lernten sich in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts kennen und lieben. Der Dokumentarfilm ist eine filmische Beschreibung ihrer Beziehung vor dem Hintergrund der großen Umwälzungen Europas. Die führten dazu, dass die beiden fast alles verloren und dennoch gelang es ihnen sich selbst neu zu erfinden.

Als Giuseppe Tomasi di Lampedusa 1957 starb, war er mittellos. Seine Witwe konnte nur mit einem Darlehen überleben. Doch als ein Jahr nach seinem Tod sein einziger Roman „Il Gattopardo“ als Buch erschien, wurde er auf Anhieb zum Welterfolg. Der gleichnamige Film von Luchino Visconti mit Burt Lancaster, Claudia Cardinale und Alain Delon gewann 1963 die Goldene Palme in Cannes und gilt wie der Roman als Meisterwerk.

Ab 7.3. und 14.3. im Souterrain

Premiere mit Gästen:

## ROLAND REBERS TODESREVUE

Deutschland 2019 - 93 Min. - Regie: Roland Reber. Mit Marina Anna Eich, Mira Gittner, Antje Nikola Mönning, Eisi Gulp, Wolfgang Seidenberg u.a.

Was ist Leben? Ist es die Sehnsucht eines Liebenden, die Angst vor dem Altern, der rebellische Kampf für ein würdevolles Sterben oder die Jagd nach den meisten Klicks? Ist es vielleicht nur eine Show? ROLAND REBERS TODESREVUE malt ein vielschichtiges Bild vom Sein und reht das tabuisierte Thema Tod wieder in den Kreislauf des Lebens ein. In verschiedenen Handlungssträngen kreuzen sich eine ruinierte Liebesbeziehung, ein um Sterbehilfe bettelnder alter Mann, eine Live-Show, in der die Kandidaten gnadenlos dem Publikum geopfert werden, eine Tänzerin, die trotz Selbstoptimierung dem Altern nicht enttrinnen kann und der Mensch mit der Maske, der um jeden Preis berühmt werden will. Und zwischen all dem rollt ein Leichenfahrer seine „Kundschaft“ durch einen langen Gang und macht sich seine ganz eigenen ungetrübten Gedanken über Leben und Tod. Eine Mediensatire über die Freude am Leben, die Angst vor dem Altern und die Jagd nach Likes, Followern und den meisten Klicks.

Am 7.3. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit der Hauptdarstellerin / Produzentin Marina Anna Eich und weiterer Gäste.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Kleines International Uranium Film Festival zeigt:

## DIE GEFANGENE SONNE

## (TAIYO NO FUTA)

Japan 2016 - 130 Min. - Japanisch mit deutschen Untertiteln - Regie: Futoshi Sato - Produzent: Tamiyoshi Tachibana

Was war damals in Fukushima los? Der Fiktion(?) - Film rekonstruiert die Ereignisse des Erdbebens am 11 März 2011 und der danach folgenden fünf verheerenden Tage in Japan. Akteure sind die Medien, Politik, Bürokratie, Atomfirma, Wissenschaftler und die Bevölkerung. Nicht-vorhersehbare (?) Supergaus, Tsunami und Meltdowns von Atomkraftwerken erschütterten die Welt. Der Film gibt uns Gelegenheit, auf eine dramatische Weise die Megakatastrophe nochmals zu erleben und zu überdenken und Fukushima nicht aus dem Gedächtnis zu verlieren. Ein echter Thriller...

Am 7.3. um 14 Uhr im Bambi.

Einheitlicher Eintritt: 7 Euro (keine Gültigkeit des Gilde-Passes). Eine Veranstaltung von International Uranium Film Festival (IUFF) und Sayonara Genpatsu Düsseldorf (SGD)

Premiere mit Gästen:

## SPITZBERGEN – AUF

## EXPEDITION IN DER ARKTIS

Deutschland 2019 - 95 Min. - Regie: Silke Schranz, Christian Wüstenberg.



Silke Schranz und Christian Wüstenberg wanderten in ihrem letzten Dokumentarfilm durch Portugal die Küste entlang, wo sie sich von ihrer Intuition leiten ließen und spontane Entdeckungen machten. Ihr neuestes Reiseprojekt ist da sogar etwas ausgefallener: anstatt europäische Strände abzulaufen, schlägt es das Duo in die (noch halbwegs) eiskalte Arktis!

Die prall gefüllten Säle ihrer ersten Kinotour, die Silke Schranz und Christian Wüstenberg mit ihrer erfolgreichen Reisedokumentation „Portugal – Der Wanderfilm“ begegneten, inspirierte das Paar zu einem neuen Projekt: Sie begeben sich auf die Reise nach Spitzbergen, die nördlichste Inselgruppe europäischer Gefilde (mit über 400 Inseln), auf der gerade mal 2500 Menschen ansässig sind. Mit einer Anzahl von etwa 3000 sind die Eisbären hier sogar in leichter Überzahl. Auf einem alten Fischkutter, der zum Expeditionsschiff umfunktioniert wurde, machen sich die Filmemacher auf eine Reise durch die einzigartige Welt aus Eis, Schnee und Gletschern. Sie betreten Gebiete, wo bislang nur wenige Menschen einen Fuß gesetzt haben. Die malerischen Landschaften mit ihren Eisskulpturen, gefrorenen Wasserfällen oder riesigen Gletscherwänden halten sie auf Film fest, genau wie die Eisbären, Walrosse, Blauwale und Rentiere. Zeitgleich schwebt über allem auch das Bewusstsein der Bedrohung dieser gewaltigen Schönheit durch den Klimawandel.

Am 7.3. um 14 Uhr Premiere mit den Filmemachern im Atelier.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Queerfilmnacht:

## ALS WIR TANZTEN

Schweden, Georgien 2019 - 110 Min. - Regie: Levan Akin. Mit Levan Gelbakhiani, Bachi Valishvili, Ana Javakishvili, Giorgi Aladashvili, Tamar Bukhnikashvili u.a.



Der schwedische Regisseur Levan Akin folgt seinen Wurzeln zurück nach Georgien. Mit seinem meisterhaften Film „Als wir tanzten“ liefert er nicht nur eine intime Milieustudie und Auseinandersetzung mit der Heimat seiner Vorfahren, sondern zugleich auch einen der schönsten und berührendsten Coming-of-Age-Geschichten und Beiträge zum Queer-Cinema der vergangenen Jahre.

Der georgische Volkstanz steht nicht nur in altherwürdiger Tradition, sondern ist im Falle der männlichen Tänzer auch gleichermaßen Ausdruck von Maskulinität. Da fällt der von Statur eher filigrane Merab (Levan Gelbakhiani) etwas aus dem Rahmen und muss sich daher sogar doppelt anstrengen im National Georgian Ensemble, denn seine Tanzschritte- und Bewegungen muten federleicht an, und dafür eben weniger viril, energisch und kraftvoll. Nicht genug, dass der Tanzlehrer den jungen Eleven mit Kritik überhäuft, tritt prompt auch der unbekümmerte Irakli (Bachi Valishvili) der Klasse als neues Mitglied bei. Er entwickelt sich zu Merabs stärkstem Konkurrenten und zu seinem größten Begehren. „Als wir tanzten“ funktioniert einerseits durch einen subtilen Realismus und andererseits über die heimlichen, vielsagenden Blicke des famosen Hauptdarstellers Levan Gelbakhiani, der in den Tanzdarbietungen schlichtweg hinreißt und auch sonst mit ebenso nuanciertem, unaufdringlich-authentischen Spiel begeistert wie einst Timothée Chalamet in „Call Me By Your Name“. Außerdem ist der Film das bedrückende Porträt einer von der Globalisierung abgehängten Kulturzone und insbesondere einer Jugend, die weg will. //

//NATHANAEL BROHAMMER

Am 9.3. um ca. 21 Uhr im Bambi

## ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG:

## IN SEARCH...

Deutschland 2018 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Beryl Magoko und Jule Katinka Cramer.

Ein Film von einer Frau, über Frauen und für alle! Ein Beitrag zu mehr Frauenselbstbewusstsein. Beryl Magoko produziert nicht ihren ersten Film zu dem Thema weibliche Genitalbeschneidung. Wer The Cut (2012) gesehen hat, weiß auch, dass sie authentische Bilder und Tatsachen aus dem wahren Leben verfilmt; egal wie ergreifend! So ist es auch in ihrem neuen Film IN SEARCH... Doch hier rebellieren Frauen gegen das uralte Ritual der Beschneidung weiblicher Genitalen, gegen Stammesbräuche, gegen Männer und für ihre Würde, indem sie sich ihre beschnittenen Genitalien durch eine chirurgische Operation rekonstruieren lassen; für sich selbst wie ein Befreiungsschlag gegen vox populi und Religion. Sie sind wieder vollkommen, haben ihre Würde wieder erlangt und fühlen sich wie neu geboren. Eine spannende Erfahrung;

auch für Männer! Möge IN SEARCH... Männer zum Umdenken bewegen und dafür sorgen, dass Beschneiderinnen ihre Verantwortung bewusst werden.

Am 8.3. um 16 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin und weiterer Gäste im Metropol.

Nach dem Film bieten wir Ihnen eine Podiumsdiskussion an.

Der Eintritt ist frei, Anmeldung per email erforderlich unter [info@sdg-partnership.de](mailto:info@sdg-partnership.de), Betreff: Ddor-8mr2020

Eine Veranstaltung von Jäppoo gUG [www.sdg-partnership.de](http://www.sdg-partnership.de)

The LeanIn Circle Düsseldorf presents:

## RBG – RUTH BADER GINSBURG

USA 2018 - 97 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Betsy West und Julie Cohen.

Mitwirkende: Ruth Bader Ginsburg, Nina Totenberg, Bill Clinton, Harry Edwards u.a.



Ruth Bader Ginsburg hat die Welt für amerikanische Frauen verändert. Die heute 85-jährige Richterin stellte ihr Lebenswerk in den Dienst der Gleichberechtigung und derjenigen, die bereit sind, dafür zu kämpfen. 1993 wurde sie als zweite Frau an den Supreme Court der USA berufen und hält dort eisen die Stellung.

The LeanIn community helps women achieve their ambitions and works to create an

equal world. Inspired by the book „Lean In“ by Sheryl Sandberg, our circle offers monthly meetings to people who want to support each other in their professional and personal life. This International Women’s Day we would like to take the opportunity and honour an icon of gender equality, Ruth Bader Ginsburg. The documentary follows RBGs life and career, showing how she became a Supreme Court judge who still today, at the age of 86, fights for women’s rights and gender equality in the highest court of the USA. The event will include a few words about the work of our Circle and will feature a short introduction to the documentary.

Am 8.3. um 16 Uhr mit Einführung im Bambi.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Vorpremiere:

## MARIE CURIE –

## ELEMENTE DES LEBENS

Radioactive Großbritannien, Ungarn 2019 - 109 Min. - Regie: Marjane Satrapi. Mit Anya Taylor-Joy, Rosamund Pike, Sam Riley u.a.

In den vergangenen sieben Jahren gab es vier Filme über Marie Curie: einen Fernsehfilm, einen Dokumentarfilm, 2016 den Kinofilm „Marie Curie“ und nun folgt „Marie Curie – Elemente eines Lebens“ basierend auf dem Roman „Radioactive: Marie & Pierre Curie: A Tale of Love and Fallout“ der Autorin Lauren Redniss. Die Entdeckungen und Forschungen der polnischen Chemikerin und Physikerin Marie Curie (Rosamund Pike) in Frankreich haben bis heute unweigerliche Auswirkungen auf den Alltag der Menschen. Die visionäre Pionierin und zweifache Nobelpreisträgerin hatte aufgrund ihres Geschlechts zeit ihres

Lebens mit Widerständen in der männlich dominierten Wissenschaftswelt zu kämpfen. Ihre ausländische Herkunft machte sie derweil zur Zielscheibe der französischen Presse. Eine wichtige Stütze fand sie nur in ihrem Ehemann und Forschungspartner Pierre (Sam Riley), der Liebe ihres Lebens. Neben dem Sexismus ihrer Zeit kämpft Curie dabei auch mit dem Wissen darum, was ihre Entdeckung von Polonium und Radium für die Zukunft der Menschheit bedeuten könnte – neben Fortschritt lauert in der von ihr selbst so benannten Radioaktivität auch Gefahr, denn auch die Gesundheit von Curie ist bereits angeschlagen...

Am 8.3. im Souterrain

## WATERPROOF –

## ÜBER STARKE FRAUEN, DIE AUS DER NOT EINE TUGEND MACHEN

Deutschland 2019 - 88 Min. - Dokumentarfilm von Daniela König.

Aysha, Khawla und Rehab sind Klempnerinnen in einem der trockensten Länder der Welt: Jordanien. Das verleiht ihrer Mission etwas Heldisches – sie reparieren Rohrbrüche, reinigen Wassertanks und zeigen Hausfrauen den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Nach dem Tod ihres Mannes begann Aysha eine Ausbildung bei Khawla Al-Sheikh, der selbsternannten ersten Klempnerin Jordaniens, um ihre drei Kinder alleine versorgen zu können. Seitdem arbeiten sie zusammen in Khawlas NGO für Klempnerinnen und sind zudem enge Freunde geworden. Kurz vor Ayshas 40. Geburtstag, teilt diese ihren Traum der Selbstverwirklichung mit Khawla und wird von ihr ermutigt, dieses Ziel konsequent zu verfolgen. Khawla selbst hat scheinbar alles

erreicht – bis sie wegen Korruptionsverdacht vor Gericht treten muss. Der Ruf der NGO leidet ebenso wie die Freundschaft zwischen Aysha und Khawla. Aysha ist nach wie vor davon überzeugt, ihren Lebensunterhalt mit Klempnerarbeiten zu verdienen. Sie gründet ein eigenes Unternehmen, erledigt Jobs in ihrem Dorf und wird langsam unabhängig. Als Khawla dringend Aysha braucht, um vor Gericht für sie auszusagen, ist Aysha sich nicht sicher, was sie tun soll – loyal ihrer besten Freundin gegenüber sein oder sich auf ihr eigenes Geschäft konzentrieren?

Am 13.3. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Regisseurin und anschließendem Filmgespräch moderiert von Mari Uhlig (kom!ma)

kom!ma - Verein für Frauenkommunikation zeigt:

## BORN IN EVIN

Deutschland 2019 - 98 Min. - Dokumentarfilm von Maryam Zaree.

Eine sehr persönliche Spurensuche zur Identitätsfindung: Maryam Zaree wurde als Tochter einer politischen Gefangenen des iranischen Terrorregimes im berühmtesten Gefängnis von Evin geboren. Doch die Mutter kann mit ihr nicht über diese Zeit sprechen, so dass Maryam nun selbst Recherchen durchführt. Die Reise in die Vergangenheit ist vor allem deshalb sehenswert, weil sie die Spätfolgen von Verfolgung und Flucht thematisiert, die sich nicht nur auf die Betroffenen selbst auswirken, sondern bis in die nächsten Generationen reichen.

Am 16.3. um 19.15 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin im Bambi.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

KUNST

PALAST

JAZZ  
SCHMIEDE!SPOT ON JAZZ  
FESTIVAL

Masters of Jazz

Rolf Kühn Quartett | The Cookers  
Dusko Goykovich Quintet  
Wanja Slavin Lotus Eaters

Fr, 20.3.2020, 20.30 Uhr Jazz-Schmiede  
Sa, 21.3.2020, 20 Uhr Robert-Schumann-Saal

WWW.KUNSTPALAST.DE



# DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## ATELIER

**Premiere mit Gästen**  
Sa 07.03. um 14.00 Uhr

**Vorpremieren**  
Mo 09.03. um 18.45 Uhr  
Mo 30.03. um 18.45 Uhr

**Musikfilm**  
Do 19.03. um 21.45 Uhr

**Live aus der MET**  
Sa 29.02. um 19.00 Uhr  
Sa 14.03. um 18.00 Uhr

**Live aus der Royal Opera**  
Di 17.03. um 20.15 Uhr

## BAMBI

**Premieren mit Gästen**  
Di 03.03. um 19.00 Uhr  
Do 12.03. um 19.00 Uhr  
Do 19.03. um 19.00 Uhr

Do 02.04. um 19.00 Uhr

**Special Screenings**  
Do 26.03. um 19.00 Uhr  
Sa 07.03. um 14.00 Uhr

## Zum Internationalen Frauentag

So 08.03. um 16.00 Uhr  
Fr 13.03. um 19.00 Uhr  
Mo 16.03. um 19.15 Uhr

**Queer Film Nacht**  
Mo 09.03. um ca. 21.00 Uhr

**Kinderkino**  
So 01.03.  
So 08.03.  
So 15.03.  
So 22.03.  
So 29.03.

## CINEMA

**Vorpremieren**  
Di 03.03. um 19.00 Uhr  
Mo 23.03. um 19.00 Uhr

**Exhibition On Screen**  
So 01.03. um 14.00 Uhr

**Zur Picasso-Ausstellung im K20**  
So 22.03. um 14.00 Uhr

**National Theatre London**  
Mo 16.03. um 20.00 Uhr

**Ballett**  
So 29.03. um 16.00 Uhr  
Mi 01.04. um 20.15 Uhr

## METROPOL

**Premieren mit Gästen**  
Mo 02.03. um 19.00 Uhr  
Sa 07.03. um 19.00 Uhr  
Mi 11.03. um 19.00 Uhr  
Mo 16.03. um 19.00 Uhr  
Sa 28.03. um 19.00 Uhr

**Zum Internationalen Frauentag**  
So 08.03. um 13.45 Uhr  
So 08.03. um 16.00 Uhr

**Vorpremieren**  
Di 03.03. um 19.00 Uhr  
**Special Screenings**  
Do 19.03. um 20.00 Uhr

Di 24.03. um 21.00 Uhr  
**Klassiker**  
Mo 16.03. um 19.00 Uhr  
**Mitternachtsskino**  
Fr 27.03. ca. 23.30 Uhr

## SOUTERRAIN

**Filmreihe: 1. Weltkrieg**  
Di 03.03. um 19.00 Uhr  
Mi 04.03. um 19.00 Uhr

**Zum Internationalen Frauentag**  
So 08.03. um 14.00 Uhr

**Zum Lesemarathon "Der Leopard"**  
Sa 07.03. um 14.30 Uhr &  
Sa 14.03. um 14.30 Uhr

**Filmreihe: Künstler - Musik**  
Di 10.03. um 19.00 Uhr

**Federico Fellini zum 100. Geburtstag**  
Di 24.03. um 19.00 Uhr  
Di 31.03. um 19.00 Uhr

**Kinderkino**  
So 01.03.  
So 08.03.  
So 15.03.  
So 22.03.  
So 29.03.

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmeU = Original mit Untertiteln

**Das aktuelle Wochenprogramm** erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder auf [www.biograph.de](http://www.biograph.de).

**Sie können unsere Kinos auch mieten!** Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

**Schulvorstellungen** sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: [playtime@filmkunstkinos.de](mailto:playtime@filmkunstkinos.de)

**SPITZBERGEN - AUF EXPEDITION IN DER ARKTIS**  
in Anwesenheit der Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg

**WAVES** engl. OmU  
**IL TRADITORE** ital. OmU

**SUZI Q** Wdh. Sa 21.03. um 13.45 Uhr

**Händel: AGRIPPINA**  
**Wagner: DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**

**Beethoven: FIDELIO**

**BESSER WELT ALS NIE** in Anwesenheit des Regisseurs Dennis Kailings  
**ALLE IN EINEM BOOT** in Anwesenheit des Regisseurs Tobias Stille  
**ICH HAB'S GESCHAFFT** in Anwesenheit der Filmemacherin und anschließendem Gespräch.  
Veranstaltet von den Fachbereichsstellen ProMädchen e.V. und Bertha F. e.V.  
**DAS HAUS DER GUTEN GÄSTER** in Anwesenheit des Theater- und Opernregisseurs Jossie Wieler und der Filmemacherinnen Marcus Richardt & Lillian Rosa

**BROT** in Zusammenarbeit mit der Hercules Molkerei- und Mühlenbäckerei und Brotverkostung  
**DIE GEFANGENE SONNE (TAYO NO FUTAI)** (sp. OmU)  
Eine Veranstaltung von International Uranium Film Festival (IUFF) und Sayonara Genpatzu Düsseldorf (SGD)

**The Leaning Circle Düsseldorf presents: RBG - RUTH BADER GINSBURG** engl. OmU / mit Einführung  
**WATERPROOF** in Anwesenheit der Regisseurin  
**Kolma zeigt: BORN IN EVIN** in Anwesenheit der Filmemacherin Maryam Zaree

**ALS WIR TANZTEN**

**CHARLIE & LOUISE - DAS DOPPELTE LOTTCHEN**  
**LINO - EIN VOLL VERKATERTES ABENTEUER**  
**ROMYS SALON**  
**LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN**  
**DILILI IN PARIS**

**KÄNGURU-CHRONIKEN**

**JEAN SEBERG - AGAINST ALL ENEMIES** engl./frz. OmU

**LUCIAN FREUD** Royal Academy of Arts in London / engl. / OmU / Wdh. am 8.+15.3.

**LE MYSTÈRE PICASSO** frz. OmU / Wdh. am 29.03. um 13.00 Uhr

**CYRANO DE BERGERAC** engl. mit engl. UT

**ROMEO & JULIA** aus dem Bolschoi-Theater  
**SCHWANENSEE** live aus der Royal Opera

**JENSEITS DES SICHTBAREN - HILMA AF KLINT** mit Reg. Halina Dyrschka und Expertin Nina-Marie Schlüchter (HHU)  
**ROLAND REBERS TODESREVUE** in Anwesenheit der Produzentin und Darstellerin Marina Anna Eich u.a.  
**CHICHINETTE - WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE** in Anwesenheit der Regisseurin Nicola Alice Hens  
**WER FRIEDEN SUCHT** in Anwesenheit der Darstellerinnen Christian Stock und Isabelle Reißberg  
**POTTORIGINALE: GLANZ, GESOCKS UND GLORIA**  
in Anwesenheit des Regisseurs Gerni Starczewski, DJ HEIL, Klaus Friehe, Vili Jesus und Tankwart a.D.

**Vorpremieren: DIE PERFEKTE KANDIDATIN**  
**IN SEARCH...** mit der Reg. Beryl Magoko und weiteren Gästen / Eine Veranstaltung von Jüppoo gUG www.sdgpartnership.de

**EMMA** engl. OmU

Zur Fahrradmesse Cyclingworld präsentiert von "Schicke Mütze":  
**ONBOARD - THE TRANSCONTINENTAL RACE & ICE & PALMS** mit Gästen / Karten nur über "Schicke Mütze"  
Zur Micro Pop Week: **KURZFILMABEND**

**CABARET**

**Erstaufführung: DIE FARBE AUS DEM ALL** engl. OmU

**1917**

**1917** OmU

**Vorpremieren: MARIE CURIE - ELEMENTE DES LEBENS**

**DIE GEBURT DES LEOPARDEN**

**COBAIN: MONTAGE OF HECK**

**VITELLONI - DIE MÜSSIGGÄNGER** ital. OmU

**LA STRADA** ital. OmU

**LINO - EIN VOLL VERKATERTES ABENTEUER**  
**ROMYS SALON**  
**LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN**  
**DER KLEINE RABE SOCKE - SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ**  
**DIE HEINZELS - RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN**

OmeU = Original mit engl. Untertiteln



# UNSERE GÄSTE

## JENSEITS DES SICHTBAREN

„Die Kunstgeschichte muss umgeschrieben werden.“ So titelte die FAZ 2013 angesichts der Wiederentdeckung der schwedischen Malerin Hilma af Klint (1862-1944).  
Zur Düsseldorfer Premiere von *„Jenseits des Sichtbaren“* am 02.03. um 19.00 Uhr im Metropol sind die Regisseurin Halina Dyrschka und die Expertin Nina-Marie Schlüchter (HHU Düsseldorf) zu Gast.

## BESSER WELT ALS NIE

Schon mit 24 Jahren begann Dennis Kailings Auszeit, seine Sinnsuche, die ihn per Fahrrad durch 41 Länder einmal um die Welt führte. Immer mit dabei: Seine Kameras, die der junge Hesse meist allein geführt hat.  
Am 03.03. um 19.00 Uhr präsentiert er seinen Film *„Besser Welt als nie“* persönlich im Metropol.

## ROLAND REBERS TODESREVUE

Was ist Leben? Ist es die Sehnsucht eines Liebenden, die Angst vor dem Altern, der rebellische Kampf für ein würdevolles Sterben oder die Jagd nach den meisten Klicks? Ist es vielleicht nur eine Show? Die Farce *„Roland Rebers Todesrevue“* malt ein vielschichtiges Bild vom Sein und reiht das tabuisierte Thema Tod wieder in den Kreislauf des Lebens ein.  
Am 07.03. um 19.00 Uhr kommen die Hauptdarstellerin/Produzentin Marina Anna Eich und weitere Gäste ins Metropol.

## CHICHINETTE - WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE

Was für eine erstaunliche Geschichte: Mit Glück und Geschick überlebte die französische Jüdin Marthe Cohn im besetzten Frankreich und wurde zur Spionin. Regisseurin Nicola Alice Hens zeichnet in ihrem Debütfilm *„Chichinette - Wie ich zufällig Spionin wurde“* teils in animierten Bildern einen beeindruckenden Lebensweg nach und beobachtet Marthe heute, wie sie mit der liebevollen Unterstützung ihres Mannes Major mit fast manischem Eifer die Welt bereist, um ihre Geschichte mit der jungen Generation zu teilen.  
Am 11.03. um 19.00 Uhr stellt Nicola Alice Hens ihren Film im Metropol vor.

## ALLE IN EINEM BOOT

In *„Alle in einem Boot“* lotet Tobias Stille auf kleinerem Raum kollektive Strukturen des Miteinanders und Gegeneinanders aus: in einem kleinen Ensemble, das ein Stück über jüdische Flüchtlinge im zweiten Weltkrieg inszeniert, sollen plötzlich echte Flüchtlinge tragende Rollen spielen. Was als dramaturgisches Konzept sehr sinnfällig erscheint, avanciert bei den realen Proben dann zum konfliktträchtigen Stück im Stück.  
Am 12.03. um 19.00 Uhr ist Tobias Stille zu Gast im Bambi.

## WER FRIEDEN SUCHT

*„Wer Frieden sucht“* ist ein Psychodrama, das dem konstanten inneren Verfall seines Protagonisten folgt. Es begleitet ihn auf seiner verzweifelten Suche nach der Wahrheit und lässt den Zuschauer dabei im Dunkeln. Bis zuletzt ist nicht klar, wer der Gute und wer der Böse ist, und ob es so etwas wie Gut und Böse im wahren Leben überhaupt gibt.  
Am 16.03. um 19.00 Uhr kommen die DarstellerInnen Christian Stock und Isabelle Reißberg persönlich ins Metropol, um Licht ins Dunkel zu bringen.

# UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

**27.02.2020**

Das Wunder von Taipeh  
Just Mercy  
Russland von oben  
The Gentlemen

**05.03.2020**

Die Geburt des Leoparden  
Die Känguru Chroniken  
Emma

**05.03.2020**

Für Sama  
Jenseits des Sichtbaren  
- Hilma af Klint  
Kahlschlag  
La Vérité  
Paris Calligrammes  
Spitzbergen  
- Auf Expedition in der Arktis  
Waterproof

**12.03.2020**

Alle in einem Boot  
Die perfekte Kandidatin  
Narziss und Goldmund  
New York  
- Die Welt vor deinen Füßen  
Wagenknecht

**19.03.2020**

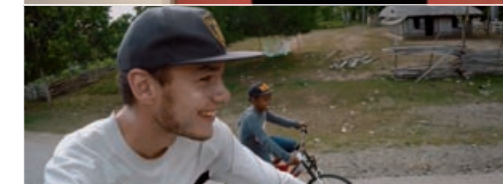
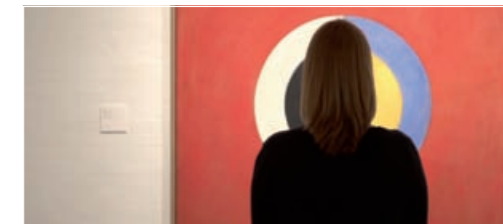
Chichinette  
- Wie ich zufällig Spionin wurde  
Der Fall Richard Jewell  
Jean Paul Gautier  
- Freak and Chick  
Siberia  
Suzi Q  
Über die Unendlichkeit  
Waves

**26.03.2020**

Brot  
Der letzte Mieter  
Jean Seberg  
- Against All Enemies  
Master of Disaster  
Undine

**27.03.2020**

Die Farbe aus dem All



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47  
Tel.: 0211 - 566 34 96  
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78  
Tel.: 0211 - 35 36 35  
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7  
Tel.: 0211 - 836 99 72  
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL  
FILMKUNSTKINOS

Brunnenstr. 20  
Tel.: 0211 - 34 97 09  
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4  
Tel.: 0211 - 557 18 31  
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer  
Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz  
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 17 111 94  
Fax: 0211 - 17 111 95  
Mail: playtime@filmkunstkinos.de



Rosa



Seit 20 Jahren hin und weg.

Vielleicht waren Sie vor längerem schon mal bei uns zu Gast. Wissen Sie noch wo? In der ausrangierten Kantine von Rheinmetall oder im Showroom einer Modemacherin? Im Güterbahnhof Derendorf, wo wir 7 glückliche Jahre verbracht haben oder in der ehemaligen Reitzstein-Kaserne? Oder doch schon an unserem jetzigen Standort in Flingern-Süd? Jedenfalls würde sich Rosa riesig auf ein Wiedersehen freuen. Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine März

03.03. Ueli im Glück  
04.03. Ueli im Glück  
05.03. MS Amenita  
07.03. Rosa  
11.03. Rosa  
13.03. Rosa  
14.03. Trattoria  
17.03. Trattoria  
18.03. Trattoria  
20.03. Mensch Viktor  
21.03. Mensch Viktor  
24.03. Carmen - Gastspiel  
25.03. Carmen - Gastspiel  
27.03. Bleibt Liebe  
28.03. Bleibt Liebe  
31.03. Bleibt Liebe

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74  
40233 Düsseldorf  
www.theaterkantine.de  
Reservierung:  
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE

Premiere mit Gästen:

**ALLE IN EINEM BOOT**

Deutschland 2020 - 91 Min. -

Regie: Tobias Stille. Mit Kathleen Gallego Zapata, Stephanie Marin, Lorenz Pilz u.a.

In seinem Film „Alle in einem Boot“ lotet Tobias Stille auf kleinerem Raum kollektive Strukturen des Miteinanders und Gegeneinanders aus: in einem kleinen Ensemble, das ein Stück über jüdische Flüchtlinge im zweiten Weltkrieg inszeniert, sollen plötzlich echte Flüchtlinge tragende Rollen spielen. Was als dramaturgisches Konzept sehr sinnfällig erscheint, avanciert bei den realen Proben dann zum konfliktträchtigen Stück im Stück.

Im zweiten Weltkrieg machen sich Juden auf dem Kreuzfahrtschiff St. Louis auf den Weg nach Kuba, doch sie werden trotz gültiger Pässe nicht in das Land gelassen. Unter den jüdischen Flüchtlingen ist auch Paul, Pauls Großvater, gemeinsam mit seiner Ehefrau Elsa und dem Sohn Georg. Regisseur Paul will seinen Großeltern ein Vermächtnis setzen und beschließt, einen Film über diese Odyssee zu drehen. Allerdings bekommt er kein ausreichendes Budget zusammengekratzt. Er will von dem Projekt jedoch nicht ablassen, weswegen er es kurzerhand als Theaterstück rausbringen will. Also trommelt er einige Schauspieler zusammen und lässt die Proben beginnen. Einer der Schauspieler will dem Stück einen aktuelleren, selbstreflexiven Anstrich verpassen und bringt Migranten aus der benachbarten Flüchtlingsunterkunft mit. Bald schon werden aus den Proberäumen Diskussionsräume, in denen die gleichen akuten Fragen verhandelt werden, wie damals auf der St. Louis. Wie weit geht individuelles Mitgefühl? Wie weit Toleranz gegenüber Fremden? Und wo beginnt Rassismus?

Am 12.3. um 19 Uhr Premiere mit Regisseur im Bambi.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Premiere mit Gästen:

**WER FRIEDEN SUCHT**

Deutschland 2019 - 100 Min. -

Regie: Daniel Alvarenga. Mit Oliver Troska, Christian Stock, Isabelle Reißberg, Reiner Wagner u.a.

Johannes Lukas ist ein junger Mann, der trotz seiner 30 Jahre im Leben noch nicht viel erreicht hat. Eigentlich möchte er seiner Mutter, die seit kurzem im Altersheim lebt, nur ein paar Bücher vorbeibringen, als er in einer Schublade in ihrer Wohnung einen vergessenen Film entdeckt. Um ihr eine Freude zu machen, lässt er den Film entwickeln. Auf den Fotos entdeckt er dann aber nicht seine Mutter, sondern sich selbst, in Begleitung einer schönen Frau, an die er sich nicht erinnern kann. Er findet heraus, dass es sich um seine Freundin Sarah Völkl handelt, die bei einem Autounfall starb, bei dem er sein Gedächtnis verlor. Er versucht noch, das Erfahrene zu verarbeiten, als er Sarah Völkl plötzlich auf der Straße begegnet.

„Wer Frieden sucht“ ist ein Psychodrama, das dem konstanten inneren Verfall von Johannes Lukas folgt. Es begleitet ihn auf seiner verzweifelten Suche nach der Wahrheit und lässt den Zuschauer dabei ebenso im Dunkeln wie seinen Protagonisten, so dass bis zuletzt nicht klar ist, wer der Gute und wer der Böse ist, und ob es so etwas wie Gut und Böse im wahren Leben überhaupt gibt.

Am 16.3. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit der DarstellerInnen Christian Stock und Isabelle Reißberg.

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Premiere mit Gästen:

**ICH HAB'S GESCHAFFT**

Deutschland 2018 - 52 Min. -

Dokumentation von Shirley Hartlage.

Die Regisseurin Shirley Hartlage will mit ihrem Film betroffenen Menschen von Essstörungen Mut machen, sich Hilfe zu suchen. Denn die Frage, ob sich Essstörungen überwinden lassen, ist eine der meistgefragten in den Beratungsgesprächen des Vereins Waage e.V., einem Fachzentrum für Essstörungen, in dem Hartlage Menschen mit Essstörungen berät. Sie weiß: „Die Frage kommt nicht nur von den Betroffenen selbst, auch Eltern, Geschwistern PartnerInnen und FreundInnen stellen diese Frage. Nicht nur Betroffene leiden an einer Essstörung, oftmals sind Angehörige mitbetroffen.“

Essstörungen gehören zu den häufigsten psychosomatischen Erkrankungen unserer westlichen Gesellschaft. Sie beginnen meist schon im Kindes- und Jugendalter und verlaufen sehr unterschiedlich. Eine Essstörung hat verschiedene „Gesichter“. Die bekanntesten sind die Magersucht, (Anorexia Nervosa) Bulimie (Bulimia Nervosa) oder die Binge Eating Störung, wobei Mischformen häufig sind und Übergänge zwischen den Krankheitsbildern fließend sein können. Der Dokumentarfilm „Ich hab's geschafft“ lässt neun Menschen in Portrait erzählen, wie sie ihre Essstörung überwunden haben, darunter auch Schauspieler Marek Harloff und die ehemalige Bürgerschaftspräsidentin Kersten Artus. Sie berichten von ihrer ganz persönlichen Geschichte mit der Erkrankung. Offen und ehrlich sprechen sie darüber, warum sie krank geworden sind, wie sie ihre Essstörung bewältigt haben und wie es ihnen heute geht. Ihre Botschaft lautet: „Bleib dran, hol dir Hilfe, es geht!“

Am 19.3. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Filmemacherin und anschließendem Gespräch.

Veranstaltet von den Fachberatungsstellen ProMädchen e.V. und BerTha F. e.V.

Schicke Mütze präsentiert:

**ONBOARD – THE TRANSCONTINENTAL RACE**

Frankreich 2019 - 54 Min. -

Ein Film von Antonin Michaud-Soret.

Tour de France, Giro d'Italia oder Paris-Roubaix – seit mehr als 100 Jahren sind sie Synonym für Radrennen. Abseits dieser Formate hat sich in den letzten Jahren eine spannende Alternativkultur entwickelt: Langstreckenrennen im Selbstversorgermodus. Das Transcontinental-Race, welches seine Teilnehmer/innen entlang einzelner Kontrollpunkte mehr als 3000 Kilometer quer durch Europa schickt, gilt als eine der größten Herausforderungen. Antonin Michaud-Soret hat das Rennen drei Jahre begleitet und unzählige kleine Geschichten vom Straßenrand eingefangen, epische Landschaftsaufnahmen, der Kampf mit den Naturen, kurze Schlafpausen in Bushäuschen und die Einsamkeit der Langstreckenfahrer/innen. Bewegend und beeindruckend.

Am 19.3. um 20 Uhr im Metropol mit Vorfilm „Ice and Palms“ Bikepacking across the alps and skiing iconic mountains along the way - no motor allowed! Außerdem gibt es eine illustre Gesprächsrunde mit Renn-Teilnehmer/innen. Im Vorfeld der wichtigen Fahrradmesse Cycling-world ein wunderbarer Einstieg in ein Düsseldorf Fahrradwochenende.

Der Eintritt beträgt 12€ Karten gibt es bei „Schicke Mütze“ Talstr. 22-24 Hinterhaus, [www.schickemuette.de](http://www.schickemuette.de)

Musik-Doku:

**SUZIE Q**

Australien 2019 - 100 Min. -

Regie: Liam Firmager. Mit SuziQuatro, Alice Cooper, Cherie Currie, KT Tunstall, Patti Quatro, Don Powell



„Suzie Q“ erzählt die Geschichte einer Musikerin, die als eine der allerersten Frauen in der „Männerdomäne“ Rock Erfolg hatte: Suzie Quatro. Der schonungslos ehrliche, liebevoll umgesetzte Mix aus Musik-Doku und Künstler-Portrait blickt hinter die Kulissen des Musik-Biz und begleitet die Künstlerin bei ihrer Rückkehr in ihre Heimat nach Detroit. Darüber hinaus kommen Fans der ersten Stunde, Rock-Ikonen sowie weitere Wegbegleiter zu Wort. Es entsteht das umfassende Bild einer Frau, die unbeirrt ihren Weg ging und der Rockmusik ihren ganz eigenen Stempel aufdrückte.

Suzie Quatro definierte das Image der Frau im Rock'n'Roll völlig neu und wurde zur Inspiration für unzählige Künstler. Eine aus einfachen Verhältnissen in Detroit stammende Frau, die mehr als 50 Millionen Alben und Singles verkauft hat und mit fast 70 Jahren noch immer auf der Bühne steht. Vor Quatro gab es keine Rockmusikerinnen auf dem Cover der Fachpresse und auch Bands wurden nur selten von Frauen angeführt. Selbst wenn Suzie Quatro im Vergleich zu anderen Stars der Glam-Rock-Ära wie David Bowie oder Kiss heute vermutlich weniger (vor allem jungen) Menschen ein Begriff ist: Ihr immens wichtiger Einfluss auf die Stellung der Frau in der Rockmusik kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Für die mit zahlreichen raren TV-Ausschnitten und tollem Bildmaterial angereicherte Doku ist dies ein ganz zentraler Aspekt, der sich vor allem in den Gesprächen mit anderen Musikerinnen und Musikern offenbart. // [PROGRAMMKINO.DE](http://PROGRAMMKINO.DE) 19.3. um 21.45 Uhr und 21.3. um 13.45 Uhr im Atelier.

Nur am 27.3. um ca. 23:30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

Zur Micro Pop Week:

**KURZFILMABEND IM METROPOL**

Es geht um Gentrifizierung, Flucht, um Dampf und Dunst und um profanes Ausreißen aus dem Alltag: Beim MicroPop-Kurzfilmabend im Metropol-Kino zeigen Filmemacher aus Düsseldorf und der Region ihre Werke. Auf der Leinwand werden bei „Refugee Roads“ europäische Flüchtlerinnen nachgezeichnet (Produzentin Su-Jin Song), der Kampf um die legendäre Kneipe „Fortuna-Eck“ dokumentiert (Gerko Wolfsdorf) und das Aus der Kultstätte „Brause“ (Tom Blankenberg) filmisch festgehalten. Mit dem Mofa nach Italien geht es im Punk-Streifen „Wo die Zitronen blühen“ (Jonny Bauer, Holger Hahn), „Steam and Haze“ (Oliver Gahter) bringt Obskure in einer Fußgängerzone zu Tage, und bei „Canzone“ (Stefan Ettlinger) um Vorlesesoftware in Verbindung mit einem Songzyklus.

Am 24.3. um 21 Uhr im Metropol

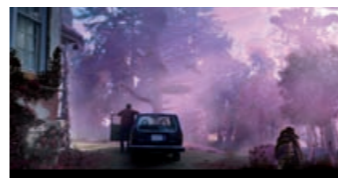
Mitternachtskino-Erstaufführung:

**DIE FARBE AUS DEM ALL**

(Color Out of Space) USA, Portugal,

Malaysia 2019 - 113 Min. -

Regie: Richard Stanley. Mit Nicolas Cage, Madeleine Arthur, Joely Richardson u.a.



Nathan Gardner (Nicolas Cage) lebt mit seiner Familie zurückgezogen auf einer kleinen Farm und übt sich in der Zucht von Alpaka-Kamelen, als plötzlich ein Meteorit direkt neben seinem Haus einschlägt. Der etwa hundsgröße Gesteinsbrocken benimmt sich eigenartig, leuchtet in einer merkwürdigen Farbe und scheint Gewitter anzuziehen. Dann ist er mit einem Mal verschwunden. Doch das Leben auf der Farm ist nicht mehr dasselbe. Elektrische Geräte spielen verrückt, Menschen und Tiere benehmen sich seltsam und überall wachsen plötzlich fremde Pflanzen in der Farbe des Meteoriten... Endlich einmal eine gelungene Verfilmung einer Erzählung des Horror-Altmeisters H.P. Lovecraft! Kult-Regisseur Richard Stanley („M.A.R.K. 13 – Hardware“), der damit nach fast dreißig Jahren ein ernstzunehmendes Comeback feiert, verlegt die Story zwar vom 19. Jahrhundert in die Gegenwart und fügt ihr allerhand hinzu, doch das Endergebnis bleibt eine absolut lovecraftsche Mixtur aus ekelerregendem Grauen à la Poe und den kosmischen Urängsten der Science Fiction. Hexenriten und Naturmystik sind hier ebenso zu Hause wie bewusstseinsverweiternde Drogen und das Internet. Und alles steigert sich in einen alptraumartigen Rausch aus Body Horror und Psychedelik, der gleichermaßen an die frühen Achtziger erinnert und ästhetisch neue Maßstäbe setzt. Jetzt schon Kult. // [DANIEL.BÄLDLE](http://DANIEL.BÄLDLE)

Nur am 27.3. um ca. 23:30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

Premiere mit Gästen:

**POTTORIGINALE: GLANZ, GESOCKS UND GLORIA**

Deutschland 2019 - 115 Min. - Regie: Gerrit

Starczewski. Mit Tankwart a.D., VfL Jesus, DJ Hell, Sofia Portanet, Claudia Volkmer u.a.

Fliesentisch, Vokuhila, Trabrennbahn, lauwarmer Dosenbier – hier stehen die 1980er Jahre im Zentrum. Wie immer agieren die Akteure ohne Drehbuch und Budget, aber mit jeder Menge Herzblut. Dieser Film trotz hemsärmelig dem Mainstream-Kino. Das Ruhrgebiet bekommt eine glühende Liebeserklärung an den Hals geworfen; natürlich mit den dazugehörigen Typen. Die beiden Hauptfiguren VfL Jesus und Tankwart a.D. sind Kumpels mit viel Kirmes im Kopf – und landen irgendwann sogar im Knast. Zwischenrin gibt es eine Fußballfan-Rivalität zwischen Mods und Rockern, einen Affektmord im prostituierten-Milieu und DJ Hell, der sich als drittklassiger Schlagerstar Helmut durch Supermarkt-Auftritte hangelt. Dieses kuriose Panoptikum addiert Popkultur mit Subkultur und Fußballkultur.

Am 28.3. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Regisseurs, DJ HELL, Klaus Fiehe, VfL Jesus und Tankwart a.D. Die Karten kosten 15 € / 13 € mit Gilde-Pass und können nur direkt im Metropol (keine Vorbestellungen o.ä.) oder online unter [pottoriginale.ticket.io/mlw4gahe/](http://pottoriginale.ticket.io/mlw4gahe/) erworben werden.

**KUNST IM KINO****EXHIBITION ON SCREEN 2020**

Die Filme der letzten Staffeln von EXHIBITION ON SCREEN wurden weltweit von über einer Million Menschen gesehen und in 55 Ländern gezeigt. EXHIBITION ON SCREEN produziert marktführend Filme von den erfolgreichsten Kunstveranstaltungen aus Galerien auf der ganzen Welt in den Kinos. Verknüpft mit Künstlerbiografien und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen sind die Filme nicht nur informativ und verständlich, sondern auch sehr unterhaltsam. Gefilmt für die große Leinwand, offenbaren sie eindruckliche, cineastische Reisen durch die beliebtesten Kunstwerke der Geschichte und ihren Schöpfern.

**LUCIAN FREUD:****EIN SELBSTPORTRAIT**

(Lucian Freud: A Self Portrait)

Großbritannien 2019 - 80 Min. - OmU -

Regie: David Bickerstaff

Zum ersten Mal in der Geschichte führt die Royal Academy of Arts in London in Zusammenarbeit mit dem Museum of Fine Arts in Boston die Selbstporträts von Lucian Freud zusammen. Die Ausstellung zeigt mehr als 50 Gemälde, Drucke und Zeichnungen, in denen der moderne Meister der britischen Kunst seinen unerschütterlichen Blick auf sich selbst gerichtet hat.

Lucian Freud, einer der berühmtesten Maler unserer Zeit, ist auch einer der wenigen Künstler des 20. Jahrhunderts, die sich mit solcher Konsequenz darstellten. Fast sieben Jahrzehnte lang geben seine Selbstporträts einen faszinierenden Einblick in seine Psyche und seine Entwicklung als Maler, von seinem frühesten Porträt aus dem Jahr 1939 bis zum letzten, das 64 Jahre später entstand. Zusammen betrachtet stellen seine Porträts eine spannende Auseinandersetzung mit der Dynamik des Alterns und dem Prozess der Selbstdarstellung dar.

1.+8.+15.3. im Cinema

Zur Picasso-Ausstellung (15.2.-14.6. im K20):

**PICASSO**

(Le Mystère Picasso) Frankreich 1955 - 78

Min. - OmU - Regie: Henri G. Clouzot.



Eine Biographie über den großen Maler darf man sicherlich nicht erwarten, vielmehr geht es um einen Versuch die Malkunst Picassos 'direkt' und unmittelbar auf die Leinwand zu bringen. Dabei ist der Begriff Leinwand durchaus doppeldeutig, denn Kino- und Malwand sind identisch. Auf einer transparenten Papierfläche wird, sozusagen von hinten, Strich für Strich das gerade entstehende Werk von dem unbeweglichen Kameraauge aufgezeichnet. Ein einmaliges Experiment, das bis heute nichts von seiner Spannung verloren hat. Wenn auch anfangs etwas technisch angehaucht entsteht so ein spannender Einblick in die Arbeitsweise des Meisters. Das ständige Entstehen und Sterben von Bildern wird in seiner nie endenden Prozeßhaftigkeit festgehalten. Das auf diese Weise eigentlich nur durch Zufall zustande gekommene Endprodukt, steht für eine eigene Interpretation des Kunstbegriffes, der selbst für den Laien eine erstaunliche Plausibilität hat.

22.3.+29.3. & 5.4. im Cinema

**Filmindex der Filmkunstkinos****BALLETT**

Aus dem Bolschoi in Moskau:

**ROMEO UND JULIA**

Musik: Sergei Prokofjew

Choreographie: Alexei Ratmansky

Libretto: Sergei Prokofjew, Sergei Radlov

und Adrian Piotrovsky

(nach William Shakespeare)

Dauer: 185 Min.

Obwohl zwischen ihren Familien eine erbitterte Feindschaft herrscht, haben sich Romeo und Julia unsterblich ineinander verliebt. Die Rivalität zwischen den Capulets und den Montagues bezahlt Mercutio mit seinem Leben und Romeo ist entschlossen, den Verlust seines Freundes zu rächen. Das Schicksal der Liebenden, das von Anfang an unter einem schlechten Stern steht, inspirierte Prokofjew zu einer bemerkenswerten Filmmusik. Sie reicht von zarten Klängen bei Julia bis hin zum bedrohlich wirkenden Tanz der Ritter. Die Bolschoi-Stars Ekaterina Krysanova und Vladislav Lantratov gehen völlig in der Verkörperung der beiden Verliebten auf, die durch Alexei Ratmanskys Inszenierung der Liebe auf den ersten Blick auf besondere Weise gegenwärtig wird.

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Am 29.3. um 16:00 Uhr im Cinema

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

M	Ä	R	Z
HÖHEPUNKTE			
01	Sonntag	16:30 Uhr	it's teatime Berlin 21 € 12,- VVK/14,- AK
FLÜGEL	SAAL		
06	Freitag	20:00 Uhr	Christoph Brüske „Willkommen in der Rettungsgasse“ € 16,- VVK/18,- AK
SCHAU	STALL		
08	Sonntag	11:00 Uhr	Klassik trifft Jazz Concerto Langenfeld + Echoes of Swing € 16,- VVK/18,- AK
SCHAU	PLATZ		
13	Freitag	20:00 Uhr	Hagen Rether „Liebe“ € 27,- VVK/30,- AK
SCHAU	PLATZ		
14	Samstag	20:00 Uhr	Die Glühwürmchen „Veronica, Herr Lenz ist da“ € 16,- VVK/18,- AK
SCHAU	STALL		
19	Donnerstag	20:00 Uhr	Miles Davis: Birth of the Cool USA 2019 von Stanley Nelson € 6,-/5,- erm.
PROGRAMM	KINO		
20	Freitag	20:00 Uhr	farfarello „40 Jahre farfarello“ € 20,- VVK/23,- AK
SCHAU	PLATZ		
27	Freitag	20:00 Uhr	Sekt and the City „Letzte Runde“ € 16,- VVK/18,- AK
SCHAU	STALL		
29	Sonntag	11:00 Uhr	Jazz im Foyer Alligators of Swing € 10,- VVK/12,- AK
SCHAU	PLATZ		
 SCHAUPLATZ LANGENFELD Kultur ist woanders anders			
<b>SCHAUPLATZ</b> LANGENFELD GMBH Schaubstall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld Info: 02173 - 794 46 00 			

## OPER

Live aus der MET in New York:

## WAGNER: DER FLIEGENDE

## HOLLÄNDER

Musik: Richard Wagner

Musikal. Leitung: Valery Gergiev

Produktion: François Girard

Besetzung: Evgeny Nikitin, Anja Kampe, Franz-Josef Selig, Mihoko Fujimura, Sergey Skorokhodov u.a.

Dauer: 150 Min. ohne Pause

Die Rollen des Holländers und der ihm verfallenen Senta dienten Wagner als Vorbild für ein Menschenbild, zu dem der Komponist in seinen späteren Werken in der einen oder anderen Form immer wieder zurückgekehrt ist: Der geheimnisvolle Fremde aus dem Jenseits und die Frau, die sich für seine Erlösung opfert. Der düstere und impulsive Ton dieses Dramas wird bereits durch die stürmische Ouvertüre des Werks angeschlagen. Evgeny Nikitin singt die Titelrolle und ersetzt damit Bryn Terfel, der aus gesundheitlichen Gründen aus der Produktion ausscheiden musste.

Am 14.3. um 18 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Live aus der Royal Opera London:

## BEETHOVEN: FIDELIO

Musik: Ludwig van Beethoven

Musikal. Leitung: Antonio Pappano

Produktion: Tobias Kratzer

Besetzung: Jonas Kaufmann, Lise Davidsen

Dauer: 150 Min., eine Pause

Beethovens einzige Oper ist ein Meisterwerk, eine erhebende Geschichte von Wagnis und Triumph. In dieser Neuinszenierung, dirigiert von Antonio Pappano, spielt Jonas Kaufmann den politischen Gefangenen Florestan und Lise Davidsen seine Frau Leonore (verkleidet als „Fidelio“) die einen wagemutigen Rettungsversuch startet.

Am 17.3. um 20.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## THEATER

Aus dem National Theatre London:

## CYRANO DE BERGERAC

Regie: Jamie Lloyd

Besetzung: James McAvoy,

Anita-Joy Uwajeh, Eben Figueiredo u.a.

Dauer: 180 Min.

Engl. Originalfassung mit engl. Untertiteln James McAvoy (X-Men, Atonement) returns to the stage in an inventive new adaptation of Cyrano de Bergerac. Fierce with a pen and notorious in combat, Cyrano almost has it all – if only he could win the heart of his true love Roxane. There's just one big problem: he has a nose as huge as his heart. Will a society engulfed by narcissism get the better of Cyrano – or can his mastery of language set Roxane's world alight? Edmond Rostand's masterwork is adapted by Martin Crimp, with direction by Jamie Lloyd (Betrayal). This classic play will be brought to life with linguistic ingenuity to celebrate Cyrano's powerful and resonant resistance against overwhelming odds.

Am 16.3. um 20 Uhr im Cinema,

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

## FILM INDEX

## OSCARS 2020

Zur allgemeinen Überraschung hat Bong Joon-ho's „Parasite“ bei den diesjährigen Oscars richtig groß abgeräumt. In den Kategorien „Bester ausländischer Film“ und „Bestes Drehbuch“ galt er als sicherer Tipp, aber wenige hatten damit gerechnet, dass er auch noch für die „Beste Regie“ und als Höhepunkt des Abends auch für den „Besten Film“ ausgezeichnet wurde. Zum ersten Mal wurde damit ein internationaler bzw. nicht-englischsprachiger Film in der Kategorie „Bester Film“ prämiert. In den letzten beiden Kategorien galt im Vorfeld Sam Mendes und sein Weltkriegs-Epos „1917“ als Favorit. So verknöchert scheint die Academy, die die Preise jedes Jahr vergibt, also nicht (mehr) zu sein. Wir gratulieren herzlich dem wirklich sehr sympathischen Bong Joon-ho, der vor kurzem noch persönlich auf dem Filmfestival in Rotterdam eine schwarz-weiße Version von „Parasite“ als Welturaufführung vorgestellt hat. Viele der ausgezeichneten Filme sind noch bei uns im Programm und entsprechend gekennzeichnet. // **ERIC HORST**

## 1917

Großbritannien, USA 2019 - 110 Min. -

Regie: Sam Mendes. Mit George MacKay,

Dean-Charles Chapman, Colin Firth u.a.

Sam Mendes kann Arthouse („American Beauty“) und Blockbuster („Skyfall“, „Spectre“). Jetzt hat er ein Kriegsdrama inszeniert. In den Wirren des Ersten Weltkriegs schickt er zwei britische Soldaten tief in Feindesland, um eine schriftliche Botschaft zu überreichen. Ein Brief, der 1.600 Leben retten kann. Das Besondere: Mendes hat seinen Film in einer einzigen Aufnahme gedreht – ohne Pause, ohne Schnitt. So gleitet die elegante Kamera durch die Schützengräben und nimmt den Zuschauer quasi direkt mit. Das ist ebenso spannend wie bildstark, außergewöhnlich und überwältigend.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## BOMBSHELL

Oscar 2020

USA, Kanada 2019 - 110 Min. - 3 Oscar-

Nominierungen - Regie: Jay Roach.

Mit Charlize Theron, Nicole Kidman, Margot

Robbie, John Lithgow, Allison Janney u.a.

Gerade erst hat der Prozess gegen den Filmproduzenten Harvey Weinstein in New York begonnen, da kommt ein Film in unsere Kinos, der den Ausgang eines solchen Falles aus dem Jahre 2016 schildert. Damals war es der erzkonservative Fernsehsender FOX und sein übermächtiger CEO Roger Ailes, dem man sexuelle Belästigung in etlichen Fällen nachweisen konnte. Das war nicht nur die Geburtsstunde der #MeToo-Bewegung, sondern auch ein später Triumph unzähliger Frauen, für die sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz beruflicher Alltag ist. Bombshell erhielt einen Oscar für Bestes Make Up & Frisuren.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## BUTENLAND

Deutschland 2019 - 82 Min. -

Regie: Marc Pierschel.

„Butenland“ erzählt die Geschichte einer kleinen Utopie, nämlich von zwei Menschen, die in Harmonie und Eintracht mit ihren Tieren fernab von wirtschaftlichen Interessen auf einem Hof residieren. Regisseur Marc

Pierschel begleitete das Paar über zwei Jahre hinweg mit der Kamera, zeichnete ein intimes Porträt des dortigen Lebens, hinterfragt den gegenwärtigen Status von Nutzern und bannte Momente des Glücks sowie Momente der Trauer auf Film.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## CABARET

Klassiker

USA 1972 - 124 Min. - Regie: Bob Fosse.

Mit Liza Minnelli, Michael York, Joel Grey,

Helmut Griem, Fritz Wepper u.a.



„Willkommen, bienvenue, welcome!“ Michael York stolpert als britischer Intellektueller ins Berlin der frühen Dreißiger und lässt sich von Liza Minnelli als Sängerin Sally Bowles in die Welt des politischen und erotischen Kabarets entführen. Hier, im Kit Kat Club, ist die Welt noch in Ordnung, hier wird noch jede Nacht bissig und schmissig der freie Geist zelebriert, während sich vor der Tür die politische Lage langsam zuspitzt. Doch auch im Club sieht man immer öfter Besucher in Uniform...

Man muss kein Musical-Fan sein, um Bob Fosses beschwingtem Zeitbild eine Menge abzugewinnen. Die Stimmung in der zerfallenden Weimarer Republik unmittelbar vor der „Machtergreifung“ wird hier spürbar wie kaum ein zweites Mal.

Am 16.3. um 19 Uhr im Metropol

## COBAIN: MONTAGE OF HECK

Musikerbiographien im Souterrain

USA 2015 - 132 Min. - Berlinale 2015 -

Ein Dokumentarfilm von Brett Morgan.

Aus erstmals zur Veröffentlichung freigegeben Kinderbildern, bislang unbekanntem Archivmaterial, Interviews mit den Eltern, Verwandten, Freunden, späteren musikalischen Weggefährten sowie seiner Witwe Courtney Love komponiert Brett Morgen ein intimes, intensives Porträt über Leben und Kunst des legendären Sängers, der sich selten den Medien gegenüber öffnete. Der Regisseur erhielt uneingeschränkter Zugang zum Archiv mit über 200 Stunden Musik- und Video-Material, 4000 Seiten Notizen, Skizzen, Songbüchern und Kunstwerken wie Gemälden und Skulpturen. Die Tochter des einstigen Skandal- und Glamourpaars, Frances Bean Cobain, unterstützte das Filmprojekt über ihren Vater als ausführende Produzentin.

Am 10.3. um 19 Uhr im Souterrain

## CRONOFobia

Schweiz 2019 - 93 Min. -

Regie: Francesco Rizzi.

Mit Vinicio Marconi, Sabine Timoteo u.a.

Eine unheimliche Anziehung führt zwei Menschen zusammen. Beide sind geprägt durch traumatische Verluste und suchen etwas im Anderen, das unwiederbringlich verloren scheint. Ein mysteriöses Rollenspiel beginnt, das seine Geheimnisse erst ganz zum Schluss preisgeben wird. Das vielfach ausgezeichnete Debüt von Francesco Rizzi überzeugt durch seine psychoanalytische Genauigkeit und ein hervorragendes Darsteller-Duo.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## DAS DING AUS EINER ANDEREN WELT

Mitternachtskino

(The Thing) USA 1982 - 109 Min. - OmU /

ungekürzt - Regie: John Carpenter.

Mit Kurt Russell, Wilford Brimley u.a.

Im Winter 1982 entdeckt ein zwölfköpfiges Wissenschaftlerteam in einer entlegenen Forschungsstation am Südpol einen Außerirdischen, der über 100.000 Jahre im Schnee begraben war. Als er aufgetaut ist, tritt der Alien in immer wieder neuer Gestalt auf und verbreitet Panik unter den Forschern. Der Film ist eine Umsetzung der Erzählung „Who Goes There?“ von John W. Campbell Jr., die im Jahr 1951 bereits als „Das Ding aus einer anderen Welt“ von Christian Nyby in einer Produktion von Howard Hawks verfilmt worden war. Als bekennender Howard-Hawks-Fan kann sich Carpenter hier erneut austoben, indem er eine Gruppe von Menschen in einer geschlossenen Situation einer unbekanntem Bedrohung aussetzt.

Am 28.02. ca. 23.30 Uhr im Metropol

## ENKEL FÜR ANFÄNGER

Deutschland 2020 - 101 Min. - Regie:

Wolfgang Groos. Mit Barbara Sukowa,

Heiner Lauterbach, Maren Kroymann u.a.

Regisseur Wolfgang Groos überzeugte zuletzt vorwiegend durch seine Filme für die junge Zielgruppe. In „Enkel für Anfänger“ widmet er sich jetzt der „Generation Gold“ – und führt gleich in der allerersten Szene die von derartigen Begriffen geschürten Erwartungen ad absurdum. Seine Seniorenkomödie ist so frisch und herzlich, dass sie diesen Begriff – abgesehen von der inhaltlichen Thematik – eigentlich gar nicht verdient.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Deutschland 2019 - 101 Min. - Dokumentar-

film von Jan Haft und Jörg Adolph.

Unter Umweltschützern ist er bereits prominent: Peter Wohlleben. Der Förster, der nunmehr auch Buchautor des Bestsellers „Das geheime Leben der Bäume“ ist, schafft es, zahllose Menschen in den Bann zu ziehen. Sein Spezialgebiet sind Wälder. Diese schöne Dokumentation der erfahrenen Naturfilmer Jan Haft und Jörg Adolph lässt Wohlleben das Ökosystem des Waldes erklären und wartet mit einer klaren Message auf: Wenn es den Bäumen gut geht, werden auch die Menschen überleben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## LA GOMERA

Rumänien, Frankreich, Deutschland 2019 -

98 Min. - Regie: Corneliu Porumboiu. Mit

Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar

Dem Begriff des Whistleblowers kommt im Neo-Noir-Thriller des Rumänen Corneliu Porumboiu Bedeutung im Wortsinn zu. Um einen im Gefängnis einsitzenden Geldwäscher der Drogenmafia frei zu bekommen, soll ein korrupter Polizist aus Bukarest nämlich eine Pfeifsprache lernen. Dies führt ihn auf die Kanaren nach La Gomera. Weil in dieser Geschichte jede Partei – ob gut oder böse – die andere überwacht oder man sich gegenseitig misstraut, soll die Pfeifkommunikation der kriminellen Seite helfen, verschwundenes Geld wieder zu beschaffen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## INTRIGE

(J'accuse) Frankreich, Italien 2019 - 132 Min. - Großer Preis der Jury, Venedig 2019 - Regie: Roman Polanski.

Mit Jean Dujardin, Louis Garrel,

Emmanuelle Seigner u.a.



Von der Dreyfus-Affäre haben wir alle mal gehört, doch wer genau war nochmal dieser Alfred Dreyfus? Er war ein junger, vielversprechender, aber eben auch jüdischer Capitaine der französischen Armee, der im Jahre 1895 degradiert und auf die Teufelsinsel verbannt wurde, weil er angeblich für die Deutschen spionierte hatte. Roman Polanski wollte diesen Stoff immer schon verfilmen, seine Geldgeber stellten sich eine internationale Verfilmung in englischer Sprache vor, doch Polanski lehnte dies ab.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## JOJO RABBIT

Oscar 2020

USA 2019 - 108 Min. - Toronto 2019:

Publikumspreis - Regie: Taika Waititi.

Mit Roman Griffin Davis, Thomasin

McKenzie, Taika Waititi, Sam Rockwell,

Scarlett Johansson u.a.

Sie ist wieder da: Die Komödie über Hitler. Diesmal begibt sich der jüdisch-maori-stämmige Regisseur Taika Waititi in die großen Fußstapfen von Chaplin und Lubitsch. Er selbst verkörpert den „Gröfaz“ als vertrottelten Clown, der einem Knirps als Fantasie-Freund erscheint. Waititi versteht sein Werk ganz allgemein als „Anti-Hass-Satire“ und die gelingt allen Befürchtungen zum Trotz absolut grandios mit sehr guten Pointen samt bewegender Momente. Ein Film, der mit den Beatles beginnt und mit Bowie samt Rilke endet, kann ohnehin kaum schlecht sein. Oscar für Bestes adaptiertes Drehbuch! Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## JOKER

Oscar 2020

USA, Kanada 2019 - 122 Min. -

Regie: Todd Phillips. Mit Joaquin Phoenix,

Zazie Beetz, Robert De Niro u.a.

Schon mit seiner Wiederverfilmung von A STAR IS BORN rockte Todd Phillips als

Produzent den Lido in Venedig, überließ aber Lady Gaga und Bradley Cooper die Glamour-Show. Damals 'außer Konkurrenz', stellte er sich im letzten Jahr dem Wettbewerb und überflügelte die Konkurrenz wie selten zuvor ein Film es tat. JOKER ist tatsächlich auf allen Ebenen ein Meisterwerk. Die Story als Prequel angelegt, das Art-Design beeinflusst vom New York der siebziger Jahre, ein origineller Soundtrack und bewegende Tanz-Choreographien werden noch getoppt von der sensationellen schauspielerischen Leistung von Joaquin Phoenix, Oscar für den Besten Darsteller!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## JUDY

Oscar 2020

Großbritannien 2019 - 118 Min. - Regie:

Rupert Goold. Mit Renée Zellweger, Rufus

Sewell, Michael Gambon, Bella Ramsey u.a.

Die Rolle der Dorothy in „Der Zauberer von Oz“ und ihre Interpretation des Filmsongs „Over the Rainbow“ verhalf Judy Garland 1939 im zarten Alter von 17 Jahren zu Welt- und Ruhm. Doch der Erfolg hatte seinen Preis. Das berührende und brillant von Renée Zellweger verkörperte Filmporträt „Judy“ – basierend auf dem Theaterstück „End of the Rainbow“ von Peter Quilter – konzentriert seinen Blick auf das letzte Lebensjahr der amerikanischen Schauspielerin und Sängerin, die 1969 mit nur 47 Jahren an einer Schlafmittel-Überdosis starb. Oscar für den Beste Darstellerin!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## KNIVES OUT

Oscar 2020

USA 2019 - 130 Min. - Regie: Rian Johnson.

Mit Daniel Craig, Chris Evans, Ana de

Armas, Jamie Lee Curtis, Toni Colette u.a.

Harlan Thrombey, renommierter Krimiautor und Familienpatriarch, lädt zu seinem 85. Geburtstag die ganze Familie auf sein fürstliches Anwesen. Doch er überlebt seinen Geburtstag nicht, und da weder einer der Familienmitglieder noch das Hauspersonal etwas gesehen haben will, stehen die ermittelnden Polizeibeamten vor einem Rätsel und ziehen den Privatermittler Benoit Blanc (Daniel Craig) zu Rate.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## LIMBO

Deutschland 2019 - 90 Min. -

Regie: Tim Dünschede.

Mit Matthias Herrmann, Elisa Schlott,

Martin Semmelrogge, Christian Strasser u.a.

Was Sam Mendes im Großen mit „1917“ gemacht – und dabei auch getrickst hat – haben Tim Dünschede und sein Team mit ihrem Hochschul-Abschlussfilm „Limbo“ im Kleinen gemeistert. Hier wird eine Geschichte in einem Take erzählt. Das ist nicht nur Echtzeit, man ist mit der fluiden Kamera immer mitten drin im Geschehen, geradeso, als wäre man eine weitere Figur in diesem interessanten Film, der damit beginnt, dass eine Compliance-Managerin herausfindet, dass in ihrer Firma im großen Stil Geld gewaschen wird.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## LINDENBERG! – MACH DEIN DING

Deutschland 2019 - 135 Min. -

Regie: Hermine Huntgeburth.

Mit Jan Bülow, Detlev Buck, Max von der

Groeben, Charly Hübner, Julia Jentsch u.a.



Für Udo-Lindenberg-Fans ein absolutes Muss, und für alle anderen eine spannende und überaus unterhaltsame Geschichte über einen Jungen aus der Provinz, der genau weiß, wohin er will, und alles dafür tut. Ein starker Film über eine starke Persönlichkeit mit viel Zeitkolorit, Musik und tollen Darstellern. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## LITTLE WOMEN

Oscar 2020

USA 2019 - 134 Min. - Oscar 2020 für Beste

Kostüme - Regie: Greta Gerwig.

Mit Saoirse Ronan, Emma Watson, Eliza

Scanlen, Florence Pugh, Laura Dern u.a.

Mit LITTLE WOMEN hat die Autorin Louisa May Alcott vor 150 Jahren einen Hit geschrieben. Zahllose Male ist ihr Roman bereits verfilmt worden, unter anderem unter seinem deutschen Titel „Betsy und ihre Schwestern“. Nun hat sich Indie-Darling Greta Gerwig nach ihrem Erfolg als Schauspielerin und Regisseurin (FRANCES H,

## Filmindex der Filmkunstkinos

LADYBIRD) des Stoffes angenommen und mit illustrier Besetzung umgesetzt. Oscar für Bestes Kostümdesign!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## PARASITE

Oscar 2020

Südkorea 2019 - 131 Min. - Regie: Bong Joon

Ho. Mit Song Kang Ho, Lee Sun Kyun u.a.

Bong Joon-ho hat im letzten Jahr die erste Goldene Palme für Südkorea gewonnen. In „Parasite“ geht es um Fragen sozialer Ungleichheit in einer Zeit sich immer stärker polarisierender Gesellschaften: Was passiert, wenn eine Familie unterer sozialer Klasse in die Welt einer wohlhabenden Familie eindringt? 4 Oscars!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## SORRY, WE MISSED YOU

Großbritannien 2019 - 100 Min. - Cannes

2019 - Regie: Ken Loach. Mit Kris Hitchen,

Debbie Honeywood, Rhys Stone u.a.

Neben Mike Leigh ist nach wie vor Ken Loach einer der wichtigsten sozialrealistischen Filmemacher Europas. Hatte er früher dabei noch auf sentimentale Noten der Hoffnung gesetzt, bieten seine aktuellen Arbeiten keine Utopien mehr, sondern bittere Zustandsbeschreibungen des Neoliberalismus. Nach „I, Daniel Blake“ widmet er sich erneut dem Schicksal eines Arbeiters, der an den Auswüchsen eines Systems zu Grunde geht, das sich der Gewinnmaximierung einiger weniger verschrieben hat.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## LA STRADA

Federico Fellini zum 100.

Italien 1954 - 98 Min. - s/w - OmU -

Regie: Federico Fellini. Mit Giulietta Masina,

Anthony Quinn, Richard Basehart u.a.

Als Kettenstrenger zieht der jähzornige, verschlossene Muskelmann Zampano übers Land. Die zarte, naive Gelsomina, die er von der Mutter für 10.000 Lire gekauft hat, begleitet ihn. Sie kocht und wäscht für ihn und assistiert ihm unbeholfen, wenn er in Dörfern und kleinen Städten auftritt. So führt sie ein armseliges, gedemütigtes Leben, bis sie Il Matto trifft, der in einem kleinen Zirkus im glitzernden Englekkostüm auf dem Seil tanzt. Die enorm intensive, allegorische Geschichte erweist sich als eine der poetischsten Tragödien der Filmgeschichte.

Am 31.3. um 19 Uhr im Souterrain

# SUBJEKT und OBJEKT. FOTO RHEIN RUHR

KUNSTHALLE  
DÜSSELDORF

21.3. –  
14.6.2020

[www.kunsthalles-duesseldorf.de](http://www.kunsthalles-duesseldorf.de)

**TOMMASO UND DER TANZ DER GEISTER**

USA, Italien, Großbritannien 2019 - 115 Min. - Cannes 2019 - Regie: Abel Ferrara. Mit Willem Dafoe, Cristina Chiariac, Anna Ferrara, Kim Rossi Stewart u.a.



Ein filmisches Selbstporträt oder doch ein fiktiver Film über einen Filmregisseur? Ganz sicher kann man sich bei Abel Ferraras „Tommaso“ nicht sein, auch wenn viele Details der Rolle, in der Willem Dafoe in Topform und Brillanz agiert, an Ferrara, seine Dämonen und sein Leben in Rom erinnern. Ein eindringliches Werk!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**UNI-KINO**

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann.

Im März zeigt das UNI-Kino am 17.3.: **DIE KÄNGURU-CHRONIKEN**

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder [www.kultur.hhu.de](http://www.kultur.hhu.de) unter dem Link „Film des Monats“.

**FEDERICO FELLINI ZUM 100. GEBURTSTAG**

Filmreihe im Souterrain



Denkt man an Fellinis Filme, eröffnet sich einem ein ganz und gar eigenes Universum, bei dem weniger die Geschichten als die Bilder haften bleiben. In ihrer traumgleichen Überhöhung der Realität erzählen sie von einer Sehnsucht nach dem Flüchtigen und Verlorengegangenen, sind von einer Üppigkeit des Ausdrucks geprägt und geben dem Phantastischen und Irrationalen seinen Platz. Der 1920 geborene Federico Fellini geht nach Kindheit und Jugend in Rimini nach Rom, wo er zunächst als Karikaturist, Journalist und Gagschreiber arbeitet. Er findet Zugang zur Filmwelt und wird Drehbuchautor, unter anderem arbeitet er an Rossellinis ROMA CITTÀ APERTA und bei PAISÀ mit. Fellinis erste Liebe galt dem Zirkus und mit ihm dem Spektakel und der Bühne, dem populären Volksvergnügen, aus dem das Kino

hervorging und das er in seinen Filmen immer wieder gerne beschwor. Fellinis Kino ist eine verführerische Illusionsmaschinerie. Seine ersten Filme gehen noch von neorealistischen Positionen aus, bald aber fand er zu seinem eigenen, sehr persönlichen und poetischen Erzählstil. Das dekadent-groteske, opulente Kino, in dem die Grenzen zwischen Traum und Realität durchlässig scheinen, wurde bald zu seinem Markenzeichen. Bis zu seinem Tod 1993 drehte Fellini 20 Filme, wovon das Souterrain-Kellerkino sechs zeigt, die meisten neu restauriert und digitalisiert und alle im italienischen Original mit deutschen Untertiteln.

**I VITELLONI – DIE MÜSSIGGÄNGER**

Italien 1953 - 109 Min. - s/w - restaurierte Fassung in OmU - Regie: Federico Fellini. Mit Alberto Sordi, Franco Fabrizi, Franco Interlenghi u.a.

Federico Fellinis frühes, auf seinen eigenen Jugenderlebnissen basierendes Werk erzählt von einer Generation, die sich weigert, die kleinbürgerlichen Ideale eines erfolgreichen Lebens – eine Familie zu gründen und sie durch ehrliche Arbeit zu unterhalten – zu verwirklichen. Die Passivität, in die sie sich die Protagonisten zurückziehen, macht zwar sie und ihre Umgebung unglücklich, zeugt aber von Aufrichtigkeit und Hilflosigkeit. Fellini zeichnet mit sparsamen Mitteln ein genaues Gesellschaftsportrait, das zudem von der ersten bis zur letzten Minute unterhaltsam und spannend ist.

Am 24.3. um 19 Uhr im Souterrain

Weitere Termine:

- 31.3. um 19.00 Uhr: **LA STRADA**
- 7.4. um 19.00 Uhr: **DIE NÄCHTE DER CABIRIA**
- 21.4. um 20.00 Uhr: **LA DOLCE VITA**
- 28.4. um 20.00 Uhr: **ACHTENHALB**
- 5.5. um 20.00 Uhr: **JULIA UND DIE GEISTER**

**DIE WÜTENDEN – LES MISERABLES**

(Les Misérables) Frankreich 2019 - 100 Min. - Preis der Jury, Cannes 2019 - Regie: Ladj Ly. Mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djebril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly u.a.



„Es gibt keine schlechten Menschen, wie es auch keine schlechten Pflanzen gibt, es gibt nur schlechte Gärtner.“ Mit diesem Zitat von Victor Hugo endet Ladj Lys Debütfilm, der von den Aufständen in der Pariser Banlieue 2005 inspiriert wurde und auf dem Filmfest in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

**KINDERKINO**

**CHARLIE UND LOUISE – DAS DOPPELTE LOTTCHEN**

Deutschland 1994 - 98 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Joseph Vilsmaier. Mit Floriane Eichhorn, Fritz Eichhorn, Corinna Harfouch, Heiner Lauterbach u.a.

Modernisierte Neuverfilmung des Romans „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner. Während eines Sprachkurses in Schottland lernen sich zwei Mädchen kennen, die sich bis aufs Haar ähneln. Tatsächlich finden die burschikos gekleidete Charlie und die elegant gestylte Louise schnell heraus, dass sie Zwillinge sind, die nach der Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden. Während die kesse Charlie bei ihrem freigestrigen Vater aufwächst, lebt die ordentliche Louise bei ihrer distinguierten Mutter. Die beiden beschließen, die Rollen zu tauschen, und setzen sich das Ziel, ihre Eltern wieder zusammenzubringen.

Am 1.3. im Bambi

**LINO - EIN VOLL VERKATERTES ABENTEUER**

(Lino: Uma Aventura de Sete Vidas) - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Rafael Ribas. Mit (Stimmen) Anne Menden, Raul Richter, Taynara Joy u.a.

Lino ist schon seit seiner Kindheit ein wahrer Pechvogel. Und auch als er mit einem selbstgebastelten Katzenkostüm endlich einen schlecht bezahlten Job als Animateur ergattert hat, wendet sich wieder alles gegen ihn: Die Kinder fallen über ihn her und seine Vermieterin setzt ihn auf die Straße. In seiner Verzweiflung und mit dem festen Vorsatz, dass sein Leben sich endlich ändern muss, sucht er Hilfe bei dem Magier Don León, der für alle Probleme Lösungen verspricht. Doch dessen Elixier verwandelt ihn stattdessen komplett in einen Kater!

Am 1.3. im Souterrain, 8.3. im Bambi

**ROMYS SALON**

Niederlande, Deutschland 2018 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mischa Kamp. Mit Vita Heijmen, Bepie Melissen, Noortje Herlaar u.a.

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Friseursalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht...

Am 8.3. im Souterrain, 15.3. im Bambi

**LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN**

Deutschland 2019 - 81 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Nina Wels und Regina Welker. Mit (Stimmen) Henning Baum, Timur Bartels, Luisa Wietzorek u.a.

Basierend auf dem Kinderbuchklassiker von Sebastian Lybeck die erste Leinwandverfilmung rund um die stachelige Waldbewohnerin Latte Igel. In „Latte Igel und der magische Wasserstein“ begibt sie sich an der Seite eines Eichhörnchens auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald, um ihrer Umgebung zu beweisen, dass auch Igel echte Helden sein können.

Am 15.3. im Souterrain, 22.3. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

**DER KLEINE RABE SOCKE – SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ**

Deutschland 2019 - 73 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Verena Fels, Sandor Jesse. Mit (Stimmen) Jan Delay, Dieter Hallervorden, Anna Thalbach u.a.

In seinem dritten Kinoabenteuer versucht der beliebte kleine Rabe Socke König des Waldes zu werden und begibt sich auf spannende Schatzsuche. Nach einem Missgeschick auf dem jährlichen Waldfest muss der kleine Rabe Socke auf Anweisung von Frau Dachs den Dachboden aufräumen. Eigentlich kein großer Spaß, doch plötzlich entdeckt er eine echte Schatzkarte von Opa Dachs.

Am 22.3. im Souterrain

**DILILI IN PARIS**

(Dilili à Paris) Belgien, Frankreich, Deutschland 2018 - 95 Min. - Animation - Regie & Drehbuch: Michel Ocelot.

Im Paris des späten 19. Jahrhunderts untersucht die junge Dilili mit einem Freund eine Reihe mysteriöser Entführungen – und trifft bei ihrer Spurensuche auf viele berühmte Personen und exzentrische Zeitgenossen. Der Animationskünstler Michel Ocelot taucht in seinem raffinierten und mit fotorealistischen Hintergründen ausgestatteten Trickfilm „Dilili in Paris“ zwar in eine längst vergangene Epoche ein – beweist mit den aufgeworfenen Fragen und Themen seines neuen Films aber erstaunliche Aktualität.

Am 29.3. im Bambi

**DIE HEINZELS – DIE RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN**

Deutschland 2019 - 74 Min. - Animation - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ute von Münchow-Pohl. Mit (Stimmen) Jella Haase, Louis Hofmann, Elke Heidenreich u.a.

Die Heinzelmännchen sind wieder da! Viele Jahre gut versteckt, tauchen die fleißigen Helferlein im Januar 2020 wieder an der Erdoberfläche auf, um mit ihrem Einfallsreichtum, handwerklichem Talent, Witz und viel Zipfelmützen-Power die Herzen der kleinen und großen Kinobesucher zu erobern.

Am 29.3. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos  
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf  
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95  
e-mail: [playtime@filmkunstkinos.de](mailto:playtime@filmkunstkinos.de)  
Website: [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

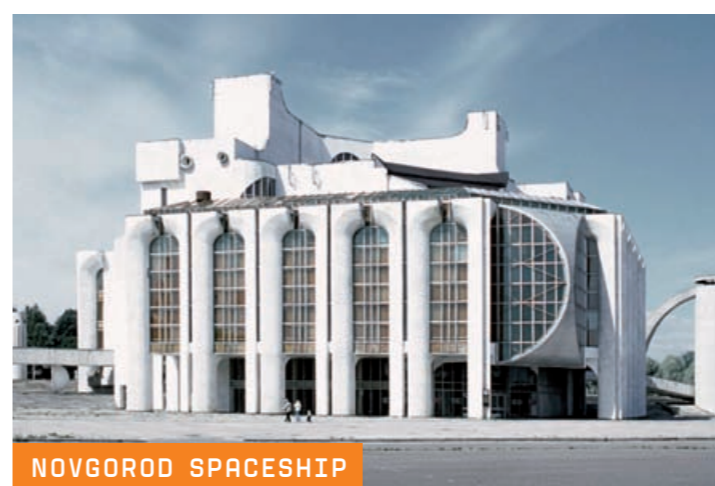
Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Ngoc Bich Luong  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



NOVGOROD SPACESHIP



GLORIA



BEETHOVEN

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
7. Russische Filmtage  
Architektur & Film  
Lateinamerikanische Filmmacht  
Stummfilm + Musik



YULI



HERZ DER WELT

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.89-92232  
[filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)



Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

**SO 01** 15:00 **ES GESCHAH AM HELLICHEN TAG**  
Ladislao Vajda · CH·D·E 1958

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
17:00 **A WOMAN UNDER THE INFLUENCE**  
EINE FRAU UNTER EINFLUSS  
John Cassavetes · USA 1974 · mit Einführung

**MONTAGS KEINE VORSTELLUNG**

**DI 03** 15:00 **WASSER FÜR CANITOGA**  
Herbert Selpin · D 1939

Stationen der Filmgeschichte  
20:00 **IL CONFORMISTA**  
DER GROSSE IRRTUM  
Bernardo Bertolucci · I·F·BRD 1970 · mit Einführung

**MI 04** 20:00 **NOVGOROD SPACESHIP**  
Andrei Rozen · USA 2015  
Im Anschluss:  
**HOTEL JUGOSLAVIJA**  
Nicolas Wagnières · CH 2018 · mit Einführung

**DO 05** 20:00 **ΦΥΓΑΔΕΥΟΝΔΑΣ ΤΟΝ HENDRIX**  
SMUGGLING HENDRIX – NICHT OHNE  
MEINEN HUND  
Marios Piperides · CY·D·GR 2018 · mit Einführung

**FR 06** 20:30 **CANDY**  
Christian Marquand · I·F·USA 1968

42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf: „Trumbulla!“  
22:30 **BRAINSTORM · PROJEKT BRAINSTORM**  
Douglas Trumbull · USA 1983

**SA 07** 19:00 **ОДЕССА · ODESSA**  
Waleri Todorowski · RU 2019

**SO 08** 11:30 **LES INVISIBLES**  
DER GLANZ DER UNSICHTBAREN  
Louis-Julien Petit · F 2018

Italienischer Filmclub Spezial  
16:00 **IL GATTOPARDO · DER LEOPARD**  
Luchino Visconti · I·F 1963

**MO 09** 20:00 **ЧЕЛОВЕК, КОТОРЫЙ УДИВИЛ ВСЕХ**  
DER MENSCH, DER ALLE VERWUNDERTE  
Natascha Merkulova, Aleksey Tschupov · RU·EST·F 2018

**DI 10** 20:00 **THE THIRD MAN · DER DRITTE MANN**  
Carol Reed · GB 1949 · mit Einführung

**MI 11** 20:00 **FORT VON ALLEN SONNEN**  
Isabella Willinger · D 2013 · mit Einführung

**DO 12** 20:00 **SANTA & ANDRÉS**  
Carlos Lechuga · CU·COL·F 2016

**FR 13** 19:00 **LONELY ARE THE BRAVE**  
EINSAM SIND DIE TAPFEREN  
David Miller · USA 1961

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
21:00 **FACES · GESICHTER**  
John Cassavetes · USA 1968

**SA 14** 19:00 **ES GESCHAH AM HELLICHEN TAG**  
Ladislao Vajda · CH·D·E 1958

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
20:45 **MINNIE AND MOSKOWITZ**  
MINNIE UND MOSKOWITZ  
John Cassavetes · USA 1971

**SO 15** 14:30 **МАЛЬЧИК РУССКИЙ**  
EIN RUSSISCHER JUNGE  
Alexander Solotuchin · RU 2018

7. Russische Filmtage  
16:00 **ДАВАЙ РАЗВЕДЕМСЯ**  
KOMM, WIR LASSEN UNS SCHEIDEN  
Anna Parmas · RU 2019

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
18:00 **A WOMAN UNDER THE INFLUENCE**  
EINE FRAU UNTER EINFLUSS  
John Cassavetes · USA 1974 · mit Einführung

**MO 16** 20:00 **СЕРДЦЕ МИРА · HERZ DER WELT**  
Natalia Meschtschaninowa · RU 2018

**DI 17** 20:00 **DEAD MAN**  
Jim Jarmusch · USA·D 1995 · mit Einführung

**MI 18** 20:00 **DAS HAUS DER REGIERUNG**  
Christiane Büchner · D 2002 · mit Einführung

**DO 19** 20:00 **LA PARANZA DEI BAMBINI**  
PARANZA – DER CLAN DER KINDER  
Claudio Giovannesi · I 2019 · mit Einführung

**FR 20** 19:00 **PÁJAROS DE VERANO**  
BIRDS OF PASSAGE  
Ciro Guerra, Cristina Gallego · COL 2018

Lateinamerikanische Filmmacht  
21:45 **YULI**  
Icíar Bollaín · E·CUB·GB 2018

**SA 21** 18:30 **OPENING NIGHT**  
DIE ERSTE VORSTELLUNG  
John Cassavetes · USA 1977

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
21:00 **GLORIA**  
GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT  
John Cassavetes · USA 1980

**SO 22** 12:30 **JEANNETTE, L'ENFANCE DE JEANNE**  
D'ARC · JEANNETTE, DIE KINDHEIT  
DER JEANNE D'ARC  
Bruno Dumont · F 2017

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
15:00 **LOVE STREAMS**  
John Cassavetes · USA 1984

Gena Rowlands – Ikone des Independent-Kinos  
18:00 **ANOTHER WOMAN**  
EINE ANDERE FRAU  
Woody Allen · USA 1988

**MO 23** 20:00 **VIDEOKUNST AUS ST. PETERSBURG**  
Mit Einführung und anschließendem Publikumsgespräch

**DI 24** 20:00 **TWELVE MONKEYS · 12 MONKEYS**  
Terry Gilliam · USA 1995 · mit Einführung  
Im Anschluss:  
**LA JETÉE · AM RANDE DES ROLLFELDS**  
Chris Marker · F 1962

**MI 25** 20:00 **SOTSGOROD – STEDEN VOOR DE**  
**HEILSTAAT · SOTSGOROD: CITIES**  
FOR UTOPIA  
Anna Abrahams · NL 1996 · mit Einführung

**DO 26** 20:00 **JEANNE · JEANNE D'ARC**  
Bruno Dumont · F 2019

**FR 27** 19:00 **VICE · VICE – DER ZWEITE MANN**  
Adam McKay · USA 2018 ·  
mit Vortrag und Diskussion

**SA 28** 20:00 **BEETHOVEN**  
Hans Otto Löwenstein · AU 1927

**SO 29** 13:00 **NIGHT ON EARTH**  
Jim Jarmusch · USA 1991

Erstaufführung / Französischer Filmclub  
DOUBLE FEATURE:  
15:00 **JEANNETTE, L'ENFANCE DE**  
**JEANNE D'ARC · JEANNETTE,**  
DIE KINDHEIT DER JEANNE D'ARC  
Bruno Dumont · F 2017

17:30 **JEANNE · JEANNE D'ARC**  
Bruno Dumont · F 2019

**MO 30** 20:00 **ДЫЛДА · BOHNENSTANGE**  
Kantemir Balagov · RU 2019

**DI 31** 20:00 **WHAT'S UP DOC? · IS WAS, DOC?**  
Peter Bogdanovich · USA 1972 · mit Einführung

Sie möchten regelmäßig den Newsletter  
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:  
[florian.deterding@duesseldorf.de](mailto:florian.deterding@duesseldorf.de)

**BLACK BOX –**  
Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 02 11.8992232  
[filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)

**Eintritt:**  
Sofern nicht anders angegeben pro  
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /  
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch  
im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils  
ab dem 15. des Vormonats ganztägig  
an der Kasse erhältlich. Telefonisch  
reservierte Karten müssen spätestens  
20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt  
werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten  
vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf  
[twitter](https://www.twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum\_due



Minnie und Moskowitz

## GENA ROWLANDS IKONE DES INDEPENDENT-KINOS

**Filmreihe vom 1. bis 29. März**

Gena Rowlands ist eine untypische Ikone. Mit ihrem Ehemann, Schauspielpartner und Regisseur John Cassavetes revolutionierte sie mit ihrer unabhängigen Filmproduktion nicht nur die US-amerikanische Studiolandschaft und widersprach jedem (Markt-)Gesetz, das Film als eine bloße Kapitalanlage sehen wollte, sondern schuf einige der spannendsten, widerspenstigsten und beunruhigendsten, kurz: realsten Frauenfiguren der Filmgeschichte. Sieben Filme haben sie zusammen gemacht und stets die Grenzen zur (Selbst)zerstörung ausgelotet. Sie ist eine untypische Ikone, weil sie, wie Georg Seeßlen feststellt, „die prototypische weiße, angelsächsische Amerikanerin des Mittelstands zugleich der lebende Beweis dafür ist, dass es so etwas wie eine prototypische weiße, angelsächsische Amerikanerin des Mittelstands nicht gibt, sie ist nie einfach korrekt oder auch nur ‚passend‘ angezogen. Sie scheint sich mit einem Zuviel an Zeichen, an Mode, Kosmetik und allerlei Krimskrums gegen eine im Beruf und im Leben erworbene Neigung zur Ehrlichkeit, zu einer Art sozialer Nacktheit zu wappnen.“ Filme mit Gena Rowlands sind immer auch Kriegsfilm, weil sie ihr Schauspiel gegen die Norm einsetzt: Ihre Figuren (vor allem die mit Cassavetes erdachten) sind entgegen ihrer kühlen und entrückt scheinenden Schönheit immer ein wenig zu laut, gewaltvoll und verrückt. Ihre Figuren schrecken nicht davor zurück, unsympathisch zu sein, sind komplex und schwierig, einen Zugang verwehren sie jedoch nie. Gena Rowlands wurde für ihre Arbeit vielfach ausgezeichnet, einen Oscar erhielt sie erst 2015 für ihr Lebenswerk. Die Filmreihe möchte diesem Werk zu ihrem 90. Geburtstag nachgehen.

### A WOMAN UNDER THE INFLUENCE | EINE FRAU UNTER EINFLUSS

USA 1974 · 155 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R/B: John Cassavetes  
**So 1.3. 17:00 | So 15.3. 18:00**

### LONELY ARE THE BRAVE | EINSAM SIND DIE TAPFEREN

USA 1961 · 107 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R: David Miller  
**Fr 13.3. 19:00**

### FACES | GESICHTER

USA 1968 · 130 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R/B: John Cassavetes  
**Fr 13.3. 21:00**

### MINNIE AND MOSKOWITZ | MINNIE UND MOSKOWITZ

USA 1971 · 114 min · OmU · 35mm · ab 18 · R: John Cassavetes  
**Sa 14.3. 20:45**

### OPENING NIGHT | DIE ERSTE VORSTELLUNG

USA 1977 · 144 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R/B: John Cassavetes  
**Sa 21.3. 18:30**

### GLORIA | GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT

USA 1980 · 123 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R/B: John Cassavetes  
**Sa 21.3. 21:00**

### LOVE STREAMS

USA 1984 · 141 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: John Cassavetes  
**So 22.3. 15:00**

### ANOTHER WOMAN | EINE ANDERE FRAU

USA 1988 · 81 min · OF · digital1080p · FSK 12 · R/B: Woody Allen  
**So 22.3. 18:00**

### NIGHT ON EARTH

USA 1991 · 129 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R/B: Jim Jarmusch  
**So 29.3. 13:00**

## 7. RUSSISCHE FILMTAGE

**Filmreihe vom 7. bis 30. März**

Auch dieses Mal hat die Auswahlkommission in den Programmen der internationalen Filmfestivals von Cannes bis Tokio und von Berlin bis Toronto nach den neuesten sowie interessantesten russischen Filmen Ausschau gehalten. Die besten und aussagestärksten Filme von insgesamt dreißig Produktionen werden nun in Münster und Düsseldorf aufgeführt. Zur Eröffnung am 7. März wird der Film ODESSA von Waleri Todorowski gezeigt. Ihm gelang ein liebevoll gezeichnetes Familien-Porträt, angesiedelt an einem heißen Tag im Odessa des Jahres 1970. Publikumsgespräche mit Filmschaffenden begleiten das Programm. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

**In Kooperation mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster, der Filmwerkstatt Münster und der Deutsch-Russischen Gesellschaft NRW. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Stiftung.**

### ODESSA

RU 2019 · 130 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Waleri Todorowski  
**Sa 7.3. 19:00**

### DER MENSCH, DER ALLE VERWUNDERTE

RU/EST/F 2018 · 105 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Natascha Merkulova  
**Mo 9.3. 20:00**

### EIN RUSSISCHER JUNGE

RU 2018 · 72 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Alexander Solotuchin  
**So 15.3. 14:30**

### KOMM, WIR LASSEN UNS SCHEIDEN

RU 2019 · 92 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Anna Parmas  
**So 15.3. 16:00**

### HERZ DER WELT

RU 2018 · 124 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Natalia Meschtschaninowa  
**Mo 16.3. 20:00**

### VIDEOKUNST AUS ST. PETERSBURG

**Mo 23.3. 20:00**

### BOHNENSTANGE

RU 2019 · 134 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Kantemir Balagov  
**Mo 30.3. 20:00**

**WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX**

**Sonderprogramme in der BLACK BOX**

## SOZIALISTISCHE UTOPIEN ARCHITEKTUR FÜR DIE WELTREVOLUTION

**Filmreihe vom 4. bis 25. März**

Utopische Bauwerke im Geiste des Konstruktivismus, gigantische Wohnkomplexe aus Beton, Kulturpaläste wie Schlachtschiffe: Die sozialistische Architektur der Nachkriegszeit war die Stein gewordene kommunistischen Utopie einer neuen Gesellschaft. Der kollektivstiftende, kraftvolle Wiederaufbau zerstörter Kriegslandschaften versprach preiswertes Wohnen, repräsentative Außendarstellung und großzügige Kultur- und Freizeitangebote für alle. Dabei waren den Architekten sozialistischer Monumentalbauten oftmals erstaunliche künstlerische Freiheiten gestattet, ihre Kreationen wirkten oftmals wie ein „Formenrausch aus Weltall-Phantasmen und eskapistischen Visionen des Abhebens und Schwebens“ (Frédéric Chaubin). Heute sind viele Gebäude dem Verfall preisgegeben oder werden anders genutzt als eigentlich gedacht.

Die 27. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, eine Filmreihe des Filmmuseums Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW, wirft einen Blick auf Repräsentationsbauten des Sozialismus und verfolgt deren Schicksal bis in die heutige Zeit. Dabei entspinnt sich ein Dialog zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen Hoffnung auf eine andere Zukunft und gestrandeten Utopien.

### NOVGOROD SPACESHIP

USA 2015 · 46 min · digitalDCP · OF · ab 18 · R/B/K: Andrei Rozen  
**Mi 4.3. 20:00**

### FORT VON ALLEN SONNEN

D 2013 · 77 min · DF · digital1080p · ab 18 · R/B/K: Isabella Willinger  
**Mi 11.3. 20:00**

### DAS HAUS DER REGIERUNG

D 2002 · 110 min · DF · Digibeta · ab 18 · R/B/K: Christiane Büchner  
**Mi 18.3. 20:00**

### SOTSGOROD - STEDEN VOOR DE HEILSTAAT

#### SOTSGOROD: CITIES FOR UTOPIA

NL 1996 · 92 min · OmU · digital1080p · ab 18 · R/B: Anna Abrahams  
**Mi 25.3. 20:00**

**WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX**

## LATEINAMERIKANISCHE FILMNACHT

### PÁJAROS DE VERANO | BIRDS OF PASSAGE

COL 2018 · 125 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Ciro Guerra, Cristina Gallego  
**Fr 20.3. 19:00**



### YULI

E/CUB/GB 2018 · 110 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Iciar Bollain  
**Fr 20.3. 21:45**

Ab 18:30 Uhr werden im Foyer südamerikanische Weine angeboten.  
Eintrittspreis: pro Film 10 €inkl. 3 €Spende für FUTURO SI

**Eine Veranstaltung von FUTURO SÍ mit freundlicher Unterstützung durch den Eine Welt Beirat Düsseldorf.**

## Praxis der Grenzüberschreitung

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Sophie Calles allererste Aktion als Konzeptkünstlerin machte sie sogleich berühmt, und die bestand darin, in Paris wildfremden Menschen hinterherzulaufen, sie mit der Kamera zu filmen und die Ergebnisse öffentlich zu machen – ein ebenso schlichtes wie gewinnträchtiges Projekt. Diese diffus detektivisch wirkende Herangehensweise schien aber auch eine Art Initialzündung für alle weiteren Aktionen gewesen zu sein. Die Sache mit dem Adressbuch, um die es hier geht, passt ebenso gut ins Schema. Ausgangspunkt: ein Fund auf Pariser Straßen, ein Büchlein mit Adressen eines gewissen Pierre D., das sie sich kurzzeitig zu eigen macht, um die darin verzeichneten Namen zu kopieren und die entsprechenden Adressaten zu kontaktieren; Ziel sollte es sein, anhand deren Aussagen ein Bild des Besitzers zu erstellen. Das Buch selbst, dies zu ihrer Entlastung, schickte sie an den Besitzer zurück, wobei sie es allerdings vermied, ihm etwas von ihrer geplanten Aktion zu verraten. Die Gefahr eines Datenmissbrauchs, einer Grenzüberschreitung, die zwar künstlerisch inspiriert sein mochte, die Privatsphäre aber komplett ignorierte, war hier von vorneherein schon mit angelegt. Im Sommer 1983 erschienen die Gespräche, die sie mit den einzelnen im Adressbuch verzeichneten Leuten führte, in der Tageszeitung „Libération“ – und riefen einen Skandal hervor. Die kurz gehaltenen Texte, 28 an der Zahl, liegen nun zum ersten Mal in kohärenter Form in Buchform und eben auch auf deutsch vor.



**SOPHIE CALLE:  
DAS ADRESSBUCH.**

Aus dem Französischen von Sabine Erbrich.

**Suhrkamp Verlag**  
Berlin 2019, 106 S., 22.–€

Der Anfrage, Auskünfte über den Besitzer dieses Adressbüchleins zu geben, wird in der Regel entsprochen, man trifft sich gemeinsam in Cafés oder direkt in der Wohnung des oder der Betroffenen; nur in wenigen Fällen wird das Ersuchen abgelehnt, etwa von einem gewissen Louis, der erobert ist über Calles Ansinnen und der von ihr den Namen des Adressbuchbesitzers erfahren will, um ihn zu warnen (Calle gibt den Namen nicht preis, verzeichnet aber zum ersten Mal Skrupel: „Plötzlich habe ich Angst vor dem, was ich tue“); die andere Absage kommt vom Bruder dieses Pierre D., einem Psychoanalytiker. In der Summe, vom künstlerischen Aspekt her, kristallisiert sich durch die Interviews eine Art Identitätsstiftung in Form eines Mosaiks heraus, wobei durch trügerisch wirkende Erinnerungen zahlreiche Unsicherheiten bestehen bleiben. Letztendlich aber muss das hier sich manifestierende Kunstverständnis kritisch hinterfragt werden, selbst wenn viele mit der narzisstischen Zurschaustellung des eigenen Kosmos heute keine Probleme mehr haben mögen. Auffallend, wie auskunftsfreudig alle damaligen Befragten sind, quasi niemand erkundigt sich nach dem Motiv Calles oder dem Ziel ihrer Recherche – sollte sich alles auf die schiere Offenlegung einer Privatheit reduzieren, mithin einer Sphäre, die stets verdeckt oder unsichtbar ist oder zumindest bleiben sollte? Die schlicht keinen etwas angeht? Oder gelten derartige Einwürfe heute als überholt? Die Sache bleibt, wie man es dreht und wendet, hoch ambivalent.

Begleitet wird das Buch von Schwarz–Weiß–Fotos der Autorin, denen nicht in jedem Fall ein direkter Bezug zum Erzählten nachzuweisen ist, die meisten Bilder wirken eher assoziativ, zumal wenn sie urbane Installationen, marode Innenräume abbilden, was aber auch stimmungsvolle Momente zeitigt und dem Text eine ästhetische Metaebene verleiht.

Die Geschichte selbst endet ungut: Durch die Publikation fühlt Pierre D. sich entblößt, er rächt sich, indem er ein Nacktfoto von Sophie Calle (sie arbeitete vor ihrer Zeit als Künstlerin als Stripperin in diversen Clubs) in derselben Tageszeitung veröffentlicht. In Calles Nachwort heißt es: „Es nahm ein böses Ende. Auch wenn er damit im Grunde meine Erzählung beglaubigte“. Auch begegnet ist sie ihm nie. //

info@frauenberatungsstelle.de  
www.frauenberatungsstelle.de

## frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf  
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

### Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche  
Beratung nach  
Absprache

### Telefonische Beratungszeiten

Mo, Mi: 14-18 Uhr • Di, Do, Fr: 10-14 Uhr

### Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: [www.frauenberatungsstelle.de](http://www.frauenberatungsstelle.de)

Anmeldung: 0211 68 68 54, [info@frauenberatungsstelle.de](mailto:info@frauenberatungsstelle.de)

- Wenn es passiert ist ... und nicht vorbeigeht** Strategien, um mit den Folgen eines Gewalterlebens besser umgehen zu können. *Mo 2.3., 18.30-20.30 Uhr • kostenfrei, ohne Anmeldung!*
- Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin** *Mi 4.3., Mi 1.4., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!*
- Alkohol & Gewalt und Gewalt & Alkohol** Möglichkeiten, um aus dem Kreislauf aus Sucht und Häuslicher Gewalt herauszukommen. *Mi 4.3., 19-20.30 Uhr • kostenfrei, ohne Anmeldung!*
- Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** *Neueinstieg Do 5.3. und Mo 9.3. • Vorgespräch erforderlich • Kosten: je 2-6 €*
- Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** Kooperation mit der Fachstelle ALTERN UNTEREM REGENBOGEN. *Do 5.3., 19-21 Uhr • Kosten: 3-8 € • Anmeldung erwünscht!* In Zusammenarbeit mit der IAG Lesben in NRW. Vorbehaltlich der Förderung durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
- Jin Shin Jyutsu – Energiearbeit zur sanften Selbsthilfe in schwierigen Lebensphasen** *4 Termine: Do 19.3. - Do 25.6., 19-20.45 Uhr • Kosten: je 3-8 € • Anmeldung erforderlich!*
- Internationaler Frauentag – 8. März 2020** *Veranstaltungshinweise bitten wir aktuellen Veröffentlichungen zu entnehmen!*
- Treff für Lesben um 40 und älter** *Mi 11.3., Mi 25.3., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!* Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- Gewagt, gestolpert und gesprungen** Die Lesung der Gruppe „Schreibzeiten“ spiegelt Frauenleben der letzten Jahrzehnte. *Do 12.3., 18.30-20.30 Uhr • Kosten: 3-8 € • Anmeldung erwünscht!*
- WenDo – Selbstsicherheitstraining für Frauen – Grundkurs** WenDo bringt in Bewegung und tut gut! *Fr 13.3., 17-20 Uhr, Sa 14.3., 10-15 Uhr • Kosten: 25-60 €, Anmeldung erforderlich!* Unterstützt durch das Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Wie kann ich „smarter“ unterwegs sein?** Das Android-Smartphone sicherer machen. *Di 17.3., 9.30-11 Uhr • Kosten: 3-8 € • Anmeldung erforderlich!*
- Offener Frauen- und Lesbentreff und Lesbians international** *Do 19.3., 19-22 Uhr/Thursday, 19th March, 7 pm-9 pm*
- Endlich im Stadtgedächtnis verankert: Dr. Erna Eckstein-Schlossmann** *So 22.3., 11-13 Uhr • Ort: Goldener Kessel (Altstadt) • Kosten: 3-8 Euro, Anmeldung erforderlich!*
- Der kleine Start – Existenzgründung in Teilzeit oder nebenberuflich** Überblick und Lösungen zu den Besonderheiten einer Teilzeitgründung. *Fr 27.3., 17.30-20.30 Uhr, Sa 28.3., 10-17 Uhr • Kosten: 100 €, Anmeldung erforderlich!*
- Vorschau April: Kraftquellen – was tut mir gut, macht mir Freude, gibt mir Kraft?** Mal-Workshop für Alle *Do 2.4.*

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.  
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

## Filmindex BLACK BOX

### 12 MONKEYS

Stationen der Filmgeschichte

TWELVE MONKEYS

USA 1995 · 131 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Terry Gilliam · B: David Webb Peoples, Janet Peoples · K: Roger Pratt ·

D: Bruce Willis, Brad Pitt, Madeleine Stowe, Christopher Plummer, David Morse u.a.

Die Gegenwart im Jahr 2035 sieht sehr düster aus. Nur knapp ein Prozent der Bevölkerung hat eine Virus-Pandemie überlebt, und diese Wenigen leben nun unter unzumutbaren Bedingungen unter der Erde. Dies soll sich ändern und daher wird der verurteilte Verbrecher James Cole als „Freiwilliger“ von Wissenschaftler\*innen per Zeitreise in das Jahr 1996 zurück geschickt, um die Ursache für die Pandemie zu erforschen und diese möglicherweise zu verhindern. Für James Cole beginnt eine verworrene und komplexe Reise voller Flashbacks und Zeitparadoxien, während der er auf die Spur der Armee der 12 Monkeys stößt.

Di 24.3. 20:00

### BEETHOVEN

Stummfilm + Musik

AU 1927 · 80 min · dt. Zwischentitel

digitalDCP · FSK 12

R: Hans Otto Löwenstein · B: Emil Kolberg · K: Viktor Gluck · D: Fritz Kortner, Lilian Gray

Zu Bonn am Rhein lebt der kurfürstliche Kapellsänger Beethoven mit seiner Familie. Von den drei Kindern ist Ludwig der talentierteste und fleißigste. Den ganzen Tag musiziert er und hat es bald zum Substituten des Organisten gebracht. Zehn Jahre später – Ludwig van Beethoven war bereits Hoforganist – weilt Joseph Haydn als Gast des Kurfürsten in Bonn. Hier hört er Beethoven und lädt ihn nach Wien ein.

Sa 28.3. 20:00

### BIRDS OF PASSAGE

Lateinamerikanische Filmmacht

PÁJAROS DE VERANO

COL 2018 · 125 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 12 · R: Ciro Guerra, Cristina Gallego ·

B: María Camila Arias, Jacques Toulemonde Vidal · K: David Gallego ·

D: Carmina Martínez, José Acosta u.a.

In den 1970er-Jahren verschlägt es eine Wayúu-Familie in Kolumbien in den florierenden Drogenhandel. In der Wüste von Guajira übernimmt sie eine führende Rolle im Handel mit Marihuana und kommt auf den Geschmack von Reichtum und Macht. Das ist atemberaubend erzählt, packend inszeniert, exzellent gespielt und grandios gefilmt.

Fr 20.3. 19:00

### BOHNENSTANGE

7. Russische Filmtage

RU 2019 · 134 min · OmU · digitalDCP · ab 18

Regie: Kantemir Balagov · B: Kantemir Balagov, Alexander Terechov ·

K: Ksenia Sereda · D: Viktoria Miroshnitschenko, Vasilisa Perelygina

1945, Leningrad. Der Zweite Weltkrieg hat die Stadt verwüstet, die Gebäude sind zerstört und die Bürger\*innen physisch und psychisch schwer belastet. Obwohl die 900-tägige Blockade durch die deutsche Wehrmacht endlich vorbei ist, geht der Kampf um Leben und Tod weiter. Zwei junge Frauen, die Kriegsveteraninnen Ija und Mascha, suchen Sinn und Hoffnung im Kampf um den Wiederaufbau ihres Lebens in den Trümmern.

Mo 30.3. 20:00

### CANDY

42nd Street Düsseldorf

I/F/USA 1968 · 101 min · DF · 35mm · FSK 18

R: Christian Marquand · B: Buck Henry nach

einer Vorlage von Terry Southern ·

K: Giuseppe Rotunno · D: Ewa Aulin,

Richard Burton, Charles Aznavour u.a.

Das Double Feature im März steht ganz im Zeichen des großen Visual-Effects-Magiers

Douglas Trumbull (2001, BLADE RUNNER):

Für Candys prickelnde Bettabenteuer entwarf er unter anderem die Eröffnungs- und

Endsequenzen. Aber der Film hat noch mehr

zu bieten: Eine schier unglaubliche Darstelleriege gibt sich in diesem typischen Werk

der 1960er-Jahre die Klinke in die Hand, ein

bunter Mix aus Kult- und Mainstreamstars,

von Ewa Aulin in der Hauptrolle bis Charles

Aznavour, Richard Burton, Marlon Brando,

John Huston, Walter Matthau, Ringo Starr,

Florinda Bolkan, Anita Pallenberg, und, und,

und! Visuell beeindruckend, schräg und voller

wilder Ideen: CANDY ist ein Trip und ein

faszinierendes Popkulturmonument!

Di 24.3. 20:00

Fr 6.3. 20:30

### DEAD MAN

Stationen der Filmgeschichte

USA/D 1995 · 121 min · OmU · 35mm · FSK 16

R/B: Jim Jarmusch · K: Robby Müller ·

D: Johnny Depp, Gary Farmer, Lance

Henriksen, Gabriel Byrne, Mili Avital u.a.

DEAD MAN ist ein beziehungsreicher, in

schwarzweiß gedrehter und an klassische

Western angelehnter Film. Er erzählt die

Geschichte eines jungen Buchhalters aus

dem US-amerikanischen Osten, der auf dem

Weg in den Westen in einen tödlichen Streit

gerät und, angeschossen von seinen Verfolgern,

immer weiter in Richtung des Pazifiks

flieht. Die Bewegung nach Westen wird

dabei mit zunehmender Dauer zu einer spiritu-

ellen Reise.

Di 17.3. 20:00

### DER DRITTE MANN

Stationen der Filmgeschichte

THE THIRD MAN

GB 1949 · 104 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

R: Carol Reed · B: Graham Greene,

Alexander Korda, Orson Welles ·

K: Robert Krasker · D: Orson Welles,

Joseph Cotten, Alida Valli u.a.



Bereits die Romanvorlage von Graham Greene – eine Filmerzählung, geschrieben für die Leinwand! – verlegt die düsteren Welten des Hollywood-Film-noir in das Nachkriegs-Wien Europas. Der üblichen Eleganz zwischen Johann Strauß, Pferdekutsche und Heurigen stellt Greene ein düsteres Wien gegenüber, aufgeteilt unter vier Militärmächten und in der Hand von Schwarzmarktschiebern und skrupellosen Geschäftemachern. Inmitten von Kriegsrüinen entwickelt sich eine Krimihandlung, die, unterlegt mit der weltberühmten Zither-Musik von Anton Karas, vor realer Kulisse existierende Ängste spiegelt und befeuert.

Di 10.3. 20:00

### EINE ANDERE FRAU

Gena Rowlands –

Ikone des Independent-Kinos

ANOTHER WOMAN

USA 1988 · 81 min · DF · digital1080p · FSK 12

R/B: Woody Allen · K: Sven Nykvist ·

D: Gena Rowlands, Mia Farrow, Ian Holm

Gena Rowlands spielt eine New Yorkerin in

der Krise. Die 50-jährige Philosophie-Professorin

hat sich für ein Forschungssemester nach

New York zurückgezogen. Durch den

Luftschacht ihrer Wohnung kann sie die

Gespräche einer psychoanalytischen Praxis

belauschen. Die Ausführungen eines Patienten

und der räumliche Abstand zu ihrem Alltag

bringen sie dazu, ihr bisheriges Leben zu

überdenken und ihre Ehe in Frage zu stellen.

So 22.3. 18:00

### EINE FRAU UNTER EINFLUSS

Gena Rowlands –

Ikone des Independent-Kinos

A WOMAN UNDER THE INFLUENCE

USA 1974 · 155 min · OmU · 35mm · FSK 16

R/B: John Cassavetes · K: Mitch Breit,

Al Ruban · D: Peter Falk, Gena Rowlands u.a.

Im Zentrum von Cassavetes' siebtem Film

steht ein scheinbar typisch-US-amerikanisches

Ehepaar der unteren Mittelschicht, dem es

zunehmend schwer fällt, den Schein ihrer

bürgerlichen Normalität aufrecht zu

erhalten. Nick, Vorarbeiter einer Handwerks-

firma, arbeitet bei einem städtischen Unter-

nehmen und versucht, seiner Familie – sei-

ner Frau Mabel und den drei Kindern – seine

Vorstellung von unbedingtem Glück aufzu-

zwingen. Mabel reagiert auf seine Forde-

runger mit einer Mischung aus zunehmender

Desintegration und einem selbstzerstörerischen

Gestus von übertriebener Liebe. Nick

weigert sich, sie „verrückt“ zu nennen, um

seine Scham gleichzeitig hinter einem

„Sie ist nur anders“ zu verstecken.

So 1.3. 17:00 | So 15.3. 18:00

### EIN RUSSISCHER JUNGE

7. Russische Filmtage

RU 2018 · 72 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R/B: Alexander Solutuchin · K: Ayrat

Yamilov · D: Vladimir Korolev u.a.

Getrieben von seinen naiven Träumen nach

Sieg und Ruhm, zieht ein siebzehn Jahre junger

Mann freiwillig an die Front des Ersten

Weltkrieges. Bei einem Gasangriff der

Deutschen verliert er sein Augenlicht. Tas-

tend geht er durchs Militärlager, aber seine

Kameraden helfen ihm auch und führen ihn.

Wegen seines überdurchschnittlichen

Gehörs wird er an einem Frühwarnsystem

für feindliche Flugzeuge eingesetzt.

So 15.3. 14:30

### EINSAM SIND DIE TAPFEREN

Gena Rowlands –

Ikone des Independent-Kinos

LONELY ARE THE BRAVE

USA 1961 · 107 min · OmU · 35mm · FSK 16

R: David Miller · B: Dalton Trumbo ·

K: Philip H. Lathrop · D: Kirk Douglas, Gena

Rowlands, Walter Matthau u.a.

John W. Burns sieht sich als Cowboy alter

Garde mit den Problemen der modernen

Kontrollgesellschaft konfrontiert und reagiert

mit anarchischer Ablehnung: er trägt

keinen Ausweis bei sich, hat wenig Respekt

vor Autorität und Polizei und reitet auf sei-

nem Pferd Whiskey durch die verlassensten,

mittlerweile von der Industrie gezeichneten

Landschaften des mittleren Westens.

Fr 13.3. 19:00

### DIE ERSTE VORSTELLUNG

Gena Rowlands –

Ikone des Independent-Kinos

OPENING NIGHT

USA 1977 · 144 min · OmU · 35mm · FSK 16

R/B: John Cassavetes · K: Al Ruban ·

D: Gena Rowlands, John Cassavetes, Joan

Landell, Paul Stewart, Zohra Lampert u.a.



Der Schauspielstar Myrtle Gordon steht für Probeaufführungen auf der Bühne eines Off-Broadway-Theaters in New Haven, wird geohrfeigt und fällt schreiend und schließlich unter Tränen zu Boden. Die Tränen sind echt, denn in ihrer Rolle einer alternden, zum zweiten Mal verheirateten Frau spiegelt sich ihre eigene Angst vor dem Alterwerden. Diese betäubt sie zunächst noch mit Alkohol, doch der Unfalltod einer jungen Verehrerin löst in ihr eine Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Jugend und nicht eingelösten Lebenserwartungen aus, die schließlich sogar die sich anstehende Premiere bedroht.

Sa 21.3. 18:30

### ES GESCHAH

AM HELLICHTEN TAG

Neu restauriert

CH/D/E 1958 · 95 min · DF · digitalDCP · FSK 12

R: Ladislav Vajda · B: Friedrich Dürrenmatt,

Hans Jacoby, Ladislav Vajda · K: Heinrich

Gärtner, Ernst Bolliger · D: Heinz Rühmann,

Gert Fröbe, Sigrit Steiner, Siegfried Lowitz,

Michel Simon, Heinrich Gretler u.a.



Nachdem ein alter Hausierer, der die Leiche eines kleinen Mädchens gefunden und die Polizei informiert hat, selbst als Mörder bezichtigt wurde und sich in seiner Zelle erhängt hat, kommen dem ermittelnden Kommissar Zweifel. In mühsamer Arbeit und mit Hilfe einer jungen Frau und ihres Töchterchens stellt er dem wahren Mörder eine Falle.

So 1.3. 15:00 | Sa 14.3. 19:00

### FORT VON ALLEN SONNEN

Sozialistische Utopien –

Architektur für die Weltrevolution

D 2013 · 77 min · DF · digital1080p · ab 18

R/B/K: Isabella Willinger

In Moskaus Häuserreihen finden sich noch

immer avantgardistische Gebäude, die im

Zeichen des Konstruktivismus der 1920er-

Jahre entstanden sind, darunter das einzig

erhaltene Gebäude von El Lissitzky und Bau-

werke von Rodchenko. Der Dokumentarfilm

zeigt den Kampf gegen den Verfall und dro-

henden Abriss der Kunstwerke im heutigen

Moskau.

Mi 11.3. 20:00

### GESICHTER

Gena Rowlands –

**IS WAS, DOC?****Stationen der Filmgeschichte**  
**WHAT'S UP DOC?**USA 1972 · 94 min · OF · 35mm · FSK 12  
R: Peter Bogdanovich · B: Buck Henry, David Newman, Robert Benton · K: László Kovács · D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeline Kahn, Kenneth Mars u.a.

In seiner brillanten Verwechslungskomödie schickt der US-amerikanische Regisseur Peter Bogdanovich seine Protagonist\*innen auf eine Verfolgungsjagd, in der Barbra Streisand alias Judy Maxwell die ganze Stadt auf den Kopf stellt. Vier Personen erreichen mit vier Reisetaschen das Hotel Bristol in San Francisco, nicht wissend, dass ihre Lebensgeschichten ab sofort kaleidoskopisch miteinander verbunden sein werden.

**Di 31.3. 20:00****JEANETTE, DIE KINDHEIT DER JEANNE D'ARC****Erstaufführung**JEANETTE, L'ENFANCE DE JEANNE D'ARC F 2017 · 105 min · OmU · digitalIDCP · FSK 12  
R: Bruno Dumont · B: Bruno Dumont nach einer Vorlage von Charles Peguy · K: Guillaume Deffontaines · D: Lise Leplat Prudhomme, Jeanne Voisin, Lucile Gauthier 1425: Im Hochsommer an der Maas. Zu Beginn des Films läuft die 8-jährige Jeannette singend durch den Fluss. Neben dem Rauschen das Wassers erklingt bereits ihr Gesang, der je näher sie der Kamera kommt, stärker wird. Plötzlich ist Stille, kurz sind die Schafe zu hören, Jeannettes Blick richtet sich direkt in die Kamera. Sie singt mit zarter, weicher Mädchenstimme. Danach dreht sich Dumonts Inszenierung komplett um. Sie ist extrem eigenwillig: Headbanging, harte Death-Metal-Klänge des Metal-Musikers Igorr, singende Figuren changierend zwischen Melodie zu Sprechrhythmen und zu guter Letzt die choreographierten Tanzelemente von Philippe Decouflé.**So 22.3. 12:30 | So 29.3. 15:00****JEANNE D'ARC****Französischer Filmclub**  
**JEANNE**F 2019 · 137 min · OmU · digitalIDCP · FSK 12  
R: Bruno Dumont · B: Bruno Dumont nach einer Vorlage von Charles Peguy · K: David Chambille · D: Lise Leplat Prudhomme, Annick Lavieville, Justine Herbez u.a. Jeanne d'Arc wurde mit 19 Jahren in Rouen verbrannt. Obwohl sie zunächst als Retterin Frankreichs in den Krieg zieht, fällt sie nach der Niederlage in der Schlacht von Compiègne in Ungnade und wird zum Tode verurteilt. Der außergewöhnlichen Interpretation ihrer Kindheit in JEANNETTE folgt in JEANNE die Darstellung ihrer Jugend bis zur Hinrichtung.**Do 26.3. 20:00****KOMM, WIR LASSEN UNS SCHEIDEN****7. Russische Filmtage****DAVAJ RAZVEDEMSYA**RU 2019 · 92 min · OmU · digitalIDCP · FSK 18  
R: Anna Parmas · B: Anna Parmas, Maria Schulgina, Elisaweta Tichonowa · K: Lewan Kapanadse · D: Anna Michalkowa, Svetlana Kamynina, Anton Filipenko u.a. Mascha ist Gynäkologin. Ihre Arbeit ist anspruchsvoll, ihre Kinder fordern ihre ganze Aufmerksamkeit. Sie ahnt nicht, dass ihr Ehemann plant, sie zu verlassen. Doch dann kommt der Schock: Er hat eine Affäre mit seiner jungen hübschen Fitness-Trai-

nerin. Mascha, die nicht gewohnt ist, zu verlieren, kämpft um ihren Ehemann. Sie setzt alles daran, auch übernatürlicher Kräfte, um ihn zurück zu gewinnen. Ihr neues Leben eröffnet ihr jedoch auch neue Möglichkeiten. Lohnt es sich also, diese alte, kaum flackern- de Flamme neu zu entfachen?

**So 15.3. 16:00****DER LEOPARD****Italienischer Filmclub Spezial**  
**IL GATTOPARDO**

I/F 1963 · 186 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Luchino Visconti · B: Suso Cecchi D'Amico, Pasquale Campanile, Enrico Medioli, Massimo Franciosa, Luchino Visconti nach einer Vorlage von Giuseppe Tommaseo · K: Giuseppe Rotunno · D: Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon, Paolo Stoppa u.a.



Schon bald nach seinem Erscheinen 1958 zählte Tomasi di Lampedusa „Il Gattopardo“, der von den gesellschaftlichen Umbrüchen des 19. Jahrhunderts berichtet, zur Weltliteratur. Bereits vier Jahre später, 1962, hatte Luchino Visconti aus dem Romanstoff einen Film geschaffen, der fester Teil der Filmgeschichte ist. Er erzählt die Geschichte des Übergangs von der feudalen zur bürgerlichen Macht mit filmischen Mitteln; in Bildern von blühender Pracht und morbiden Glanz.

**So 8.3. 16:00****LOVE STREAMS****Gena Rowlands –****Ikone des Independent-Kinos**USA 1984 · 141 min · OmU · 35mm · FSK 12  
R: John Cassavetes · B: John Cassavetes, Ted Allan nach seinem gleichnamigen Theaterstück · K: Al Ruban · D: Gena Rowlands, Diahnne Abbott, Seymour Cassel, Jacob Shaw, Joan Foley „Die Liebe ist ein Fluss, sie hört nie auf.“ Das ist der titelgebende und lebensleitende Satz von Sarah Lawson, gespielt von Gena Rowlands. Mit einem fast schon verzweifelt Optimismus versucht sie vor Gericht, das Sorgerecht für ihre 13-jährige Tochter zu erstreiten und muss schließlich doch ihr Scheitern eingestehen, als diese lieber beim Vater leben möchte. Dem Rat ihres Psychotherapeuten folgend, plant sie ihr Leben ins Gleichgewicht zu bringen und zieht mit Sack und Pack zu ihrem Bruder Robert, einem beruflich erfolgreichen, aber privat abgehalfterten Schriftsteller.**So 22.3. 15:00****DER MENSCH, DER ALLE VERWUNDERT****7. Russische Filmtage**

RU/EST/F 2018 · 105 min · OmU · digitalIDCP · FSK 18 · R/B: Natascha Merkulova, Aleksey Tschupov · K: Mart Taniel · D: Evgeny Tsyanov, Natalya Kudryaschova, Jury Kusnetsov u.a. Jegor ist ein furchtloser Waldhüter in der sibirischen Taiga. Er ist ein guter Familienvater und von den Dorfbewohnern geachtet. Seine Frau erwartet ein zweites Kind. Er erfährt, dass er Krebs im finalen Stadium und nur noch zwei Monate zu leben hat. Weder

die traditionelle Medizin noch schamanische Magie können ihm helfen. Also unternimmt er den verzweifelten Versuch, den Tod zu täuschen. Als Tarnung, damit der Tod ihn nicht erkennt, wählt er die Identität einer Frau.

**Mo 9.3. 20:00****MINNIE UND MOSKOWITZ****Gena Rowlands –****Ikone des Independent-Kinos****MINNIE AND MOSKOWITZ**USA 1971 · 114 min · OmU · 35mm · ab 18  
R: John Cassavetes · B: Dean Riesner, John Cassavetes · K: Arthur J. Ornitz · D: Gena Rowlands, Seymour Cassel, Val Avery u.a. Eine Liebesgeschichte, die allen düsteren Prophezeiungen trotz und in eine glücklichen Ehe mündet: Seymour Moskowitz, 30 Jahre alt, trägt langes Haar mit Knoten und einen auffälligen französischen Schnurrbart, ist Parkplatzhelfer, hat seinen Job und sein Leben in New York satt und sucht nun in Los Angeles sein Glück. Er trifft auf Minnie Moore, etwa im gleichen Alter, blond, gepflegt, attraktiv, britischer Herkunft. Sie arbeitet im L. A. County Museum in Mitten kostbarer Kunst als Kuratorin, scheint aber von persönlichen Problemen erdrückt zu werden. Nach einer zufälligen Begegnung freunden sie sich an und verlieben sich.**Sa 14.3. 20:45****NIGHT ON EARTH****Gena Rowlands –****Ikone des Independent-Kinos**USA 1991 · 129 min · OmU · 35mm · FSK 16  
R/B: Jim Jarmusch · K: Frederick Elmes · D: Winona Ryder, Gena Rowlands, Lisanne Falk u.a.

Gena Rowlands spielt in diesem Episodenfilm die Casting-Agentin und Karrieristin Victoria mit blond gebleichtem Haar, im schicken schwarz-weißen Geschäftskostüm eingeschnürt, stets im Stress und das Handy am Ohr. Sie lässt sich von Corky, einer abgewirtschafteten, Kaugummi kauenden Taxifahrerin, gespielt von Winona Ryder, deren eigentliches Ziel es ist, Automechanikerin zu werden, nach Hause bringen. Nachdem Victoria einige Telefonate beendet hat, stellen die beiden Frauen trotz ihrer Verschiedenheit einige Gemeinsamkeiten im Gespräch fest, wodurch sich Victoria dazu verleiten lässt, Corky eine Filmrolle anzubieten.

**So 29.3. 13:00****NOVGOROD SPACESHIP****Sozialistische Utopien –****Architektur für die Weltrevolution**USA 2015 · 46 min · digitalIDCP · OF · ab 18  
R/B/K: Andrei Rozen

In Veliky Novgorod entstand in den 1980er-Jahren das Dostoevsky Drama Theatre: Ein fast surrealistisch anmutender Monumentalbau, der an ein verlassenes Raumschiff erinnert. Regisseur Andrei Rozens Dokumentation THE NOVGOROD SPACESHIP ist ein spannendes Portrait dieses Beispiels sozialistischer Moderne.

**Mi 4.3. 20:00****ODESSA****7. Russische Filmtage****O ECCA**RU 2019 · 130 min · OmU · digitalIDCP · ab 18  
R: Waleri Todorowski · B: Maksim Belozar · K: Roman Wasyanov · D: Jevgenia Brik, Wladimir Koschewoi, Ksenya Rappoport u.a. Odessa, ein heißer Tag 1970. Boris, ein Journalist für internationale Politik aus Moskau, bringt seinen Sohn Walerik zu seinen Schwiegereltern nach Odessa. Walerik will die Sommerferien bei seinen Großeltern verbringen. Kurz nachdem Boris mit seinem Sohn in Odessa gelandet ist, wird die Quarantäne ausgerufen: Cholera! Niemand darf die Stadt verlassen. Bei diesem unfreiwilligen Urlaub im Kreis der jüdischen Großfamilie brechen familiäre Konflikte auf, kommen Familiengeheimnisse ans Licht, eine verbotene Liebe beginnt. Die Dramen spielen sich in einem liebevoll gezeichneten Mikrokosmos ab, in dem sich gesellschaftspolitische Themen spiegeln.**Sa 7.3. 19:00****PARANZA – DER CLAN DER KINDER****Italienischer Filmclub****LA PARANZA DEI BAMBINI**I 2019 · 112 min · OmU · digitalIDCP · FSK 16  
R: Claudio Giovannesi · B: Maurizio Braucci, Claudio Giovannesi nach einer Vorlage von Roberto Saviano · K: Daniele Cipri · D: Francesco Di Napoli, Viviana Aprea, Mattia Piano Del Balzo u.a.

Der 15-jährige Nicola lebt noch bei seiner Mutter, tastet sich in der Liebe voran und macht mit seinen Kumpeln das Sanità-Viertel in Neapel unsicher. Als er erleben muss, wie seine Mutter von Schutzgelderpressern gemühtigt wird, verbündet er und seine Freunde sich mit Agostino, Sprössling eines ehemals mächtigen Camorra-Clans, der die Entwicklungen der Zeit verpasst hat und bedeutungslos geworden ist. Mit dem Überfall auf ein Juweliergeschäft will sich die Gruppe die Mittel für Markenklamotten und einen luxuriösen Auftritt verschaffen.

**Do 19.3. 20:00****PROJEKT BRAINSTORM****42nd Street Düsseldorf****BRAINSTORM**USA 1983 · 106 min · DF · 35mm · FSK 16  
R: Douglas Trumbull · B: Robert Stitzel, Philip F. Messina · K: Richard Yuricich · D: Christopher Walken, Natalie Wood, Louise Fletcher u.a.

Die Wissenschaftler Michael Brace und Lilian Reynolds haben eine Maschine entwickelt, mit der man die Gefühle anderer Menschen aufzeichnen kann. Das lädt zum Missbrauch ein und der „Sense of Wonder“ kippt schnell in eine Atmosphäre der Angst und Paranoia. BRAINSTORM ist in vielerlei Hinsicht interessant: Überschattet vom Unfalltod Natalie Woods, drohte die Produktion zu scheitern. Trumbull finalisierte den Film dann schließlich doch mit einem Body Double.

**Fr 6.3. 22:30****SANTA & ANDRÉS****Spanischer Filmclub**

CU/COL/F 2016 · 105 min · OmU · digitalIDCP · FSK 12 · R/B: Carlos Lechuga · K: Javier Labrador, Deulofeu · D: Lola Amores, Eduardo Martinez, Cesar Dominguez u.a.

1983 in einer ländlichen Region im Osten Kubas. Dort lebt der Schriftsteller Andrés in einem heruntergekommenen Haus. Als ein

wichtiges internationales Treffen in der Nähe des kleinen Ortes im Osten Kubas stattfindet, wird Santa, eine Bäuerin aus einem nahegelegenen landwirtschaftlichen Kollektiv, beauftragt, den „konterrevolutionären“ Schriftsteller Andrés zu überwachen, damit er nicht, wie früher schon geschehen, Kontakt zu ausländischen Teilnehmer\*innen und Pressevertreter\*innen aufnehmen und Unruhe stiften kann. Dass er homosexuell ist, erschwert die Lage für ihn zusätzlich. Carlos Lechugas Film über eine wachsende Freundschaft darf in seinem Entstehungsland nicht gezeigt werden.

**Do 12.3. 20:00****SMUGGLING HENDRIX – NICHT OHNE MEINEN HUND****Griechischer Filmclub****FGADEYONDAS TON HENDRIX**

CY/D/GR 2018 · 93 min · OmU · digitalIDCP · FSK 6 · R: Marios Piperides · B: Marios Piperides · K: Christian Huck · D: Adam Bousdoukos, Faith Al u.a.

Seit der Besatzung des nördlichen Teils Zyperns 1974 durch die türkischen Streitmächte, gibt es im griechisch-sprachigen Teil und in internationalen Diplomaten\*innenkreisen das geflügelte Wort: „das Zypriotische“. Gemeint ist der Versuch einer Lösung des seitdem bestehenden Konflikts, die jedoch in weiter Ferne verweilt. Im Debutfilm des Zyprioten Marios Piperides geht es auch um ein Problem, das nach einer Lösung verlangt, doch dieses hat vier Beine und hört auf den Namen Jimi (Hendrix). Yiannis, ein erfolgloser Musiker, will weg aus dem griechischen Teil Zyperns und ein neues Leben im Ausland beginnen, nachdem ihn seine Freundin verlassen hat und ihm Gläubiger den Schlaf rauben. Doch dann läuft ihm sein geliebter Hund weg, ausgerechnet durch die Pufferzone in den von der Türkei kontrollierten Teil der Insel.

**Do 5.3. 20:00****SOTSGOROD:****CITIES FOR UTOPIA****Sozialistische Utopien –****Architektur für die Weltrevolution****SOTSGOROD - STEDEN VOOR DE HEILSTAAT**NL 1996 · 92 min · OmU · digital1080p · ab 18  
R/B: Anna Abrahams · K: Jan Frederik Groot  
SOTSGOROD: CITIES FOR UTOPIA erzählt von europäischen Architekten, die in den späten 1920er und frühen 1930er Jahren von der Sowjetunion zum Bau „sozialistischer Städte“ in Sibirien eingeladen wurden. In einer Zeit ökonomischer Depression gab es in Europa für junge Architekten wenig Arbeitsmöglichkeiten, während die zunehmende Ausbeutung von Bodenschätzen in Sibirien dort die Konzeption ganzer Städte notwendig machte.**Mi 25.3. 20:00****VICE – DER ZWEITE MANN****Psychoanalyse & Film****VICE**

USA 2018 · 132 min · OmU · digitalIDCP · FSK 12 · R/B: Adam McKay · K: Greig Fraser · D: Christian Bale, Amy Adams u.a.

Dick Cheney war einer der mächtigsten Vizepräsidenten der US-amerikanischen Geschichte, der bereits vor seiner Karriere unter George W. Bush jun. politische Erfahrungen im Umfeld von Washington D.C. vorzuweisen hatte. Zu seiner Mitarbeit an der Regierung Bush musste er erst überredet werden, um daraus mehr Macht zu generieren, als für einen Vize-Präsidenten bis dato für möglich gehalten wurde.

**Fr 27.3. 19:00****Filmindex BLACK BOX****VIDEOKUNST****AUS ST. PETERSBURG****7. Russische Filmtage****Mit Einführung und anschließendem Publikumsgespräch****Mo 23.3. 20:00****WASSER FÜR CANITOGA****Filmklassiker am Nachmittag**D 1939 · 119 min · DF · Digital · FSK 16  
R: Herbert Selgin · B: Emil Burri, Peter Francke · K: Franz Koch, Josef Illig · D: Hans Albers, Charlotte Susa, Josef Sieber, Peter Voß, Hilde Sessak u.a.

Wir befinden uns im Jahr 1905 in Kanada: Der Ingenieur Oliver Mont Stuart baut zusammen mit vielen Arbeitern eine Wasserleitung, die in die Stadt Canitoga führen soll. Allerdings wird das Projekt von Sabotageakten behindert, deren Ursprünge unklar sind. Mont Stuart geht der Sache nach und stellt dabei einen Vorarbeiter zur Rede, den er schließlich in Notwehr erschießt. Daraufhin flieht er und kehrt später unter falschem Namen zurück, um die Sabotageakte, die weiterhin stattfinden, nun endlich aufzuklären.

**Di 3.3. 15:00****YULI****Lateinamerikanische Filmmacht**E/CUB/GB 2018 · 110 min · OmU · digitalIDCP  
FSK 6 · R: Iciar Bollain · B: Paul Laverty nach einer Vorlage von Carlos Acosta · K: Alex Catalán · D: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Keyvin Martínez u.a.

Die wahre Geschichte des afro-kubanischen Ballett-Stars Carlos Acosta, der sich aus einem bescheidenen Vorstadtviertel Havanas auf die Bühnen der Welt tanzte und zum ersten schwarzen Romeo avanciert.

**Fr 20.3. 21:45****Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf**Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768  
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

**Redaktion:** Philipp Hanke  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

NEUER TANZ zeigt „Ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14, 1 Chor(e)graphie VA Wölfl

MARSTALL, DÜSSELDORF, Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 10, Freitag, den 13. März, 20 Uhr, Reservierung +49(0)211 7187777  
PAVILLON NOIR, AIX-EN-PROVENCE, Frankreich, Donnerstag, den 26. und Freitag den 27. März, 20 Uhr, Reservierung +330442934800 neuertanz@neuertanz.com www.neuertanz.com



# Gastspiel aus Chiba BEETHOVEN

Big Bang  
Mi 25. März



## MÄRZ

**FR 28.02. 20:00**  
**STERNZEICHEN: MAHLER-ZYKLUS**  
Düsseldorfer Symphoniker  
Adam Fischer, Dirigent  
*Joseph Haydn: Symphonie Nr. 49 f-Moll „La Passione“*

**SO 01.03. 11:00**  
*Gustav Mahler: Symphonie Nr. 6 a-Moll*

**MO 02.03. 20:00**  
Freitag: + Startalk um 19 Uhr  
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00  
Montag: + Startalk um 19 Uhr

**DI 03.03. 20:00**  
**GREGORY PORTER & BAND**  
Die schönste Stimme das Jazz

**MI 04.03. 20:00**  
**TORSTEN STRÄTER**  
Schnee der auf Ceran fällt

**DO 05.03. 20:00**  
**THE MUSIC OF HARRY POTTER LIVE IN CONCERT**  
Cinema Festival Symphonics  
Stephen Ellery, Dirigent  
*Musik von John Williams, Patrick Doyle, Nicolas Hooper und Alexandre Desplat*

**FR 06.03. 20:00**  
**NA HOR'N SIE MAL**  
notabu.ensemble neue musik  
Mark-Andreas Schlingensiepen, Dirigent  
*„Ohren auf Island“*

**SA 07.03. 20:00**  
**MAX MUTZKE**  
WDR Funkhausorchester Köln  
*Songs von Max Mutzke, arrangiert für Orchester und Gesang von Enrique Ugarte*

**SO 08.03. 18:00**  
**BIG BANG: MADAMA BUTTERFLY**  
Jugendsinfonieorchester (JSO) der Tonhalle  
Gesangssolistinnen und -solisten der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Stefano Rabaglia, Dirigent  
*Giacomo Puccini: Madama Butterfly*

**DI 10.03. 20:00**  
**THE MUSIC OF STAR WARS LIVE IN CONCERT**  
Cinema Festival Symphonics  
*John Williams: Musik aus neun „Star-Wars“-Filmen*

**FR 13.03. 20:00**  
**DAVID FRAY: GIPFEL DER KLAVIERKUNST**  
*Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen*

**SA 14.03. 20:00**  
**JOHANNES-PASSION**  
Bach Collegium Japan  
Masaaki Suzuki, Dirigent  
Hana Blazikova, Sopran  
Damien Guillon, Countertenor  
James Gilchrist, Tenor (Evangelist)  
Zachary Wilder, Tenor  
Christian Immler, Bass  
*Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion*

**SO 15.03. 20:00**  
**LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA**  
Anne-Sophie Mutter, Violine  
Pablo Ferrández, Violoncello  
Khatia Buniatishvili, Klavier  
Robin Ticciati, Leitung  
*Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“*  
*Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur*

**MO 16.03. 20:00**  
**HR-SINFONIEORCHESTER**  
Joshua Bell, Violine  
Andrés Orozco-Estrada, Dirigent  
*Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur*  
*Richard Strauss: Don Juan*  
*Rosenkavalier-Suite*

**SA 07.03. 20:00**  
**MAX MUTZKE**  
WDR Funkhausorchester Köln  
*Songs von Max Mutzke, arrangiert für Orchester und Gesang von Enrique Ugarte*

**SO 08.03. 18:00**  
**BIG BANG: MADAMA BUTTERFLY**  
Jugendsinfonieorchester (JSO) der Tonhalle  
Gesangssolistinnen und -solisten der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Stefano Rabaglia, Dirigent  
*Giacomo Puccini: Madama Butterfly*

**DI 10.03. 20:00**  
**THE MUSIC OF STAR WARS LIVE IN CONCERT**  
Cinema Festival Symphonics  
*John Williams: Musik aus neun „Star-Wars“-Filmen*

**TONHALLE DÜSSELDORF**  
Einfach fühlen

**FR 20.03. 20:00**  
**STERNZEICHEN: BRUCKNER 7**  
Düsseldorfer Symphoniker  
Till Fellner, Klavier  
Alexandre Bloch, Dirigentin  
*Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Es-Dur KV 482*  
*Anton Bruckner: Symphonie Nr. 7 E-Dur*

**MO 23.03. 20:00**  
Freitag: + Startalk um 19 Uhr  
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00  
Montag: + Startalk um 19 Uhr

**SA 21.03. 20:00**  
**MAX RAABE & PALAST ORCHESTER**  
Tour 2020 - Neues Programm

**MI 25.03. 19:30**  
**BIG BANG: CHIBA GIRLS HIGH SCHOOL ORCHESTRA**  
Ken Yamaoka, Dirigent  
*Werke von Beethoven, Rimsky-Korsakow, Sugaya, Taki, Toyama*

**FR 27.03. 20:00**  
**ANNETT LOUISAN & BAND**  
Kleine große Liebe

**SA 28.03. 19:00**  
**PHILHARMONISCHE GESELLSCHAFT DÜSSELDORF**  
Thomas Schlerka, Dirigent  
*„Neue Welten“ – Werke von Márquez, Koetsier, Dvořák*

**SO 29.03. 11:00**  
**ZAUBER DER MELODIE**  
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Orchester; Pascal Deuber, Horn;  
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation  
*Werke von Bizet, Smetana, Strauss, Morricone, Williams uvm.*

**SO 29.03. 16:30**  
**DER STRÄTER IN PERÜCKE**  
Holland Baroque  
Wu Wei, Sheng  
Torsten Sträter, Moderation  
*Werke von u.a. Rameau, Leclair, Telemann, Bach, Purcell, Vivaldi sowie chinesische Traditionals*

**MO 30.03. 20:00**  
**MISCHA MAISKY**  
Brüsseler Philharmoniker  
Stéphane Denève, Dirigent  
*Werke von Connesson, Respighi, Saint-Saëns, Berlioz*

Rock, Pop, Jazz



**Heiner Rennebaum**  
Berger Kirche  
So 1.3.



**Loos // Jakob**  
Jazz Schmiede  
Sa 7.3.



**Chris von der Düssel**  
Ranking Record Store (MikroPopWeek)  
Sa 21.3.

### 1.3. Heiner Rennebaum

„Doppelquartett“ lautet das Motto der CD und der zugehörigen Minitour, bei der das Urgestein Rennebaum zeigt, was sich mit einer Gitarre so alles anstellen lässt, wenn man sie einbettet in das, was beim Aufeinanderprallen eines Jazz-Vierers mit einem Streichquartett alles passiert. Da wird geforscht und ertastet, probiert und abgeschmeckt. Und manchmal wird einfach nur der leichten Monotonie gefrönt, aus der sich wunderbar ganze Klangwelten herauserschälen lassen. Musik als klingliches Abenteuer – hier hat es Platz. // **Berger Kirche**

### 4.3. Mutter

Ein Nachzügler zum „Lieblingsplatte“-Zyklus. Die Berliner, die schon einmal Gast der Reihe waren, nehmen sich nun ihr Album „Du bist nicht mein Bruder“ vor. // **Zakk**

### 3.3. Gregory Porter

Ein Mann, eine Mütze und die ganz weiche Art, an poppigen Jazz heran zu singen. // **Tonhalle**

### 5.3. Iva & The Vintage Band

Es gibt Stile, die wollen auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Soul und Rockabilly könnte man als Beispiel für solche Unvereinbarkeit nennen. Aber dann kommt Iva (berühmt geworden als Dorota Popolski) mit ihren Vintage Boys daher und zeigt, wie man den Spirit der swingenden 50er Jahre mit dem Geist des warmen Souls so vereint, dass es sich beinahe zwangsläufig anfühlt. // **KIT**

### 6.3. Fosterchild

Sie bieten eine formidable Vision von all dem, was passieren kann, wenn man nicht mehr in Ländergrenzen denkt und sich auch stilistisch alle Freiheiten nimmt, die es braucht, um dem Jazz echten Pfeffer zu geben. Wie Sebastian Gille (ts), Kasper Tranberg (tp), Jacob Anderskov (p), David Helm (b) und Fabian Arends (dr) das hinkriegen, das ist allemal einen Besuch wert. // **Jazz Schmiede**

### 7.3. Straight Shooter/Zweistein

Es ist nun schon 40 Jahre her seit Straight Shooter ihr Megaalbum „My Time – Your Time“ veröffentlicht haben. Heute schauen die Düsseldorfer Rocklegenden auf das Großwerk zurück und werden dabei supported von den Krautrock-Spezialisten der Band Zweistein. // **Neuss, Davids im Engels, Am Lindenplatz 34**

### 7.3. Loos // Jakob

Man braucht nicht viel, um aus minimalen Strukturen sehr Großes entstehen zu lassen. Mal sind es zarte Gesangsloops, die Franziska Loos in die musikalische Debatte wirft und die dann von Silas Jakob aufgegriffen und an den Drums oder per Synthi veredelt werden. Man vertraut sich, aber man wagt auch etwas und fordert sich gegenseitig heraus. Verdichtung hier, Reduktion dort, immer ist alles im Rahmen des Spielbaren. // **Jazz Schmiede**

### 13.3. Ed Kröger Quintett

Ein Posaunist von Weltrang, ein zuverlässiger Produzent allerbesten Standards. // **Jazz Schmiede**

### 13.3. Romi

Keyboarder Roman und Drummer Mickey nennen sich selbst eine Big Band auf drei Quadratmetern und machen damit klar, dass sie als Mini-Combo auch ganz groß können. Sie können Jazz, sie können R'n'B, und wenn sie einmal den richtigen Groove gefunden haben, dann schaffen sie auch mal eine wunderbar chillige Atmosphäre. Das eine reiht sich ans andere, aber man weiß nie, wann es Zeit für das eine ist. // **KIT**

### 14.3. Fuchsthone Orchestra

Heute wird es eng auf der Bühne, denn wenn knapp zwei Dutzend Musiker sich entfalten wollen, dann brauchen sie jede Menge Raum, um so richtig schönen großformatigen Jazz aus dem Klangkörper zu holen. // **Jazz Schmiede**

### 14.3. Fil Bo Riva

Der Italiener Filippo Bonamici wird zwar offiziell in die Indie-rock-Schublade gesteckt, ist aber in seiner Vorliebe fürs ausufernde Zelebrieren seiner Musik weitaus mehr. Er kann die 70er-Sounds auf den Arm nehmen und sich dann wieder als Gutelaunefolkie präsentieren. Alles drin in diesem Typen, auch die Garantie für ein schwelgerisches Konzert. Verdient ausverkauft. // **Zakk**

### 20.3. Luise Weidehaas

Hurra: Es gibt ein Debütalbum, und es hat einen Namen. „Shore“ heißt es und ist quasi

biograph musik / 49

on the road entstanden. Natürlich handelt es von genau dem Gefühlschmasch, das dem Menschen unterwegs so begegnet und aus dem er herauschälen muss, was wichtig ist. Luise Weidehaas kann das mit dem Freilegen von Gefühlen wie keine zweite. Wenn sie leise tastend, beinahe zerbrechlich zur Gitarre singt und im Hintergrund Streicher zart zirpen, dann tönt das höchst eindringlich. Und bei der Releaseparty wird sie von zahlreichen Freunden unterstützt. // **FFT Kammerspiele**

### 20.3. Spot On Jazz I

Ein kleines feines Jazzfestival mogelt sich ins Märzprogramm, und es klingt vielversprechend, was die Macher der Jazz Schmiede da zusammengestellt haben. Vier Formationen in zwei Tagen an zwei Orten. Heute spielen die Wanja Slavin Lotus Eaters, ein Projekt, das sich rund um den Altsaxophonisten Wanja Slavin entfaltet. Als zweite Band ist das Dusko Goykovich Quintet zu bestaunen, das sich um den großartigen Trompeter formiert hat. // **Jazz Schmiede**

### Konzert des Monats



**27.3. Spot On Jazz II** Foto: Harald Hoffmann

Zum Rolf Kühn Quartett muss man nicht viel sagen, schließlich ist der Klarinetist ein nimmermüdes Urgestein des deutschen Jazz, der allein in seinen frühen New Yorker Jahren schon mehr erlebt hat als andere in einem ganzen Leben. Als zweite Band treten The Cookers an, ein Allstarseptett, das weiß, wie man den Hardbop ganz nach vorne bringt. // **Robert Schumann Saal**

### 21.3. MicroPopWeek

Neun Künstler präsentieren sich zwischen 14 und 18 Uhr im Ranking Record Store und geben einen akustischen Einblick in ihr Schaffen. Mit von der Party sind auf jeden Fall Der Butterwege, Jack Devaney, Herge, Evan Freyer und Chris von der Düssel (Eintritt frei). // **Ranking Record Store, Düsseldorf**

**Hf** Heinersdorff  
Konzerte  
Klassik für  
Düsseldorf

März 2020

**Samstag 7. März 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Max Mutzke** Gesang  
**WDR Funkhausorchester**  
Songs von Max Mutzke arrangiert für Orchester

**Freitag 13. März 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**David Fray** Klavier  
**J.S. Bach**  
„Goldberg-Variationen“ BWV 988

**Montag 16. März 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Joshua Bell** Violine  
**hr-Sinfonieorchester**  
**Andrés Orozco-Estrada**  
Leitung

**Brahms** Violinkonzert op. 77 **Strauss**  
„Don Juan“ · „Rosenkavalier-Suite“

**Donnerstag 26. März 20 Uhr**  
Robert-Schumann-Saal

**Mario Häring** Klavier  
**Debussy** „Estampes“  
**Schubert** Klaviersonate D784  
**Lachenmann** 5 Variationen über ein Thema von Schubert  
**Beethoven** Klaviersonate Nr. 23 „Appassionata“

**Dienstag 31. März 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Amsterdam Sinfonietta**  
**Lucas & Arthur Jussen** Klavier  
**Bach** Auszüge aus „Die Kunst der Fuge“ BWV 1080  
**Konzerte für 2 Klaviere BWV 1060 & 1061**  
**Say „Night“ Britten** Variationen über ein Thema von Frank Bridge op. 10

**Kommende Highlights**

**Montag 20. April 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Grigory Sokolov** Klavier  
Werke von Mozart & Schumann

Westticket: T 0211/274000  
www.westticket.de  
Opershops: T 0211/8925211  
www.heinersdorff-konzerte.de

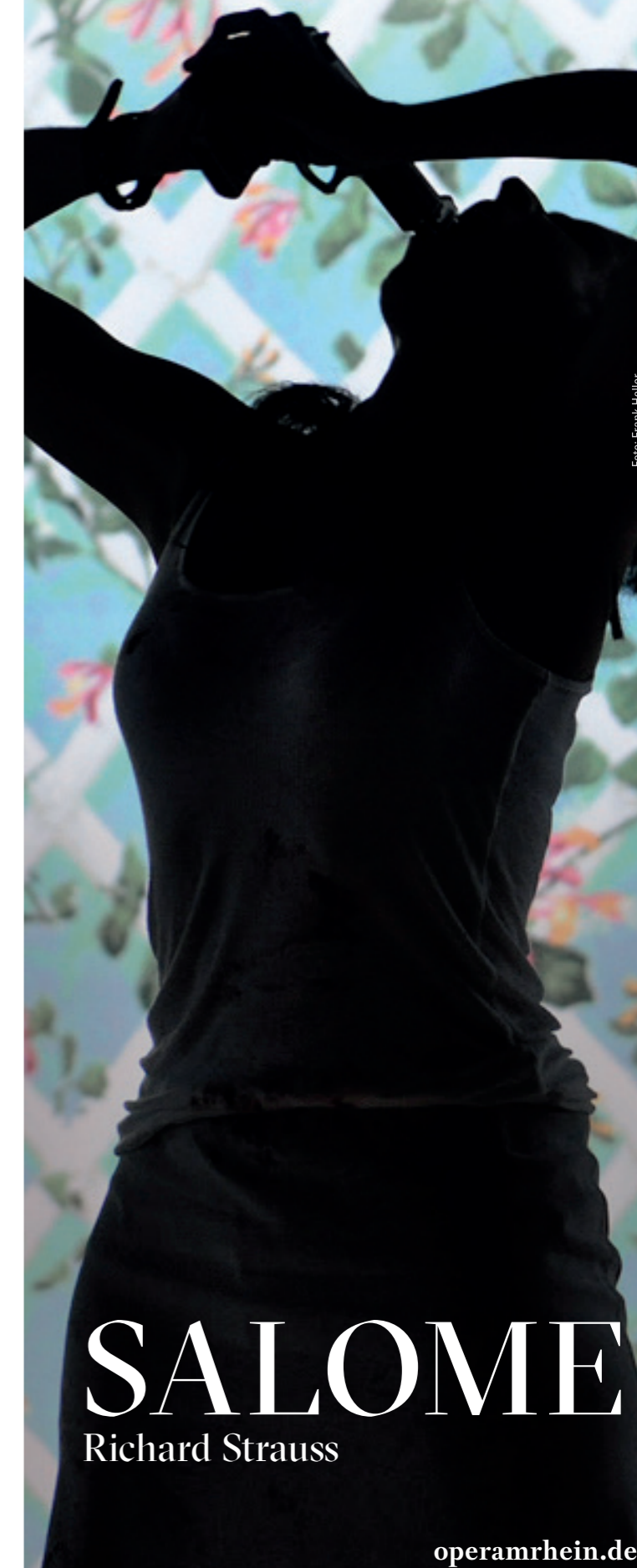


Foto: Frank Heller

# SALOME

Richard Strauss



Foto: New Star Management

**Forever Amy**  
Zakk  
Sa 21.3.



Foto: Victor Schanz

**Radio Havana**  
Zakk  
Fr 27.3.



Foto: Bruno Trindade

**Drik Barbosa**  
KIT  
Fr 27.3.



Deutsche Kammerakademie Neuss, Foto Jochen Roloff

## ZeughausKonzerte

**Sonntag, 1. März 2020, 11 Uhr, Zeughaus Neuss Joseph Moog**  
Klavierwerke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Franz Liszt  
Konzerteinführung 10.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin Eintr: 24,20 – 40,-  
**Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de**

**Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr, Zeughaus Neuss**  
**Deutsche Kammerakademie Neuss: Aus Beethovens Zeit**  
Werke von Méhul, Schumann u. Beethoven mit Marc Coppey, Leitung & Cello  
Konzerteinführung 10.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin Eintr: 23,10 – 41,50  
**Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de**

**Montag, 23. März 2020, 20 Uhr, Zeughaus Neuss**  
**Quatuor Voce & Lise Berthaud, Viola**  
Werke von Anton von Webern, Wolfgang Amadeus Mozart und Joh. Brahms  
Konzerteinführung um 19.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin Eintr: 24,20 – 40,-  
**Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de**



## Jens Kommnick – Celtic Fingerstyle

bei den Schlosskonzerten Eller am So, 22.03. um 17 Uhr

Er gilt als führender Vertreter des Celtic Fingerstyle (Irish Traditional & Contemporary), der es zudem versteht, auch andere Einflüsse aus Klassik, Jazz und Rock in seine filigranen Gitarrenklänge einfließen zu lassen. Sein Album „redwood“ hat den begehrten „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ gewonnen. Jens Kommnick hat schon mit den hochkarätigsten Vertretern seiner Zunft wie z.B. Reinhard Mey, Werner Lämmerhirt und Liam O’Flynn zusammengespield.

Im wunderschönen Prinzensaal von Schloss Eller finden an 10 Sonntagen im Jahr Konzerte statt, für das Programm verantwortlich zeichnet sich der Düsseldorfer Musiker Jens Barabasch, der die Konzerte im Auftrag des Arbeitskreises Kultur im Stadtbezirk 8 der Stadt Düsseldorf e.V. organisiert. Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter [www.arbeitskreis-kultur.de](http://www.arbeitskreis-kultur.de). Tickets: 18,-AK-Kultur-Mitglieder + Studierende: 13,-

**Jam Session**  
Di 03.03. / 10.03. / 17.03. / 24.03. / 31.03.  
Jeweils 20:00 Eintritt frei

**Fosterchild**  
Fr 06.03. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

**Loos//Jakob**  
Sa 07.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei  
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

**Ed Kröger Quintett**  
Fr 13.03. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

**Fuchsthone Orchestra**  
Sa 14.03. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei  
Big Band Konzert – mit freundlicher Unterstützung durch das MFKJS NRW, die Kunststiftung NRW und das Kulturamt der Stadt Köln

**Safar** Sufi Musik und klassische Stücke aus der Blütezeit afghanischer Musikkultur  
Mi 18.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei  
Globalklang



**Spot on Jazz Festival**  
Masters of Jazz  
Fr 20.03. Jazz-Schmiede  
Dusko Goykovich Quintet | Wanja Slavin and the Lotus Eaters  
Sa 21.03. Robert-Schumann-Saal  
Rolf Kühn Quartett | The Cookers

**Heinrich von Kalnein & Meretrio**  
**Passagem**  
Fr 27.03. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei

**Niklas Roever Trio**  
Sa 28.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei  
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

**Wissenschaft trifft auf Jazz** im HdU  
**trifft auf Wissenschaft**  
Mo 30.03. 19:30 Eintritt frei  
Eine Kooperation der Jazz-Schmiede Düsseldorf mit dem Haus der Universität der HHU Düsseldorf

**On Stage**  
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

**Frizzles** Improvisationstheater mit allen Mitteln  
Do 05.03. 20:00 € 14,- / € 10,- erm.

**Impulz Theater**  
So 08.03. 17:00 € 5,- / € 3,50 erm.

**Culture Club**  
So 15.03. 19:00 € 6,-  
Veranstalter: Die Kulturetten

**Impulz Theater**  
So 22.03. 17:00 € 5,- / € 3,50 erm.

**Til Mette: Cartoons für die moralische Elite** DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst  
Mi 25.03. 19:00 € 12,- / € 8,- erm.  
und für DA!-Mitglieder  
Veranstalter: DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst.



**21.3. Four Rooms**  
Im Rahmen der MicroPopWeek gibt es gleich zum Start ein sehr besonderes Experiment. Vier Räume sind geöffnet, und in jedem Raum sitzen Musiker aus einem anderen Genre. Die Zuschauer werden derweil auch durch vier geteilt und dann in einer bestimmten Reihenfolge durch die Four Rooms geführt. Was dort geschieht, ist vorab ungewiss. Sicher scheint aber auf jeden Fall, dass die Hörer der Musik sehr nahe kommen werden, dass die übliche Musiker-vorne-Zuschauer-hinten-Methodik aufgebrochen wird.  
**// Max Brown Hotel Midtown, Kreuzstr. 19A**

**21.3. Forever Amy**  
Hier kommt die Band, die nun leider schon seit fast neun Jahren ohne ihre Sängerin Amy Winehouse ist, die aber trotzdem nicht locker lässt und mit Alba Plano als Frontfrau ihrer einstigen Anführerin eine sehr würdige Ehrung schafft.  
**// Zakk**

**22.3. Singer/Songwriter**  
Drei Vertreter dieses wunderbaren Genres geben sich heute die Saiten in die Hand. Mit von der durch die 60er und 70er Jahre beschwingten Party sind Jack Devaney, Naima und Karyn Ellis.  
**// Kunsthau Popesco, Adersstraße 45**

**23.3. Salvador Sobral**  
Er hat den Eurovision Song Contest gewonnen, was aber wenig über seine Art sagt, denn mit seiner schüchternen, beinahe verhaschten Art passt der Portugiese so gar nicht zu dem glitzerhaften Trällerwettbewerb. Er ist ein Mann der leisen, dafür umso eindringlicheren Töne.  
**// Savoy**

**24.3. The Regrettes**  
In Los Angeles, wo diese Band herkommt, nennt man das, was sie spielen Punkrock. Das ist natürlich Quatsch, denn in Wahrheit handelt es sich um astreinen Gitarrenpop der hymnischen und sehr sympathischen Sorte.  
**// Zakk**

**25.3. Meursault**  
Hinter dem Pseudonym steckt Neil Pennycook aus Edinburgh, der eigentlich ein waschechter Indiepopler ist, der sich aber einen weiten Raum geschaffen hat, in dem er zwischen Electronica und Indierock pendelt und immer wieder mit anderen Musikern kollaboriert.  
**// Kasette**

**27.3. Heinrich von Klanein & Meretrio**  
Wenn der brasilianische Gitarrist Emiliano Sampaio mit seinem Meretrio auf den Saxophonisten Heinrich von Klanein trifft, dann steht das keineswegs für die zigste Aufbereitung bewährter Latin-Klischees, sondern für sehr besondere Kollaboration, die Räume eröffnet, sich dort das Freie greift und es derart komprimiert, dass am Ende nur noch die eingefangene Energie zählt.  
**// Jazz Schmiede**

**27.3. Disarstar**  
Der Hamburger Hip-Hopper betrachtet die Gesellschaft auf seine Weise, vermeidet den ganzen Gangsta-Mist und zeigt Haltung, wo andere sich im „Mein Auto ist aber dicker als deines“-Modus verfangen.  
**// Spektakulum**

**27.3. Piano Day**  
Drei Pianisten präsentieren sich heute beim Piano Day innerhalb der Micro Pop Week. Mit dabei sind Tom Blankenberg, Raffael Seyfried, Simeon Walker und Tim Linghaus.  
**// Skyline Tonfabrik, Behrenstraße 62**

**27.3. Radio Havana**  
Eine Punkband mit politisch schwer korrekter Haltung, die sich richtig reinhängt und es gegen Rassismus und keimenden Faschismus so richtig krachen lässt.  
**// Zakk**

**27.3. Drik Barbosa feat. Fióti**  
Drik Barbosa aus São Paulo mischt R’n’B mit einfallreichem Rap. Sie konfrontiert ihre Zuhörer mit einem selbstbewussten Auftreten, das keinen Zweifel an ihrer Stellung lässt. Sie ist die Chefin auf der Bühne, die hiphopige Welt dreht sich um sie, und wie sie sich in dieser bewegt, das bringt den Kosmos zum Swingen. Muss man erlebt haben (ab 23 Uhr Aufzeichnung WDR Cosmo).  
**// KIT**

**28.3. Niklas Roever Trio**  
Ein Klaviertrio aus der Nachbarstadt, das sich vor allem den Kompositionen des Bandleaders widmet, dies aber durchaus im Geiste der Ästhetik von Bill Evans und Bill Carrothers erledigt und dabei viel Wert auf klangliche Klarheit legt.  
**// Jazz Schmiede**

**28.3. Planlos**  
„Totgesagte leben länger“ heißt es in der Überschrift, mit der die lange pausierende Combo ihr Wiederkommen ankündigt. Für Spätentschlossene sehr schade: Ausverkauft.  
**// Stahlwerk**

**28.3. MicroPopWeek Finale**  
Zum Abschluss der kleinen feinen DIY-Reihe kann man erleben, wie die niederländische Post-Punk Legende It Dockumer Lokaeltsje sich dem DAF-Album „Alles ist gut“ nähert und es quasi einfriert. Dazu zeigt You Guitarprayer, wie man Psychedelic Noise Rock als Satelliten in den Klangorbit schickt und gleich auch wieder herunterholt.  
**// Weltkunstzimmer**

**28.3. CocoRosie**  
Zwei Schwestern zerlegen die Welt und ordnen sie immer wieder neu. Grenzen kennen sie nicht, weshalb sie hintergründigen Pop ebenso beherrschen wie die Theatermusik, die sie Robert Wilson geliefert haben.  
**// Zakk**

**28.3. Boppin’B**  
Letzte Rockabilly-Show nicht nur vor der Autobahn, sondern vor dem Abriss des beinahe schon ehrwürdigen Hauses, in dem so viele Geschichten passiert sind, dass es fast schon selbst Geschichte ist.  
**// Haus der Jugend**

**30.3. Olli Schulz**  
Der Durchgeknallte von „Fest & Flauschig“, der auch ein bisschen Gitarre spielt und denkt, er sei ein Sänger. Ausverkauft.  
**// Zakk**

**31.3. Jungstötter**  
Fabian Altstötter stammt aus Landau und hat in seiner Melancholie viel vom jungen Scott Walker. Dazu passen die morbiden Phantasien und die ausladenden Klanggewitter.  
**// FFT Kammerspiele**

## Angedroht!

- 9.5. Wolf Maahn, Savoy
- 16.5. Kraftwerk, Bonn
- 3.6. Eric Clapton, Dome
- 27.6. Rammstein, Arena
- 2.12. Art Garfunkel, Philipshalle

## Sprache, Natur und das Unaussprechliche

## KRISTINA BUCH

Die Bremer Ausstellung von Kristina Buch ist ein guter Anlass zur Beschäftigung mit ihrem Werk. Einzelne Arbeiten wurden unter anderem in der Kunsthalle Düsseldorf, der Temporary Gallery und dem Kunstverein in Köln sowie der Bundeskunsthalle Bonn gezeigt bzw. aufgeführt. Auch war Kristina Buch an Überblicksausstellungen wie der documenta in Kassel und der Biennale Istanbul beteiligt. Aber sie entzieht sich einer linearen Biographie im Kunstbetrieb und unterläuft diese durch eine akademische Karriere in den Disziplinen der Biologie und der Evangelischen Theologie. Erst nach den universitären Studien folgte die konzentrierte Hinwendung zur Kunst: ab 2007 am Royal College of Art in London, dann an der Kunstakademie Düsseldorf (bei Rosemarie Trockel). Ein wesentlicher Impetus bleiben die natur- und geisteswissenschaftlichen Forschungen, verbunden mit dem Registrieren gesellschaftlicher Fragestellungen. Kristina Buch erhielt mehrere Wissenschafts- und Kunstauszeichnungen, zuletzt den Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer.

Nun also eine Einzelausstellung in der Gesellschaft für Aktuelle Kunst. Die erste sinnliche Wahrnehmung nach dem Eintritt ist akustisch. Viele Stimmen reden gleichzeitig, ununterbrochen. Zehn Flachbildschirme an den Wänden zeigen Loops



Kristina Buch, You can't walk unless the word runs, 2019, 10-Kanal-Videoinstallation, HD Video (Loop), Farbe, Ton, Filmstill, Installation GAK Bremen 2020, © Künstlerin Foto: Simon Vogel, Köln

mit Nahaufnahmen von menschlichen Mündern, die sich zum Reden öffnen und schließen und die Zunge hinter den Zähnen auf- und abschwellen lassen. Von nahem als einzelne zu hören, lässt sich das Kontinuum fremder Laute nicht klassifizieren. Vielmehr bleibt es bei der Zungenrede als nach außen hin unverständliches Gespräch. Im Neuen Testament ist es eine Form des Betens zu Gott. - Ist das nicht das Gegenteil der Babylonischen Sprachverwirrung?, fragt Kristina Buch im Atelier in Düsseldorf. Hauptakteur ihrer Installation ist die Zunge als muskulöser Hautlappen, als Steueruder, das Geschmacksnerven trägt, vor Vergiftung warnt und seinerseits von den Zähnen und dem Mund geschützt wird: Reden wird zum realitätsbildenden Moment, selbst wenn es nicht linear verständlich ist. Dabei befragt die Installation „You can't walk unless the word runs“ die Lebendigkeit des Wortes, des Sprechaktes selbst. Bringt das gesprochene Wort eine eigene, unaufhaltsame Durchsetzungskraft mit, die erschafft oder zerlegt?

In Bremen setzt Kristina Buch derartige Überlegungen mit rosa-roten Bahnen aus Jacquardstoff fort, die von der Decke fast bis zum Boden reichen und auf ihren

Vorder- und Rückseiten die Form von Zungen in Webform nachzeichnen. Der Ausstellungsbesucher sucht sich einen Weg durch die Schleier, die an Fahnen und deren kollektiven Zeichencharakter erinnern. Der Jacquardstoff, der ebenso auf die traditionelle Technik der Weberei verweist wie er bei der historischen Etablierung der digitalen Sprache verwendet wurde, kam bereits in Kristina Buchs Ausstellung in der Kunsthalle Bremerhaven 2016 zur Anwendung. Dort ließ er sich als Vorhang aufziehen. Die eingewebten schwarzen Bögen und Balken wirkten wie Fragmente fetter Druckbuchstaben: Sie sind Teil eines ausgedehnten Projekts auf der Basis kontextorientierter Texte, die sozusagen zu Streifen geschreddert sind, so dass nur die Scheitel oder andere Strata der Buchstaben übrig bleiben. Weitergeführt hat dies Kristina Buch im Kölner Interview-Magazin MOFF auf einer Strecke von fünf Doppelseiten (Ausgabe 16, 1/2018). Die Bögen und Balken sind in Reihen repetiert und in der Vertikalen wie ein vibrierendes Echo voneinander geschoben, so dass unsere kulturell determinierte Lesbarkeit von links nach rechts und von oben nach unten durch ein All-Over ersetzt ist, bei dem einmal die Schwarzwerte und einmal die Weißanteile dominieren. Verwandtschaften zur Notation von Musikstücken und nichtmenschlichen Lauten, Morsezeichen und Lochkarten liegen ebenso vor wie zu den anwachsenden und abschwellenden Leuchtanzeigen etwa an Synthesizern. Auch stellen sich dichte Blöcke ein, die bei allem Minimalismus mit ihren harten linearen Schnitten eine immense Plastizität annehmen. Noch als Beitrag zur Aktualität Konkreter Poesie zu schätzen, wirkt Kristina Buch mit ihren Recherchen zu Zeichentheorien und den Mikrostrukturen visueller Kommunikation Fragen des Übertönens, der Deutlichkeit und der Repräsentanz auf – in der audiovisuellen Installation in Bremen erfährt dieses komplexe Thema eine überraschende Fortführung.

Etwas aus der Konvention lösen und damit vorgegebene Regeln unterlaufen oder sukzessive bis zum Verschwinden bringen – beides erweist sich als wiederkehrende Strategie bei Kristina Buch, etwa in der Einmaligkeit eines nicht-aufgezeichneten Klavierkonzertes einer rudimentär erhaltenen Partitur (2014) oder in der Einladung an die Besucher in Sammlungen moderner Kunst, ikonische Werke der gegenstandslosen Malerei als leicht veränderte Reproduktionen aus verzehrbarem Zucker ab- und wegzulecken („later, Goliath. And then started humming“, ab 2013, schon da also mittels der Zunge) – wobei das Verstummen und Auflösen ja dahingehend vollzogen sein könnte, dass die Aktionen lediglich in den Publikationen des Kunstbetriebes behauptet werden. Wer weiß, ob sie tatsächlich stattfanden. Kristina Buch lässt eine Antwort auf diese Frage offen im Raum stehen.

Immer wieder und seit Beginn ihres künstlerischen Arbeitens setzt Kristina Buch die kulturellen Mechanismen unserer Gesellschaft mit der sich selbst überlassenen Natur in unerwartete Dialoge. In ihrer Master-Ausstellung in London befand sich auf einem Sockel ein Tonklumpen, „geformt“ von einer Gruppe Menschenaffen des Londoner Zoos. Daneben flatterte im Luftstrom eines Ventilators eine rosa-weiß gestreifte Plastiktüte (2009): Von „life gestures“ spricht Kristina Buch bei diesen lakonischen, intensiven, teilweise performativen Ereignissen. Zur documenta 13, 2012 in Kassel hat sie auf dem Friedrichsplatz einen überbordenden Garten mit 180 Pflanzenarten angelegt, der an paradiesische sowie hypernatürliche Zustände und an Wildnis denken ließ. Sie besiedelte den Garten mit 2.000 Schmetterlingen, die sie in ihrer Wohnung nach und nach aufgezogen und jeden Morgen nach dem Schlüpfen hierher gebracht hatte: Vom Garten aus verteilten sich die Schmetterlinge über die Auen und die anderen Kunstwerke hinweg im städtischen Raum.

Neben dem Flüchtigen, Vergänglichen, das sich unbeobachtet fortsetzt, ist in Bochum eine Arbeit für die greifbare Ewigkeit entstanden, die aber genauso mit Subversivität und Imagination spielt. Den Platz an der Friederikastraße, Ecke Erlenstraße ließ Kristina Buch mittels Ratsbeschluss offiziell als Grete-Penelope-Mars-Platz benennen. Ein Straßenschild sowie eine Bronzebüste der fiktiven Frau ohne Biografie wurden fest aus dem Platz installiert. Im angrenzenden Park siedelte Kristina Buch Leuchtkäfer an, die im Sommer dieses halbaktive, halbreale Bild der Frau in unserer Gesellschaft erhellen und selbst flüchtig, unfassbar bleiben:



Porträtfoto: © Martin Moritz

Rein durch den Glauben, vermittelt durch die Konvention von Platz und Bronze(!)-Büste(!) wird hier eine menschliche Existenz aufgerufen, die selbst nie gelebt hat und um so mehr für unbekannte, ungenannte Heldinnen steht (2014). Der Titel ist wie immer Teil der Arbeit, in Englisch und ebenso poetisch wie bedeutungsreich: „Some at times cast light“. Kristina Buch überträgt im Gespräch: „Manche werfen, gießen, betonieren, verteilen manchmal Licht“. - Anderes beleuchten, ins rechte Licht rücken und damit würdigen, selbst dabei verschwinden, und zwar vermittelt zarter, behutsamer Gesten, die mit großer Radikalität verbunden sind: Vielleicht führt dies zum Kern des Arbeitens von Kristina Buch, die in ihrer multimedialen Praxis immer wieder frühere Fäden – Motive und Themen – aufgreift und aus dem Hintergrund nach vorne rückt.

In einer anderen Arbeit hat sie ein Huhn zu sich, also in die Menschenwelt, aufgenommen, dokumentiert durch ein Video und zahlreiche Fotos. Im ursprünglichen Konzept hatte Kristina Buch angekündigt, das Huhn für den Finissage-Empfang zu verkochen und gemeinsam mit den Ausstellungsbesuchern als Bouillon zu verspeisen, was aber (jedenfalls zunächst) nicht passierte (2012-15). Dies führte zu einer unerwarteten Folgearbeit: Kristina Buch wurde zu einem Künstlerbeitrag in der Süddeutschen Zeitung eingeladen, den sie in der präzisen Anordnung ausgewählter Fotografien zum Projekt und eines erläuternden Textes auf der großformatigen Seite in Korrespondenz zum textlichen Ablauf der gesamten Zeitung realisierte (2015-16). Freilich hatte die Leiterin des Kulturreports in der Überschrift den Titel der Arbeit „Eines der Dinge, die mich an Dir erstaunen, ist, dass Du unermordet bleibst.“ eigenmächtig durch eine belanglose Headline ersetzt. Daraus entwickelte sich eine E-Mail-Korrespondenz mit Kristina Buch, die exemplarisch die unterschätzende Mutlosigkeit der Massenmedien, die Macht und Bedeutung von Sprache und das Scheitern von Kommunikation vor Augen führte. Der Vollzug von Zensur wurde angesprochen und entlang des Begriffs des Kuratierens auf einem schmalen Grat diskutiert – Aspekte, die Kristina Buch dann in den Projekten für MOFF und zur Unverständlichkeit des Redens in Bremen weiterführt.

Von der Normierung und Dominanz von Kultur im harten Kontrast zur Natur in ihrer Beharrlichkeit handelt schließlich ein animiertes Zwei-Kanal-Video mit Sound, das mit dem Guggenheim-Museum in New York und dem Mount Everest zwei „Ikonen“ unserer Zeit nebeneinander stellt. Auf die stille betrachtende Einstellung folgen synchron gewaltige, auflösende Explosionen, deren Bildaufteilung und rhythmischer Ablauf Michelangelo Antonionis „Zabriskie Point“ entsprechen. Was nun aber in den Wind geblasen wird, sind auf dem einen Bildfeld Architektursplitters (mit der Präzision der Buchstabenscheitel) und auf dem anderen amorphe Brocken (die an Tonklumpen erinnern), die den Zustand der Zivilisation mit ihren zerstörerischen Kräften widerspiegeln. Dass während der Produktion des Filmes der IS in Nimrud und Palmyra wütete und kurz darauf der Mount Everest von einem Erdbeben heimgesucht wurde und der Titel damit traurige Wirklichkeit wurde, gehört zur Geschichte dieses ahnungsvollen Loops: „Such prophecies we write on banana skins. (triangulation of criminal grace)“ – auch diese Arbeit, die für die Istanbul Biennale 2015 produziert wurde, ist nun in Bremen zu sehen. // //TH

**KRISTINA BUCH, YOU CAN'T WALK UNLESS THE WORD RUNS, bis 19. April in der Gesellschaft für Aktuelle Kunst in Bremen**  
Di-So 11-18 Uhr, www.gak-bremen.de

## GALERIEN

**Galerie Art Room**  
Am Poth 4, 40625 Düsseldorf  
www.galerieartroom.de  
**1. - 27.3. Santapanza, Malerei**  
„Incarrazione“

**BLACKOFFICE**  
Neusser Str. 39, 40219 Düsseldorf  
**20.3. - 3.4. OHNE TITEL**  
Ulrich Liedtke & Achim Schmacks

**Coelner Zimmer**  
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de  
**bis 7.3. Holzschnitt/Linolschnitt**  
Inessa Emmer/Michael Falkenstein/  
Philipp Hennevogel/Roman Klonek

**Fünfzehnwochen Ausstellungen**  
Apostelplatz in Gerresheim  
www.fuenfzehnwochen.de  
**Anke Lohrer - EDEN - KLANGBILDER**  
Malerei und Künstlerbücher mit einer  
Klanginstallation von NIELS BOVRI

**HWL Galerie und Edition**  
Düsseldorfer Str. 8 - 0211/90 69 10  
**bis 13.3. Lydia Schigimont**  
Stilleben und Interieur -  
Grafik trifft Malerei  
**20.3. - 8.5. Sebastian Mayrle**

**Institut für künstlerische Forschung**  
Ronsdorfer Str. 138  
**März/April „Weltsicht“**  
Installation von S. Kali

**Café Kausal**  
Flurstr. 1 - 40235 Düsseldorf  
**März: Fotoausstellung „La mia Venezia“**  
Fabio Bressanello Pop-Up Galerie Zone 0

## MUSEEN

**KIT - Kunst im Tunnel**  
Mannesmannufer 1b -  
www.kunst-im-tunnel.de  
**bis 17.5. degree\_show**  
- out of KHM

**Kunsthalle Düsseldorf**  
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -  
www.kunsthalle-duesseldorf.de  
**bis 26.4. MUR BRUT 16: Laura Aberham.**  
**INTERFERENZ**  
**21.3. - 14.6. SUBJEKT und OBJEKT.**  
**FOTO RHEIN RUHR**

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**  
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04  
**bis 14.6. Pablo Picasso.**  
Kriegsjahre 1939 bis 1945

**K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00**  
**bis 17.5. I'm Not A Nice Girl!**  
Eleanor Antin, Lee Lozano, Adrian Piper,  
Mierle Laderman Ukeles

**Kunstpalastr**  
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de  
**bis 24.5. Verrückt nach Angelika Kauffmann**  
**bis 1.6. Peter Lindbergh: Untold Stories**  
**bis 17.5. Sichtweisen.**  
Die neue Sammlung Fotografie

**Galerie Lausberg**  
Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf  
www.galerie-lausberg.com  
**bis 8.3. Transzendenz im Quadrat**  
Ina von Jan - Installation aus Farbe und Licht  
Malerei - Bildobjekte – Stelen

**Künstlerverein Malkasten**  
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org  
**bis 11.3. Johannes Brus**  
Ohne Bildhauer geht es nicht

**Galerie Rupert Pfab**  
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66  
**bis 7.3. Matthias Wollgast MR. RAY**

**plan.d. produzentengalerie**  
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de  
**8.2. - 1.3. crash -**  
Andreas Bausch, Jürgen Mester

**Galerie Peter Tedden**  
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf  
**2.2. - 7.3. Klaus Geigle, Odilo Weber**  
„Kein Ort für Kaulquappen“

**Galerie Voss**  
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf  
**bis 29.2. Michael Tolloy „Solid Solidarity“**

**Pop-Up Galerie Zone 0**  
Im Loft Flurstr. 11, Hof A, 1. OG  
**13.-15.3. Bernd Lieven „Brückenbilder“**  
in der Treppenhausergalerie, Degerstr. 44  
**28.3. - 19.4. Elena Kolbasina**  
„Farbe ist Farbe ist Farbe ist Farbe“

**Langen Foundation**  
Raketentation Hombroich 1 - 02182/57 01 29  
**bis 23.3. Minjung Kim / Park Seo-Bo**

**NRW-Forum Kultur und Wirtschaft**  
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de  
**28.2. - 17.5. Martin Schoeller**

**Museum Ratingen**  
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen  
**bis 15.3. „Horst Keining: BluRed ScOop“**

**Clemens Sels Museum Neuss**  
Am Obertor - 02131/90 41 41  
www.clemens-sels-museum-neuss.de/  
**29.3.-12.7. Vorsicht Glas!**  
**bis 3.5. Antlitz der Stadt.**  
**175 Jahre Fotogeschichte**

**Stadtmuseum**  
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf  
**bis 3.5. Antlitz der Stadt.**  
**175 Jahre Fotogeschichte**



Peter Lindbergh, Sasha Pivovarova, Steffy Argelich, Kirsten Owen & Guinevere van Seenus, Brooklyn, 2015, s/w-Fotografie, © Peter Lindbergh (courtesy Peter Lindbergh, Paris)

## Wie von nahem

### Peter Lindbergh im Kunstpalast

Was für eine Wucht! Wie überwältigend sind doch diese Wände, tapeziert mit schwarzweißen Fotografien, die in ihrer Größe wie im Close-up wirken, dazu körnig und überhaupt in ihrem Look rau anmuten. Dass auf den Fotos selbst viel Asphalt, Beton, aber auch Haut mit ihren Poren zu sehen ist: konsequent! Aber so ruppig sich das Geschehen auf den Bildern vom Betrachter abwendet, diesen ja doch ignoriert, desto mehr lockt es auch, wirkt verführerisch. Junge Frauen stehen im Zwielicht alleine oder zu mehreren auf der Straße oder in riesigen Hallen beieinander. Etliche der Aufnahmen wirken wie Film-Stills, in der Ästhetik den 1920er Jahren folgend. Und wenn die Frauen alleine im Zentrum der Darstellung stehen, verrenken sie mitunter ihre Körperglieder und lassen an den frühen Ausdruckstanz denken. Oder sie blicken uns – zumal bei den Porträts von Prominenten aus unterschiedlichen kulturellen Bereichen – lakonisch an. Überhaupt: Selbstbewusstsein und Natürlichkeit sind Kennzeichen der Fotografie von Peter Lindbergh. Der Umraum wirkt oft bombastisch, doch auch dann ist er knapp gegeben, er verfügt über wenige Linien und lenkt nicht von den Personen selbst ab. Und selbst die narrativen Szenen kennzeichnet Sprachlosigkeit.

Die Ausstellung, die noch von Peter Lindbergh (1944-2019) für das Museum Kunstpalast konzipiert wurde, umfasst 140 fotografische Bilder seit den frühen 1980er Jahren, die er neu arrangiert hat. Neu ist eine filmische Installation am Ende der Ausstellungshalle, die in einer einzigen Einstellung einen in Florida zum Tode verurteilten Straftäter fokussiert – schweigend, von großer Intensität. Sie wirft Fragen der Schuld, der Einzigartigkeit des Lebens und der Verantwortung auf: Aspekte, die Lindberghs ganzes, so nachdenkliches Werk auszeichnen. Ein Modelfotograf im herkömmlichen Sinne war er jedenfalls nicht, vielleicht war er deshalb in dieser Branche so erfolgreich und berühmt.

Düsseldorfer Feuilletonist\_innen haben versucht, den in Paris lebenden Lindbergh für die Landeshauptstadt zu vereinnahmen, sogar von einem eigenen Museum im Köbogen war mal die Rede. Aber Lindbergh war lediglich während seiner Ausbildung zum Fotografen hier tätig, danach hat er hier nur noch ausgestellt: bei Hans Mayer und zuletzt vor wenigen Jahren im NRW-Forum. Schon dort wurde er als internationaler Fotograf – im Dialog mit Garry Winogrand – gewürdigt. Und wenn in seinem Werk Prägungen zum Ausdruck kommen, dann gewiss zu Duisburg und zum Ruhrgebiet mit seiner Stahlindustrie, dort wo er aufgewachsen ist. // *TH*

### Peter Lindbergh – Untold Stories

bis 1. Juni im Kunstpalast, Ehrenhof Düsseldorf, [www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)

## 1.3. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### Black Box

15.00 Es geschah am hellichten Tag  
17.00 Eine Frau unter Einfluss

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Capitol Theater Düsseldorf

18.30 Quatsch Comedy Hot Shot  
19.30 The Spirit of Freddie Mercury

#### D'Haus, Unterhaus

20.30 Klubpräsentation „Es beginnt, wenn wir anfangen“

#### Deutsche Oper am Rhein

15.00 Alcina | 15.00 Gold

#### Düsseldorfer Marionettentheater

15.00 Die unendliche Geschichte

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

11.00 Matinee | 18.00 Fight Club  
15.00 Schauspielhausführung  
16.00 Die Entdeckung des Himmels

#### FFT Jura

16.00 Ingo Toben: „Meeting Strangers“

#### Flügelssaal, Langenfeld

16.30 Berlin 21

#### Kom(m)ödchen

18.00 Matthias Brodowy:  
„Keine Zeit für Pessimismus“

#### Robert-Schumann-Saal

17.00 erstKlassik!: Amaryllis Quartett & Sarah Willis & Felix Klieser

#### Savoy Theater

19.00 Juwelen im Morast der Langeweile  
Micky Beisenherz und Oliver Polak

#### Stadtheater, Ratingen

11.00 21. Ratinger Kulturtag

#### Theater am Schlachthof

15.00 Die Fug & Janina Taschenlampen-Show  
19.00 Die stumme Jule

#### Theater an der Luegallee

15.00 Und ich mach Dummes Zeug

#### Tonhalle

11.00 Mahler-Zyklus

#### Zeughaus Neuss

11.00 ZeughausKonzert: Joseph Moog

### UND...

#### Bürgerhaus Salzmannbau

10.30 Familienfrühstück

#### Orangerie Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 6

11.00 Eröffnung der Ausstellung „LichtBild“ mit Werken von Martin Denker, Alex Grein, Regine Schumann und Angelika Trojarski

## 2.3. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Zakk

20.00 X Ambassadors

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

09.30/11.00 Was die Sonne nachts macht  
16.00 Café Eden  
17.00 Mission Inklusion: Mixed-abled-Spielklub  
19.00 100 Jahre Arbeiterwohlfahrt – Starke Frauen im Gespräch

#### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Gold

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Die Dreigroschenoper  
20.00 Was ihr wollt

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kommödchen-Ensemble: „Quickies“

#### Savoy Theater

20.00 Nicole Staudiner:  
„Männer sind auch nur Menschen“

#### Tonhalle

20.00 Mahler-Zyklus

### UND...

#### Zakk

10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück

## 3.3. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### Black Box

15.00 Wasser für Canitoga  
20.00 Der große Irrtum

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.00 Jam Session – Thiago Gois Band

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Flashdance - Das Musical

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

09.30/11.00 Was die Sonne nachts macht

#### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Gold

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Fanny und Alexander  
20.00 Maria Magdalena

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kommödchen-Ensemble: „Quickies“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Mongos

#### Savoy Theater

19.00 Grenzgang - Leidenschaft Ozean

#### Theaterkantine

20.00 Ueli im Glück

#### Tonhalle

20.00 Gregory Porter & Band

### UND...

#### Maxhaus

19.30 Bildung. Migrationspädagogische Annäherung an einen schillernden Begriff. Ressource Mensch?! Oder: Wie möchten wir Integration gestalten Mit Prof. Dr. Paul Mecheril

#### Zakk

19.00 Stadtteiltreffen Flingern  
19.30 Es gibt einen anderen Weg

# EXTRA – DIE ARTHOUSE REIHE



## JETZT IM UFA-PALAST

NEU

### THE KINDNESS OF STRANGERS



SAMSTAG  
DIENSTAG  
DONNERSTAG

07.03. | 17:00  
10.03. | 19:30  
12.03. | 19:30

### PARASITE



14.03. | 17:00  
17.03. | 19:30  
19.03. | 19:30

### THE FAREWELL



21.03. | 17:00  
24.03. | 19:30  
26.03. | 19:30

### OFFICIAL SECRETS



28.03. | 17:00  
31.03. | 19:30  
02.04. | 19:30

06.04.20 – 17.04.20

# FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS<sup>2)</sup> | 11.00 UHR

KINO  
SCHON AB  
**4,50 €<sup>1)</sup>**



Weitere Informationen unter:  
[www.ufa-duesseldorf.de](http://www.ufa-duesseldorf.de)

<sup>1)</sup> Alle Filme laufen NUR in 2D!  
<sup>2)</sup> Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

# MEINE REISE INS ÜBERMORGENLAND



## 03.03.20 | 19 Uhr Lesung von Nadine Pungs

Allein und mit Neugier im Gepäck erkundet Nadine Pungs die Arabische Halbinsel: von Jordanien über Kuwait, Bahrain, die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar, Oman bis an die Grenze des Jemen. Pungs sammelt Geschichten aus dem Orient und fügt aus ihren Begegnungen und Beobachtungen ein schillerndes Mosaik des heutigen Arabien zusammen. Dabei erlebt sie Herzengüte, aber auch ausweglos erscheinende Situationen.

## DIE REISE INS Reich UNTER REICHSBÜRGERN

## 07.04.20 | 19 Uhr Vortrag mit Tobias Ginsburg

Der jüdische Autor und Regisseur Tobias Ginsburg begab sich für sein Buch undercover in die Welt rechter Verschwörungstheoretiker. „Die Reise ins Reich“ ist Reportage, Sachbuch und aberwitzige Abenteuer Geschichte zugleich. Sie liefert bedrückende und komische Auskünfte über eine Bedrohung, die längst die Mitte der Gesellschaft erreicht hat.

Beide Veranstaltungen:  
**19 Uhr | Salon des Amateurs**  
Bar in der Kunsthalle  
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf  
Eintritt frei, Spende erwünscht

**DA!** Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.  
www.aufklaerungsdienst.de

### 4.3. Mittwoch

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Novgorod Spaceship

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Zakk**  
20.30 Mutter

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
19.30 Flashdance - Das Musical

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
09.30/11.00 Was die Sonne nachts macht

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Gold  
19.30 Petruschka / L'Enfant et les Sortilèges

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Leben des Galilei  
20.00 Willkommen

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Lars Reichow: „Lust“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
11.00 Mongos  
18.00 „Schade, dass Sie eine Hure war“

**Savoy Theater**  
20.00 Irish Heartbeat - Let's Celebrate St. Patrick's Day

**Theaterkantine**  
20.00 Ueli im Glück

**Zakk**  
20.00 Torsten Sträter:  
„Schnee, der auf Ceran fällt“

#### UND...

**Maxhaus**  
18:00 Uhr „Pilgern – eine religionswissenschaftliche Einordnung eines zeitgenössischen Phänomens“ mit Dr. Isabella Schwaderer, Erfurt – 1796. mittwochgespräch

### 5.3. Donnerstag

#### FILM

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Baba Yaga / 800 mal einsam - Ein Tag mit dem Filmemacher Edgar Reitz / Bad Boy / Emma / Die Farbe aus dem All / Für Sama / Die Geburt des Leoparden / Ip Man 4: The Finale / Jenseits des Sichtbaren - Hilma af Klint / Kahlschlag / Die Känguru-Chroniken / Der Krieg in mir / Onward: Keine halben Sachen / Spitzbergen - Auf Expedition in der Arktis / La Vérité - Leben und lügen lassen / Waterproof

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Smuggling Hendrix - Nicht ohne meinen Hund

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Maxhaus**  
19.30 Happy Song: Sing Dich glücklich  
**Zakk**  
20.00 Dame

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
19.30 Flashdance - Das Musical

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
09.30/11.00 Was die Sonne nachts macht  
18.00 Ein Sommer in Sommerby

**D'Haus, Unterhaus**  
20.30 Embracing Realities — Travis Alabanza: I tried to fuck up the system, but none of my friends texted me back

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Gold

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
20.00 Blick zurück nach vorn

**FFT Juta**  
19.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft (APIG): „Für mich“

**Jazz Schmiede**  
20.00 Frizzles: „Improvisationstheater mit allen Mitteln“

**KaBAREtt F L i N**  
20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an, sie sagt ihm Welche!“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Katie Freudenschuss:  
„Einfach Compli-Katie!“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 The Dark Trullala

**Savoy Theater**  
20.00 Herr Schröder „World of Lehrkraft“

**Theaterkantine**  
20.00 MS Amenita

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Tonhalle**  
20.00 The Music of Harry Potter

### 6.3. Freitag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.30 Candy  
22.30 Projekt Brainstorm

**filmwerkstatt**  
20.00 Strada statale 113

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.30 Fosterchild

**FFT Juta**  
20.30 fem\_pop: „Finna & Fe\*Male Treasure“

**Zakk**  
20.00 Linsending

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
19.30 Flashdance - Das Musical

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
09.30/11.00 Was die Sonne nachts macht

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Gold | 19.30 Salome

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Henry VI & Margaretha di Napoli  
20.00 Linda

#### FFT Juta

10.00 APIG: „Für mich“

**KaBAREtt F L i N**  
20.00 „FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Wildes Holz: „Höhen und Tiefen“

**Oberlandesgericht Düsseldorf**  
19.30 Parzival (to go)

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 White Rabbit, Red Rabbit

**Savoy Theater**  
11.00 Gold

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Christoph Brüske:  
„Willkommen in der Rettungsgasse“

**Stadttheater, Ratingen**  
20.00 Nessi Tausendschön: 30 Jahre Zenit – Operation „Goldene Nase“

**tanzhaus nrw**  
11.00/20.00 Alida Dors / BackBone:  
„Or Die Trying“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium des Mirakels

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theatermuseum**  
19.30 Blithe Spirit

**Tonhalle**  
20.00 Na hör'n sie mal!

### 7.3. Samstag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Odessa

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Goethe Museum Schloss Jägerhof**  
20.00 Sound of Jazz: C. Corvisier, A. Garrido

**Jazz Schmiede**  
20.30 Loos/Jakob

**Zakk**  
19.30 OX XXXI – Das Festival

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
15.00/19.30 Flashdance - Das Musical

**D'Haus, Unterhaus**  
20.30 New World

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Die Fledermaus

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00/20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Lulu  
20.00 Letztes Licht. Territorium

**Ferdinand Trimborn Saal, Ratingen**  
20.00 Ensemble Piu

**FFT Juta**  
16.00 Ingo Toben: „Meeting Strangers“

**filmwerkstatt**  
11.00 Masterclass: Julia Scher

**KaBAREtt F L i N**  
20.00 Ensemble FLiN:  
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

#### Kom(m)ödchen

20.00 „Knieltief im Paradies“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Schade, dass sie eine Hure war

**Savoy Theater**  
20.00 B. Sick: „Wie gut ist ihr Deutsch?“

**tanzhaus nrw**  
18.00 Alida Dors / BackBone: „Or Die Trying“  
19.30 Urban Dance Session „moment(urb)an“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Aydin Isik

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Tonhalle**  
20.00 WDR Funkhausorchester & Timothy Henty & Max Mutzke

**Theaterkantine**  
20.00 Rosa

### 8.3. Sonntag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
11.30 Der Glanz der Unsichtbaren  
16.00 Der Leopard

**filmwerkstatt**  
17.00 I am the Revolution

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Freizeitstätte Garath**  
15.00 Tanztee

## Schallplatten & CD- Börse Düsseldorf WBZ am Hbf. 8.3. 11-16 Uhr

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
14.00/18.30 Flashdance - Das Musical

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Ein Sommer in Sommerby

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Opernhausführung  
15.00 Gold | 18.30 Salome

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
11.00 Feminismus 2020  
15.00 Schauspielhausführung  
18.00 Coriolan | 18.00 Schwejk

**FFT Juta**  
16.00 Ingo Toben: „Meeting Strangers“

**Jazz Schmiede**  
17.00 Impulz Theater

**Kom(m)ödchen**  
18.00 „Irgendwas mit Menschen“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
11.00/15.00 Aufstand der Börsewichter  
18.00 Mongos

**Robert-Schumann-Saal**  
17.00 Udo Wachtveit; Gruber & Maklar

**Schauplatz, Langenfeld**  
1 1.00 Klassik trifft Jazz  
Concerto Langenfeld + Echoes of Swing

#### Theater am Schlachthof

11.00/15.00 Der Froschkönig und die wilde Prinzessin  
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium des Mirakels

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath**  
16.00 Das hässliche Entlein

**Theatermuseum**  
17.00 Blithe Spirit

**Tonhalle**  
18.00 Madama Butterfly

#### UND...

**WBZ am Hbf**  
11.00 Düsseldorfer Schallplatten-Börse

Angelika Wille  
Klavier & Akkordeon  
begleitet  
Nadia Meroni  
Ein Liedernachmittag  
zum Welt-Frauentag  
Tausend und ein  
Gesicht einer Frau  
So. 8. März, 17.00 Uhr  
WESTCOAST JAZZ  
live-music-concerts  
Jeden Sonntagabend 20-22 Uhr / Eintritt frei  
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf  
www.destille-duesseldorf.de

### 9.3. Montag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Der Mensch, der alle Verwunderte

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Was die Sonne nachts macht  
16.00 Café Eden  
16.30 Beben in Eden – Schauspielworkshop  
19.00 Jugend-Dinner-Spezial

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
11.00 Nathan (to go) | 19.30 Fight Club

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Irgendwas mit Menschen“

### 10.3. Dienstag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Der dritte Mann

#### ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Drei

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Ein Sommer in Sommerby

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.00 Ballettwerkstatt: b.43

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Terror | 20.00 Peer Gynt

**Freizeitstätte Garath**  
15.00 „Krümelchens Abenteuer“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Andreas Rebers: „Ich helfe gern“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Fellini. Ein Traum

**Savoy Theater**  
20.00 Natassa Bofillou: „Monologue“

**Tonhalle**  
20.00 The Music of Star Wars

#### UND...

**Zakk**  
11.00 Literaturautomat

### 11.3. Mittwoch

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Fort von allen Sonnen

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Bürgerhaus Reisholz**  
15.00 Tandra Theater:  
„Krümelchens Abenteuer“

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Ein Sommer in Sommerby

**D'Haus, Unterhaus**  
20.30 Schwarzes Haus im Unterhaus

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.00 Ein Trauerspiel  
19.30 Was ihr wollt

**Freizeitstätte Garath**  
15.00 „Duo luna tic Heldinnen!“  
Olli & Claire spielen Antigone. Fast

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Jürgen Becker in „The Neuss of Germany“

**Savoy Theater**  
20.00 WDR 2 Copacabana Live - Klingt  
interessant, isses aber nich

**Stadttheater, Ratingen**  
20.00 Vor dem Entschwinden

**Theaterkantine**  
20.00 Rosa

#### UND...

**Heine Haus, Bokerstr. 53**  
11.00 Autorenlesung und Buchvorstellung:  
Rose Lagercrantz: „So glücklich wie noch  
nie“

**Maxhaus**  
18:00 Uhr „Glaube, der das Leben liebt –  
Christsein als Mut zu wahrer Menschlichkeit“  
mit Prof. Dr. Leo Karrer, Fribourg  
1797. mittwochgespräch



## TIL METTE

### MI. 25. MÄRZ

KUNST UND AUFKLÄRUNG #1

## Cartoons für die moralische Elite

Comiclesung mit Til Mette

„Von Haus aus bin ich eigentlich Astrophysiker, bis mich ein Kollege darauf aufmerksam machte, dass man das an einer richtigen Universität studieren müsse. Ich bin daraufhin Cartoonist geworden. Dafür braucht man keinen Uniabschluss und macht im Wesentlichen dasselbe. Man starrt in den Himmel und macht sich dabei so seine Gedanken.“

Til Mette arbeitet als Cartoonist für den Stern und lebt in Hamburg.

### 19 Uhr | Jazz-Schmiede

Himmelgeister Str. 107g | 40225 Düsseldorf  
Eingang: Ulenbergstraße  
Eintritt 12,- / Ermäßigt + DA!-Mitglieder 8,-  
Karten unter: [gbs@aufklaerungsdienst.de](mailto:gbs@aufklaerungsdienst.de)

Die Comiclesung bildet den Auftakt der Reihe „Kunst und Aufklärung“, veranstaltet vom Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V. in Kooperation mit der Giordano-Bruno-Stiftung, dem Humanistischen Verband und dem Kunstbüro Düsseldorf. In diesem Rahmen vergeben wir im Juli auch den DA! Art-Award, Düsseldorfs ersten säkularen Kunstpreis, Unter dem Motto: „...wirkt nicht über den Placebo-Effekt hinaus!“ können Werke noch bis zum 8.6.20 eingereicht werden. **Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter: [www.aufklaerungsdienst.de](http://www.aufklaerungsdienst.de)**



The Cookers, © Vincent Soyeze

**Spot On Jazz**

Der Robert Schumann-Saal ist aufgrund seiner exzellenten Akustik ein besonderer Spielort für Live-Musik, vor allem für Klassik und Jazz. Am 21. März findet dort das Highlight des vierten Spot on Jazz Festivals statt, das man zusammen mit der Jazzschmiede veranstaltet: Zunächst spielt das Rolf Kühn Quartett Balladen und Lovesongs aus dem neuen Album der 88-jährigen Klarinetten-Legende, anschließend feiert das All-Star-Septett The Cookers eine kraftvoll-virtuose Hard Bop-Session.

**Kunstpalastr – Robert Schumann-Saal**  
Ehrenhof 4-5, 0211 56 64 21 00

**biograph verlost 2x2 Karten**

Schicken Sie eine mail (betr. Spot on Jazz) bis 15.03. an [verlosung@berndt-media.de](mailto:verlosung@berndt-media.de)

**12.3. Donnerstag****FILM**

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Alle in einem Boot / Krautrock 1 / Lady Business / Narziss und Goldmund / New York - Die Welt vor deinen Füßen / Die perfekte Kandidatin / Der Spion von nebenan / Wagenknecht / Zu weit weg - aber Freunde für immer!

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Santa & Andrés

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Bürgerhaus Salzmännbau**  
18.00 Tango - Salon

**Maxhaus**  
20.00 Janice Harrington & Friends  
Maxhaus Gospel

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Die größten Musical Hits aller Zeiten  
20.00 Quatsch Comedy Club

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Was die Sonne nachts macht

**D'Haus, Unterhaus**  
20.30 performing/arts

**Deutsche Oper am Rhein**  
16.30 Opernhausführung  
19.30 Salome

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Leben des Galilei  
20.00 Parzival (to go)

**KaBARETT F L i N**  
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Michael Krebs: „# Be Your Selfie“

**Melanchthonkirche, Graf Recke Str. 211**  
19.00 Die Leiden des jungen Werther

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Schade, dass sie eine Hure war

**Savoy Theater**  
20.00 Siegfried & Joy: „Zaubershow“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Zakk**  
20.00 WDR Kabarettfest mit Mathias Tretter und ONKeL FISCH u.a.

**13.3. Freitag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Einsam sind die Tapferen  
21.00 Gesichter

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Bürgerhaus Salzmännbau**  
20.00 Salsa Tanzparty

**Jazz Schmiede**  
20.30 Ed Kröger Quintett

**Zakk**  
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party  
22.30 Soul Bowl

**ZONEO Pop-Up Galerie**  
[www.zone-0.net](http://www.zone-0.net)

Fotoarbeiten  
Bernd Lieven  
**Brückenbilder**

13.-15. März 2020  
Vernissage: Fr. 13. März  
18 Uhr

Im Loft Flustr. 11, Hof A. 1. OG,  
40235 Düsseldorf-Flingern

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Die größten Musical Hits aller Zeiten  
20.00 Quatsch Comedy Club

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Mr. Nobody

**D'Haus, Unterhaus**  
20.30 Lenz

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 b.43

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
20.00 letztes Licht. Territorium  
20.00 I build my time

**FFT Juta**  
20.00 Monster Truck: „Phaedra“

**KaBARETT F L i N**  
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Robert Griess:  
„Hauptsache, es knallt“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

**Schauplatz, Langenfeld**  
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

**Marstell, Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 10**  
20.00 NEUER TANZ zeigt „ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14.1“  
Chor(e)graphie VA Wöflf

**tanzhaus nrw**  
20.00 Enis Turan: „Club27“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Erschlagt die Armen!

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterkantine**  
20.00 Rosa

**Tonhalle**  
20.00 „Gipfel der Klavierkunst“ David Fray

**UND...**

**Maxhaus**  
18.30 Text&Ton - Literaturdinner  
Heinrich Heine - Ein Düsseldorfer in Europa; Moderation und Rezitation: Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth.  
Am Flügel: Alexander Filic

**Pop-Up Galerie, Im Loft Flustr. 11**  
18.00 Vernissage: Bernd Lieven  
„Brückenbilder“

**14.3. Samstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Es geschah am hellichten Tag  
20.45 Minnie und Moskowitz

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Fuchsthone Orchestra

**Zakk**  
20.00 Fil Bo Riva

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Mr. Nobody

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Madama Butterfly

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00/20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Ein Traumspiel  
20.00 Boys don't cry and girls just want to have fun

**FFT Juta**  
20.00 Monster Truck: „Phaedra“

**FFT Kammerspiele**  
10.00 Game on Stage

**KaBARETT F L i N**  
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Thomas Reis: „Das deutsche Reich“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Nipplejesus

**Savoy Theater**  
16.00/20.00 Banff-Tour

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Die Glühwürmchen  
„Swinging Sisters“

**Stadttheater, Ratingen**  
20.00 Springmaus - Improvisationstheater  
„Total kollegial“

**tanzhaus nrw**  
17.00 Performance Session Open Stage  
hosted by Takao Baba  
20.00 Enis Turan: „Club27“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Erschlagt die Armen!

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterkantine**  
20.00 Trattoria

**Tonhalle**  
20.00 Johannes-Passion

**UND...**

**Zakk**  
10.00 Erste Hilfe für Fledermäuse - Workshop

**15.3. Sonntag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
14.30 Ein russischer Junge  
16.00 Komm, wir lassen uns scheiden  
18.00 Ein Frau unter Einfluss

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Bürgerhaus Reisholz**  
20.00 Jazz-Frühstück: Naldos Jazz Family

**NORBERT FERKINGHOF**  
Goldschmied und Dipl.-Designer

**ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK**

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf  
Tel. (0211) 32 65 75  
[ferkinghof@hotmail.com](mailto:ferkinghof@hotmail.com)

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
15.00 Was die Sonne nachts macht  
16.30 Was die Sonne nachts macht

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Symphoniker im Foyer  
18.30 b.43

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
11.00 Düsseldorfer Reden 2020  
15.00 Schauspielhausführung  
16.00 Linda  
18.00 Die Entdeckung des Himmels

**Jazz Schmiede**  
19.00 Culture Club

**Kom(m)ödchen**  
18.00 11. Düsseldorfer Improvisations-Festival „Der goldene Phön“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.00 Streichholzschnachteltheater

**Robert Schmann Saal**  
17.00 Vision String Quartet

**Theater am Schlachthof**  
19.00 Sabine Wiegand:  
„Dat Rosi im Wunderland“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterfabrik**  
20.00 Impro Basterds

**Tonhalle**  
20.00 London Philharmonic Orchestra & Robin Ticciati & Anne-Sophie Mutter & Pablo Ferrández & Khatia Buniatishvili

**Zeughaus Neuss**  
11.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:  
„Aus Beethovens Zeit“ mit Marc Coppey

**UND...**

**Zakk**  
11.00 Deutsch-Griechischer Literatursalon  
20.00 Poesieschlachtpunktacht

**16.3. Montag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Herz der Welt

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Café Eden  
18.00 One Minute Video Wunschmaschine III

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Wonkel Anja – Die Show!

**Kom(m)ödchen**  
20.00 K„Irgendwas mit Menschen“

**Tonhalle**  
20.00 Hr-Sinfonieorchester Frankfurt & Andrés Orozco-Estrada & Joshua Bell

**Zakk**  
20.00 Helge Timmerberg: Ready for everything

**UND...**

**Heine Haus, Bokerstr. 53**  
19.30 Autorenlesung und Gespräch: Pieter Waterdrinker: „Tschaikowskistraße 40“

**17.3. Dienstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Dead Man

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Freizeitstätte Garath**  
16.00 Seniorendisco mit DJ Theo Fitsos

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Ant Law Quartet

**Zakk**  
20.30 Holy Moly & The Crackers

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
19.00 Dornröschen - Sankt Petersburger  
Klassisches Ballett

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Leben des Galilei  
20.00 Hundeherz

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Timo Wopp: „Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Vor dem Entschwinden

**Savoy Theater**  
20.00 Jürgen Becker: „Die Ursache liegt in der Zukunft“

**Theaterkantine**  
20.00 Trattoria

**UND...**

**Zakk**  
20.00 Einladung zum rebellischen Bühnensturm

**18.3. Mittwoch****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Das Haus der Regierung

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Safar

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Lazarus  
20.00 Blick zurück nach vorn

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Irgendwas mit Menschen“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Schade, dass sie eine Hure war



Bledi Bejleri  
Alfonso Bordi  
Tomek Jaschinski  
Lisa Grandmottet  
Chiara Jovy  
Nicholas Mansfield  
Maria Moretti  
Etienne Sarti  
Kenji Shinohe  
Eli Stanculescu  
Takimori  
Maki Wasamoto  
Jürgen Grabner  
Mehmet Ağor  
Jan Schneider  
Roland Kreuzer  
Carsten Krüger  
Wiebke Koppel  
Miguel Ángel  
V. Wöflf

NEUER TANZ wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturstiftung der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Stiftung Schloss und Park Benrath, die Kunststiftung NRW und NEUER TANZ  
[neuertanz@neuertanz.com](mailto:neuertanz@neuertanz.com), [www.neuertanz.com](http://www.neuertanz.com)  
**19.02.2020, 22 Uhr HANAU**

**Savoy Theater**  
20.00 Abdelkarim: „Staatsfreund Nr. 1“

**Stadtheater, Ratingen**  
20.00 Der gestiefelte Kater

**Theater am Schlachthof**  
19.00 Jugendclub Spielstarter: Impro-Duell

**Theaterkantine**  
20.00 Trattoria

**UND...**

**Maxhaus**  
18:00 Uhr „Jünger Jesu! Und Verräter? Wer war Judas eigentlich? Eine (neue) Einordnung“ mit Klaus Haarlammer, Speyer 1798. mittwochgespräch

**Zakk**  
19.00 Feministischer Lesekreis: Marx auf Feministisch (II)

**19.3. Donnerstag****FILM**

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Der fliegende Holländer - Wagner (live MET 2020) / Untitled Anime Event Movie I / Berlin, Berlin - Der Film / Bloodshot / Chichinette - Wie ich zufällig Spionin wurde / Der Fall Richard Jewell / Jean Paul Gaultier: Freak & Chic / A Quiet Place 2 - Abseits des Pfades / Run / Siberia / Suzi Q / Über die Unendlichkeit / Waves

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Paranza – der Clan der Kinder

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Miles Davis: Birth oft he Cool

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Tobias Beck „Unbox you life“

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

**D’Haus, Unterhaus**  
20.30 Spin-off: Die Rache der Nebenfiguren

**Deutsche Oper am Rhein**  
16.30 Opernhausführung  
19.30 Madama Butterfly

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Unterwerfung

**FFT Juta**  
11.00 Kultur-Frühstück: „Ist das ein Mensch?“

**FFT Kammerspiele**  
20.00 Ted Gaier: „Argumentepanzer“

**KaBARett F L i N**  
20.00 Frank Fischer: „Meschugge“

**Savoy Theater**  
20.00 Die Udo Jürgens Story - Sein Leben, seine Liebe, seine Musik

**Stadtheater, Ratingen**  
20.00 Comedian Harmonists

**tanzhaus nrw**  
10.00 Miet Warlop  
„Big Bears Cry Too“ Reihe Kleine Monster

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Heinz Allein. Der Unterhalter. „Pullijäum!“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**UND...**

**Zakk**  
18.00 Vergessene Opfer? (K)eine Frage der Wahrnehmung.

**20.3. Freitag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Birds of Passage  
21.45 Yuli

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Little Women



**f!m**  
filmwerkstatt düsseldorf

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Spot on Jazz Festival

**FFT Kammerspiele**  
20.30 Luise Weidehaas & Gäste

**Schauplatz, Langenfeld**  
20.00 farfarello: „40 Jahre farfarello“

**Zakk**  
22.00 Back to the 80s  
23.00 Subkult Klassix Klub

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Falco - Das Musical

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

**D’Haus, Unterhaus**  
20.30 The Sickness in Our Hearts

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
18.30 Theater der Welt — Direktor Stefan Schmidke präsentiert das Festival  
19.30 Ein Traumspiel  
20.00 Fight Club

**FFT Juta**  
20.00 andcompany&Co.: „89/90: The Great Disintegration“

**KaBARett F L i N**  
20.00 Ensemble FLIN: „Ulzig - der Heinz-Erhardt-Abend“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Tobias Mann: „Chaos“

**Savoy Theater**  
20.00 Georgette Dee & Terry Truck: „Schön und Gut“

**tanzhaus nrw**  
10.00 Miet Warlop: „Big Bears Cry Too“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an den Kerl

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterkantine**  
19.30 Mensch Viktor

**Tonhalle**  
20.00 Bruckner 7

**UND...**

**Zakk**  
19.30 Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo lesen: „Der freie Hund“

**21.3. Samstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
18.30 Die erste Vorstellung  
21.00 Gloria, die Gangsterbraut

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Little Women

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Robert-Schumann-Saal**  
20.00 Spot on Jazz Festival

**Zakk**  
20.00 Forever Amy

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.00 Aids-Gala 2020

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00/20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.00 Das Dschungelbuch  
19.30 Ein Blick von der Brücke  
20.00 andcompany&Co.: „89/90: The Great Disintegration“

**KaBARett F L i N**  
20.00 Ensemble FLIN: „Ulzig - der Heinz-Erhardt-Abend“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Tobias Mann: „Chaos“

**Medienzentrum, Ratingen**  
20.00 Fragile Matt

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Mongos

**Robert Schmann Saal**  
20.00 Spot on Jazz Festival: Masters of Jazz: Rolf Kühn Quartett und The Cookers

**tanzhaus nrw**  
15.00 Miet Warlop  
„Big Bears Cry Too“

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an den Kerl

**Theater an der Luegallee**  
15.00/20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterfabrik**  
19.00 Endstation Sehnsucht

**Theaterkantine**  
19.30 Mensch Viktor

**Tonhalle**  
20.00 Max Raabe & Palast Orchester

**22.3. Sonntag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
12.30 Jeanette, die Kindheit der Jeanne D’Arc  
15.00 Love Streams  
18.00 Eine andere Frau

**filmwerkstatt**  
17.00 Zeit der Kannibalen



Peter Lindbergh | Uma Thurman, New York, 2016 © Peter Lindbergh (Courtesy Peter Lindbergh, Paris)

**Peter Lindbergh: Untold Stories**

Diese Ausstellung hat durch den Tod von Peter Lindbergh im vergangenen September eine tragische Note – und macht sie umso besonderer. Schließlich war der Star-Fotograf bis zu seinem Tod selbst als Kurator eng in die Vorbereitung seiner Werkschau eingebunden. 140 Arbeiten seit den frühen 80er Jahren bis heute zeigen nicht nur den großen Mode-Fotografen, sondern beweisen auch, wie Lindbergh die Seelen der Menschen sichtbar machte.

**Kunstpalastr**  
**Ehrenhof 4-5, 0211 56 64 21 00**  
**bis 1.6.2020**

**biograph verlost 2x2 Karten plus Katalog** Schicken Sie eine mail (betr. Lindbergh) **bis 29.03. an [verlosung@berndt-media.de](mailto:verlosung@berndt-media.de)**

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Der Kleine Prinz und die Krähe

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Die Fledermaus

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
15.00 Schauspielhausführung  
16.00 Das Dschungelbuch  
16.00 Linda

**Jazz Schmiede**  
17.00 Impulz Theater

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Moritz Netenjakob: „Das Ufo parkt falsch“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
14.00 Fellini. Ein Traum  
18.00 Vor dem Entschwinden

**Robert Schmann Saal**  
17.00 erstKlassik!  
Pepe Romero & Cuarteto Quiroga

**Savoy Theater**  
15.00 International Ocean Film Tour 2020

**Schauplatz, Langenfeld**  
17.00 Frau Höpker bittet zum Gesang

**Stadtheater, Ratingen**  
18.00 Collegium Musicum

**tanzhaus nrw**  
14.00 Me Against the World Battle hosted by Frank Dee

**Theater am Schlachthof**  
15.00 Tiberius Schlabberzahn

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Mörder Roulette: Blood Money

**Theaterfabrik**  
19.00 Endstation Sehnsucht

**Tonhalle**  
11.00 Bruckner 7

**Zakk**  
20.00 Anny Hartmann: NoLobby is perfect!

**23.3. Montag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Videokunst aus St. Petersburg

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Das Heinz Erhardt Muscial

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Der Kleine Prinz und die Krähe  
16.00 Café Eden  
16.30 Beben in Eden – Schauspielworkshop  
19.00 Nouruz – Der nächste Frühling kommt bestimmt

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Lulu  
20.00 Perfect Family

**Freizeitstätte Garath**  
17.00 Offenes Frühlingsingen mit den Südsingern

**Savoy Theater**  
20.00 Salvador Sobral - Live 2020

**Tonhalle**  
20.00 Bruckner 7

**Zeughaus Neuss**  
20.00 ZeughausKonzert: Quatuor Voce & Lise Berthaud

**UND...**

**Buchhandlung BiBaBuZe**  
19.30 Vortrag & Gespräch  
Klaus Theweleit: Männerphantasien

**Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘ Geibelstr. 76**  
19.15 Simone Frieling: „Rebellinnen“

**24.3. Dienstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 12 Monkeys

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session – Johannes Metzger Quartett

**Zakk**  
20.30 The Regrettes

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
10.00 Der Kleine Prinz und die Krähe  
19.00 Glashaus

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Willkommen

**Kom(m)ödchen**  
20.00 „Irgendwas mit Menschen“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Faust

**Savoy Theater**  
20.00 Markus Heitz: „Meister der Phantastik“

**Stadtheater, Ratingen**  
20.00 Die Tanzstunde

**Theaterkantine**  
19.30 Carmen

**UND...**

**Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90**  
19.00 Dr. Matthias Buth: Doppelexistenz. Stets auch ein Lyriker

**Maxhaus**  
19.00 „Ausgezeichnet“  
Christine Westermann liest aus Dankesreden preisgekrönter Autorinnen

**25.3. Mittwoch****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Sotsgorod: Cities for Utopia

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Bürgerhaus Salzmännbau**  
19.30 Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera mit Meghan Behiel und Michael Carleton u.a.

**FFT Kammerspiele**  
20.00 Gym Tonic

**Zakk**  
20.00 Dub FX

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Treffpunkt Foyer

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 b.43

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Der Drache

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Menschen im Hotel  
20.00 Bilder deiner großen Liebe

**Jazz Schmiede**  
19.00 Til Mette: Cartoons für die moralische Elite

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Savoy Theater**  
20.00 Ass-Dur: „Quit-Essenz“

**Stadtheater, Ratingen**  
20.00 Fee Badenius & Band: „Feederleicht“

**Theaterkantine**  
19.30 Carmen

**Tonhalle**  
19.30 Chiba Girls High School Orchestra



filmwerkstatt düsseldorf  
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf  
telefon 0211 40 80 701  
[www.filmwerkstatt-duesseldorf.de](http://www.filmwerkstatt-duesseldorf.de)

**Filme | Ausstellungen | Konzerte****UND...**

**Bürgerhaus Salzmännbau**  
15.00 Irmgard Keun: „Kind aller Länder“  
Szenische Lesung mit Christiane Lemm und Petra Kuhles

**filmwerkstatt**  
10.00 Manifestationen sozialer Utopie?  
Musikvideos und Transkulturalität

**Maxhaus**  
18:00 Uhr „Südafrika – Geschichte und Gegenwart eines Einwanderungslandes“ mit Dr. Rita Schäfer, Duisburg  
1799. mittwochgespräch

**26.3. Donnerstag****FILM**

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Body of Truth / Brot - Das Wunder, das wir täglich essen... / Jean Seberg - Against All Enemies / Kurz und schmerzlos / Der letzte Mieter / Master of Disaster / Mulan / Pause / Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker / Sword of God / Undine / Romeo und Julia - Prokofjew (Bolschoi 2020)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Jeanne D’Arc

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Maxhaus**  
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Julian Wasserfuhr – Maxhaus Jazz

**Zakk**  
20.00 Bukahara

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Bürgerhaus Reisholz**  
20.00 Café KULT im Frauen-März  
Scarlett O’Emilie Fontane: „...ob Du mich lieb hast?“

**Capitol Theater Düsseldorf**  
19.00 Schwanensee - Sankt Petersburger Klassisches Ballett

**D’Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Antigone  
19.00 Theatersport

**D’Haus, Unterhaus**  
20.30 Embracing Realities — Sprache und Sein

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 b.43

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 I build my time

**KaBARett F L i N**  
20.00 Olaf Bossi: „Endlich Minimalist, aber wohin mit meinen Sachen“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Irmgard Knief: „Barrierefrei“

**Pavillon Noir, Aix-En-Provence, Frankreich**  
20.00 NEUER TANZ zeigt „ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14.1“  
Chor(e)ographie VA Wölfel

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 In deinen Schuhen stehen

**Robert-Schumann-Saal**  
20.00 „Talente entdecken“ Mario Häring

**Savoy Theater**  
20.00 Urban Priol: „Im Fluss“

**Stadthalle, Ratingen**  
20.00 Herbert Knebel: „Im Liegen gehts“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Die Weinprobe

**UND...**

**filmwerkstatt**  
10.00 Manifestationen sozialer Utopie?  
Musikvideos und Transkulturalität

**BÜCHER preiswert:**

Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen

**Der Bücher Ober**  
Steinstraße 34 / Oststraße  
40210 Düsseldorf  
Telefon / Fax 0211 - 32 99 46  
Internet: [www.buecher-ober.de](http://www.buecher-ober.de)

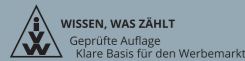
## biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211/86 68 20  
Telefax 0211/86 68 222  
biograph@t-online.de  
www.biograph.de  
Terminkalender: termine@biograph.de  
Anzeigen: media@biograph.de

**Redaktion:** Peter Liese (v.i.S.d.P.),  
Thomas Müller  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Thomas Hirsch,  
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,  
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,  
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,  
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH  
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



**Lokale Anzeigen:** Thomas Müller  
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20  
E-Mail: media@biograph.de  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

**Regionale und überregionale Anzeigen:**  
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,  
44879 Bochum, info@berndt-media.de  
Telefon 0234 / 94 19 10  
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**  
werden auch folgende Kultur-, Kino- und  
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,  
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer  
engels MOVIEBETA

## biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet  
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de  
oder:

Facebook: biographDuesseldorf  
twitter: @biograph\_due

## biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den  
**biograph** für ein Jahr monatlich zustellen  
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in  
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie  
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den  
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

## 62 / biograph termine

### 27.3. Freitag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

19.00 Vice – Der zweite Mann

#### ROCK POP JAZZ DISCO

##### Jazz Schmiede

20.30 Heinrich von Kalnein & Meretrio  
'Passagem'

##### Zakk

19.30 Radio Havanna  
22.00 Die Üblichen Verdächtigen  
23.00 Der Rockclub

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

##### Capitol Theater Düsseldorf

16.00 Conni - Das Schul-Musical

##### D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Antigone

##### D'Haus, Unterhaus

20.30 Off-off the Record

##### Deutsche Oper am Rhein

19.30 La fille du Régiment

##### Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

##### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Die Entdeckung des Himmels  
19.30 Hexenjagd

##### FFT Kammerspiele

19.00 Dirk van Laak:  
„Die Macht der Infrastrukturen“

##### KaBARett F L i N

20.00 Sabine Wiegand:  
„Dat Rosi im Wunderland“

##### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies“

##### Pavillon Noir, Aix-En-Provence, Frankreich

20.00 NEUER TANZ zeigt „ich sah:  
Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14.1“  
Chor(e)ographie VA Wölfel

##### Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Vor dem Entschwinden

##### Savoy Theater

20.00 Nighwash Live

##### Schaustall, Langenfeld

20.00 Sekt in the City: „Letzte Runde“

##### Stadtheater, Ratingen

20.00 Konrad Beikircher:  
„400 Jahre Beikircher“

#### tanzhaus nrw

20.00 Yasmeen Godder:  
„Practicing Empathy #1 – 2“

#### Theater am Schlachthof

20.00 Here comes the Sun

#### Theater an der Luegallee

20.00 Die Weinprobe

#### Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

#### Tonhalle

20.00 Annett Louisan

#### UND...

##### Bürgerbühnenzentrum Ronsdorfer Str. 74

18.00 Infotreffen zu „Regie: KI – Eine  
künstliche Intelligenz führt Regie“

##### filmwerkstatt

10.00 Manifestationen sozialer Utopie?  
Musikvideos und Transkulturalität

### 28.3. Samstag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Beethoven

#### Schaustall, Langenfeld

20.00 Intrige

#### ROCK POP JAZZ DISCO

##### Jazz Schmiede

20.30 Niklas Roever Trio

##### Zakk

20.00 CocoRosie

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

##### Capitol Theater Düsseldorf

15.00 Der kleine Drache Kokosnuss

##### D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Antigone

##### Deutsche Oper am Rhein

15.00 Zauberflöte für Kinder  
16.30 Opernhausführung  
19.30 b.43

##### Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Drache

## März 2020

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Terror  
20.00 letztes Licht. Territorium

#### KaBARett F L i N

20.00 Hastenraths Will:  
„Die Welt ist ein Dorf“

#### Kom(m)ödchen

16.00/20.00 „Quickies“

#### Mitsubishi Electric Halle, Siegburger Str. 15

19.00 Bülent Ceylan: „Luschtobjekt!“

#### Savoy Theater

20.00 Désirée Nick: „Die letzte lebende  
Disease - Blandine reloaded“

#### tanzhaus nrw

20.00 Yasmeen Godder:  
„Practicing Empathy #1 – 2“

#### Theater am Schlachthof

20.00 Here comes the Sun

#### Theater an der Luegallee

20.00 Die Weinprobe

#### Theaterfabrik

19.00 Endstation Sehnsucht

#### Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

#### Tonhalle

19.00 Philharmonische Gesellschaft D'dorf

#### UND...

##### Bürgerhaus Reisholz

14.00 Trödel- & Kindersachenmarkt

##### Rheinuferpromenade

11.00 Büchermeile

##### Pop-Up Galerie, Degerstr. 44

15.00 Vernissage: Farbe ist Farbe ist Farbe  
ist Farbe - Elena Kolbasina

### 29.3. Sonntag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

13.00 Night on Earth  
15.00 Jeanette, die Kinderheit der Jeanne  
D'Arc  
17.30 Jeanne D'Arc

#### Schaustall, Langenfeld

20.00 Intrige

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## März 2020

#### ROCK POP JAZZ DISCO

Schauplatz, Langenfeld  
11.00 Alligators of Swing

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

##### Capitol Theater Düsseldorf

15.00 Der kleine Drache Kokosnuss

##### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Liedermatineen und -soireen  
15.00 La Fille du Régiment

##### Düsseldorfer Marionettentheater

15.00 Der Drache

##### Düsseldorfer Schauspielhaus

15.00 Schauspielhausführung  
16.00 Boys don't cry and girls just want to  
have fun  
18.00 Lulu

##### Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Faust

##### Savoy Theater

19.00 Biyon Kattilathu:  
„Weil jeder Tag besonders ist“

##### Stadtheater, Ratingen

17.00 Ratinger Akkordeonorchester

##### Theater am Schlachthof

11.00/15.00 Die Geschichte vom kleinen  
Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf  
den Kopf gemacht hat

##### Theater am Schlachthof

19.00 Sabine Wiegand:  
„Dat Rosi im Wunderland“

##### Theater an der Luegallee

20.00 Die Weinprobe

##### Theaterfabrik

19.00 Endstation Sehnsucht

##### Tonhalle

11.00 Zauber der Melodie  
16.30 Der Sträter in Perücke

##### Zakk

11.00 Matinee: Mit Mut und List  
16.00 Erzähl's in Gebärdensprache : Wir  
laden zum DGS - Slam!  
20.00 Quichotte: „Schnauze“

#### UND...

##### Rheinuferpromenade

11.00 Büchermeile

### 30.3. Montag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Bohnenstange

#### ROCK POP JAZZ DISCO

##### Zakk

20.00 Olli Schulz

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

##### D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Antigone  
16.00 Café Eden  
17.30 Klubpräsentationen „Die Schreib-  
maschinen“ und „Die Realitätsfernern“  
19.00/20.30 Die Theatersoap

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

## biograph termine / 63

#### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Zauberflöte für Kinder

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Richard David Precht im Gespräch  
– Das lange 19. Jahrhundert – Schopen-  
hauer, Marx, Mill & Co.

#### Haus der Universität

19.30 Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf  
Wissenschaft

#### Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Theaterchor

#### Savoy Theater

19.30 Rudelsingen mit David Raterberg  
und Matthias Schneider

#### Tonhalle

20.00 Mische Maisky

#### Zakk

19.30 „Cuba kann Öko“ - Umweltpolitik in  
Cuba trotz der US-Blockade

#### UND...

##### Maxhaus

19.30 Getauft - Berufen - Weiblich  
3. Podiumsdiskussion zur Missbrauchs-  
studie

### 31.3. Dienstag

#### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Is was, Doc?

#### ROCK POP JAZZ DISCO

##### Haus der Universität

20.00 Jam Session – Lyft Trio

##### FFT Kammerspiele

20.00 Jungstötter

#### THEATER OPER KONZERT TANZ

##### Deutsche Oper am Rhein

11.00 Zauberflöte für Kinder  
19.30 La Fille du Régiment

##### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 build my time  
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

##### Stadthalle Neuss

20.00 Aspen Santa Fe Ballet; Tom Moss-  
brucker

##### Tonhalle

20.00 Amsterdam Sinfonietta & Candida  
Thomson & Lucas & Arthur Jussen

##### Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

##### Zakk

20.00 Nikita Miller:  
„Auf dem Weg ein Mann zu werden“

#### UND...

##### Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘

Geibelstr. 76  
19.15 Thomas Christos:  
„1965 - Der erste Fall für Thomas Engel“

##### Zakk

19.00 Stadtteiltreffen Flingern



Foto: Wolfen

## Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich  
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

### Pot au feu – „Suppeneintopf“ nach meiner Façon

#### Rezept für 6 Personen

Voraussetzung ist, dass ich einen kräftigen Geflügel-Fond aus Hühnerknochen  
mit Sellerie, Karotten, Lauch, Salz, Pfeffer und etwas Sojasauce herstelle.  
Ca. vier Liter, Kochzeit 5 Stunden.

#### Zutaten:

4 ltr Geflügelfond, 1 Kalbstafelspitz 1 kg, 1 Lyoner Wurst 500 gr, 2 kg Rinderknochen  
(kurz in heißem Wasser blanchieren), 1/2 Sellerieknolle, 2 Stangen Lauch, 2 Karotten,  
2 dicke Zwiebeln (mit der Schale halbieren, auf der Ofenplatte schwarz rösten),  
1 Esslöffel Gemüse-Brühe (Maggi Bio), 4 cl Sojasauce, Salz und Pfeffer nach Gefühl,  
Abrieb einer halben Muskatnuss, 1 Bund Petersilie

Den kalten Geflügel-Fond mit den Rinderknochen, dem Kalbstafelspitz, den  
Gemüsen und Gewürzen leicht zum köcheln bringen und ca 2 Stunden sieden  
lassen. Nicht zu stark „brodeln“ lassen. Wir wollen eine kräftige, klare Boullion  
haben. Sollte der Tafelspitz von der Fleischgabel rutschen, sollte man ihn her-  
ausnehmen und warm stellen; nun die Lyoner Wurst in die Brühe geben und eine  
halbe Stunde ziehen lassen. Danach die Wurst auch warm stellen. Die Brühe  
nun vorsichtig durch ein Sieb mit Petersilienstängeln durchsiehen. Sie geben  
einen angenehmen Geschmack.

#### Nun die Gemüseeinlage und die Markklößchen

6 große Markknochen, geschnitten und im Ofen geröstet

1 dicke Karotte, in Scheiben geschnitten, gut gekocht

6 Wirsingblätter „grün“, al dente blanchiert

24 Markklößchen (ruhig bei Aldi kaufen, sind sehr lecker; sie selber zuzubereiten ist  
sehr kompliziert)

200 gr Flagelots, grüne Bohnkerne, eine Handvoll Erbsenschoten (blanchiert),

1 Bund Petersilie (fein gehackt), 100 gr gr



Berlinale  
**70** Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Wettbewerb

Paula **BEER**  
Franz **ROGOWSKI**

# Undine

Ein Film von **CHRISTIAN PETZOLD**

PIFFEL MEDIEN PRÄSENTIERT EINE SCHRAMM FILM KOERNER & WEBER PRODUKTION IN KOOPERATION MIT LES FILMS DU LOSANGE UND ZDF ARTE ARTE FRANCE CINEMA IN ZUSAMMENARBEIT MIT CANAL+ CINE+ UNIDINE MIT PAULA BEER FRANZ ROGOWSKI MARIYAM ZAREE JACOB MATSCHENZ  
DUECH CHRISTIAN PETZOLD DIALOGESCHAFFUNG HANS FROMM BÜK MADONIGE BETTINA BÖHLER STENOGRAPH MERLIN ORTNER ASSISTENTEN KATHARINA OST CASTING SIMONE BÄR DIRECTION ANDREAS MÜCKE-WIESZYKA EDITOR DOMINIK SCHLEIER BENJAMIN HÖRBE BETTINA BÖHLER MISCHUNG MARTIN STEYER MASKEIEN SCHARKA CECILIOVA FRANZISKA RÖDER  
DRESS CHRISTOPH DEHNEL COSTUME DESIGNER BRES JUNG PRODUCTION DESIGNER DORISSA BERNINGER EXECUTIVE PRODUCERS ANTON KÄISER REKREATION CAROLINE VON SENDEN ANDREAS SCHRETTMÜLLER ALEXANDER BOHR OLIVIER PÈRE RÉM BURAH MUSIC BY MARGARET MENEGÓZ PRODUCED BY FLORIAN KOERNER VON BUSTORE MICHAEL WEBER DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY CHRISTIAN PETZOLD  
PRODUCTION GEFOEDERT DURCH MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW BKM FFA CNC MINIFRANZÖSISCHES FILMVERLEIH THE MATCH FACTORY IM VERLEIH DER PIFFEL MEDIEN VERLEIH GEFOEDERT VON MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG UND FFA

SCHRAMM FILM  
Koerner & Weber



[www.Undine.Piffel-Medien.de](http://www.Undine.Piffel-Medien.de)

f/PiffelMedienFilmverleih

**AB 26. MÄRZ IM KINO**